Regio aktu

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. August 2023

Getestet

Rugby im Bassin: Auf Unterwasser-Korbjagd im Eglisee

Sagen Sie doch mal

Wie Hürdenläufer Jason Joseph zu WM-Gold sprinten will



Mit Grips und Gloria

Jennifer Bosshard zählt zu den bekanntesten TV-Gesichtern der Schweiz – dabei zieht die Oberbaselbieterin auch hinter der Kamera immer mehr die Fäden.

STARS UNTER STERNEN DIE OPEN-AIR-KINOS AUF EINEN BLICK

auto/
mobil
basel

AUTO/MOBIL EXPO 23
BASEL 1.–3. SEPTEMBER
automobilbasel.ch

798711

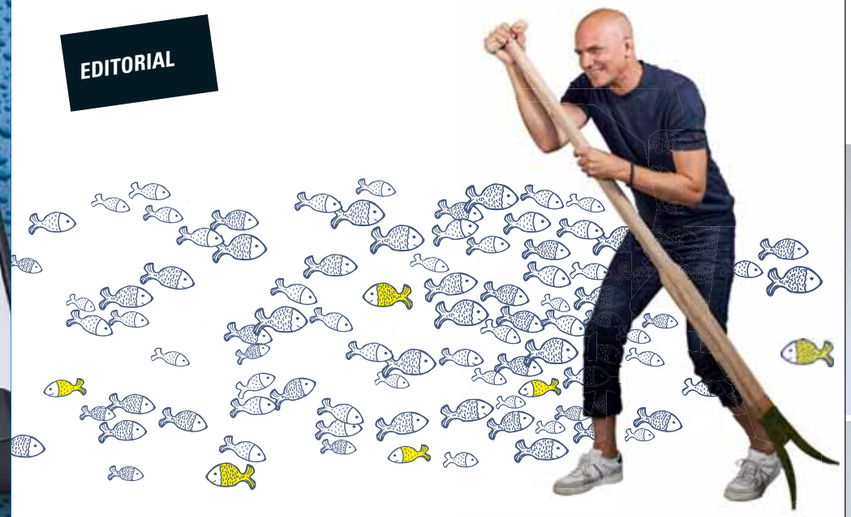
GRATIS-EINTRITT
ST.JAKOBSHALLE
36 MARKEN
270 MODELLE
PROBEFAHRTEN

SETZEN SIE AUF
E-MOBILITÄT
Mit unseren Ladelösungen für Eigenheim, Mehrfamilienhaus oder Unternehmen.
IWB von natur aus klimafreundlich

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
SEKTION BEIDER BASEL

carmarket
Autos von Profis

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

«So eine Plackerei!» Das haben Sie vielleicht gedacht. Neulich, als Sie am Rheinbord am Cocktail-Röhrli genüggelt haben, während sich mit Holzstecken bewehrte Mannsbilder – und auch Frauen – schwitzend und schnaufend auf einem dieser Langboote in Ufernähe abkämpften. Böötlen im Fluss, das ginge ja noch. Aber in diesem wackligen Weidling? Gegen die Strömung? Und Sie so: «Wie kann man bloss...?»

Man kann! Und in Basel tun das die Wasserfahrer vereinsmässig bereits vor der Gründung des FC Basel. Also schon sehr lange. Sie geniessen dabei meinen Respekt. Weil diese Buben und Mädchen, Frauen und Männer ihre Schiffchen über jede Modewelle hinweg stacheln. Sie haben sich gegen den alles aufsaugenden Fussball und andere Sportarten der zweiten Reihe entschieden. Stattdessen fürs Wasserfahren, selbst unter all den exotischen Disziplinen eine Randerscheinung. Zwar zum immateriellen Kulturerbe der Schweiz gehörig, jedoch ohne diese urige Sexyness, wie sie der Schwingsport gegenwärtig verströmt. Gut, als Basler ist man ja von Natur aus weiter weg von Edelweiss und Sägemehl, dafür nah am Wasser gebaut – siehe unsere Tennis-Ikone.

Gegen den Strom

An den Wasserfahrern können wir uns über den Sport hinaus ein Beispiel nehmen. Wenn es darum geht, mit Leidenschaft und Hingabe für eine Sache zu brennen etwa. Und nicht gleich beim ersten Widerstand aufgeben. Zu seiner Überzeugung stehen, privat, politisch, im Berufsleben. Auch wenn der Boden unter den Füssen unsicher ist, selbst wenn man dafür schräg angeschaut, belächelt wird. Wir alle wissen, das braucht Rückgrat, Standfestigkeit, Chuzpe, Ausdauer. So wie es uns die Mannen und Frauen in ihren Weidlingen vormachen.

Falls Sie sich von den Wasserfahrern und deren Passion inspirieren lassen wollen, dann ist jetzt die Gelegenheit: Anfangs September wird das «Eidgenössische» mitten in Basel stattfinden. Ich wünsche dabei allen Wasserfahrern viel Erfolg. Und Ihnen beim Zuschauen viel Vergnügen – mit oder ohne Cocktail.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

BARDAG®
INDIVIDUELLER MÖBELBAU
MÜNCHENSTEIN





BARD - ERLEBNISWELT
IN MÜNCHENSTEIN

Mit individuellen Schränken, Küchen, Bädern und Büroeinrichtungen erfüllt der Münchensteiner Möbelhersteller seit über 65 Jahren individuelle Wohnträume.

Einen erstklassigen Überblick über die unzähligen Möglichkeiten verschafft die Ausstellung auf über 1000 Quadratmetern. Sie ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr (freitags bis 16.30 Uhr) geöffnet, am Samstag durchgehend von 10.00 bis 16.00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Besuchen Sie unsere neue Website:
www.bard.ch



BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch

WWW.BARD.CH

TOUR 23

COMEDY CONCERT CIRCUS

DASZELT

14.09.–29.09.2023

BASEL

14.09.23
COMEDY CLUB

17.09.23
BLUES & COUNTRY

19./20./23./26./29.09.23
DIVERTIMENTO

21.09.23
HELGA SCHNEIDER

24.09.23
HEIMWEH

25.09.23
COMEDYMÄNNER

27.09.23
YOUNG ARTISTS

28.09.23
BLISS

14.–17.09.23
WYFÄSCHT



Official Partner
ZWEIFEL 1898

Media Partner
Blick · Schweizer Illustrierte · Working Bicycle

Local Partner
Energy Basel · teleBasel · Basler Zeitung · This is Basel

Partner
Heineken · Gasparini · Valser · Maison Champagne · Ricola · Wernli

daszelt.ch

INHALT



12 – 17
JENNIFER BOSSHARD
EINE OBERBASELBIETERIN EROBERT DEN LEUTSCHENBACH – UND HOLLYWOOD



10
GIGANTISCHE BLÜTE
SELTENES GLÜCK: JUST ZU UNSEREM LESERANLASS BLÜHTE DIE TITANWURZ



KEEP ON ROLLIN'
VIEL CHROM, STAHL UND LEDER AN DEN BIKER DAYS BASEL

INHALT

Editorial	Gegen den Strom	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Zehn Hürden stehen zwischen Jason Joseph und WM-Gold	7
Community	Auf Leserführung durchs Tropenhaus des Botanischen Gartens Basel	10
Titelgeschichte	Jennifer Bosshard: eines der bekanntesten TV-Gesichter der Schweiz	12
Menschen	Wie Vater und Sohn Borer im Weidling harmonieren	26
Tierisch	Rosario Catalanos gefiederte Freunde	28
Lifestyle	moefe: Basler Modelabel verbindet Nachhaltigkeit mit Stil	32
Porträt	Zauberhafte Geburtstagsfreuden mit Seline und Franziska	46
Sport	Seraina Leugger in ihrem ersten Jahr als MTB-Profi	48
Getestet	Unser Autor auf atemloser Unterwasserkorbjagd	52
Gesehen!	Menschen: aus der Region	68
All das mag ich	Marco Chiudinelli, Ex-Tennisprofi	74
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Em Bebbi sy Jazz macht Basel zur musikalischen Freiluft-Festhütte	54
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	56
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	66
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Der beste Chardonnay kommt aus Riehen	20
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	23
Gesundheit	So kommen Sie schmerzfrei durchs Leben	34
Impressum		62

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 5. September 2023

Gutschein

Sie haben das, wovon andere träumen

WIR WISSEN, WIE MAN TRÄUME AM BESTEN VERKAUFT

WIR OFFERIEREN IHNEN EINE KOSTENLOSE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE!



Kontaktieren Sie uns!
Tel. +41 61 666 62 06
Liestal@engelvoelkers.com

ENGEL&VÖLKERS

15 JAHRE

AUFGELESEN

Zum Duo geschrumpft

Den 25. Bandgeburtstag haben die Lovebugs noch mit zwei denkwürdigen Konzerten gefeiert, das 30-Jahr-Jubiläum bleibt indes anderweitig in Erinnerung: Mittels Facebook-Eintrag hat eine der erfolgreichsten Schweizer Bands einen Schlussstrich gezogen – zumindest was deren Zusammensetzung der letzten Jahre betrifft. Sänger Adrian Sieber (51) und Bassist Florian Senn (47) haben «in freundschaftlichem Einvernehmen beschlossen, Lovebugs vorerst zu zweit fortzuführen». Gitarrist Thomas Rechberger, Schlagzeuger Simon Ramseier und Keyboarder Stefan Wagner werden sich eigenen Projekten widmen. *tok*

Foto: zVg



Music Makes Their World Go Round: Adrian Sieber (r.) und Florian Senn halten die Lovebugs weiter am Leben.

Kloses kecker Kickstammtisch

Seinen Einstand hätte sich Timm Klose (35) wohl anders vorgestellt als mit einer Niederlage «seines» FCB. Der Basler, der gerade erst seine Aktivkarriere als Profifussballer beendet hat, amtet nämlich seit dieser Saison als Experte im nagelneuen Streaming-Format «Kick'n'Trash» auf blue Sport. Man darf gespannt sein auf Kloses TV-Karriere. Als Spieler bei Wolfsburg, Norwich oder der Schweizer Nati hat er jedenfalls nicht nur fussballerisch überzeugt; er war auch stets Publikumsliebling. *luc*



Foto: blue Sport

Fachgespräch oder Trashtalk? Timm Klose ist neu bei blue Sport als Fussballexperte am Ball.



Foto: Annie Leibovitz

Rückkehr zu den Wurzeln: Maja Hoffmann studierte einst Film, nun wird sie Präsidentin des Locarno Film Festivals.

Locarnos erste Frau

Das Locarno Film Festival gehört neben Venedig und Cannes zu den ältesten der Welt. Und dieses kommt 2024 in Basler Hand. Neue Präsidentin soll nämlich die Basler Kunstsammlerin, Mäzenin und Roche-Erbin Maja Hoffmann werden. Sie wird die erste Frau – und die erste Deutschschweizerin – in dieser Position. Hoffmann gehört nicht nur zu den einflussreichsten Personen der Kunstwelt; bevor sie zu dieser wurde, studierte sie in New York – Film. Die 76. Ausgabe des Locarno Film Festivals läuft übrigens noch bis am 12. August. *luc*



Foto: zVg

Lernten sich am Tag vor ihrem 60. Geburtstag kennen; nun heiraten Jeanne Fürst und Louis.

Fürstliche Hochzeit

62 ist nicht gerade das klassische Heiratsalter, doch wenn die Liebe zuschlägt, dann schlägt sie eben zu. Genau das tat sie bei der TV-Ärztin Jeanne Fürst (Gesundheitheute auf SRF 1), deren Hochzeit im September stattfindet. Ihren künftigen Mann, Ex-Life-Sciences-Manager Louis, beschreibt sie als Märchenprinzen und Seelenverwandten. Wenn das mal keine gute Ausgangslage für die dritte Ehe der Baslerin ist. *luc*

SAGEN SIE DOCH MAL



Foto: Pino Covino

Strahlemann mit Ambitionen: Hürdenläufer Jason Joseph auf dem Weg an die Weltmeisterschaft.

«DER HIMMEL IST DAS LIMIT»

Am 17. August 2023 beginnt in Budapest die Leichtathletik-Weltmeisterschaft. Mit am Start: Jason Joseph, Hürdenläufer, Europameister, Oberwiler. Nun will er über 110 Meter reüssieren. Wer ist der Mann, der die Hürden schneller nimmt als jeder andere Schweizer vor ihm?

Nach Ihrem EM-Titel im März in Istanbul sagten Sie der «Schweizer Illustrierten», dass Sie nun den Olympia-Titel anstreben.
Ich bin ein optimistischer Typ und weiss, was ich kann. An der EM habe ich das endlich im Ernstkampf auf die Bahn gebracht, das gab mir grosses Selbstvertrauen für die gesamte Saison. Nach der Hallensaison im Winter war ich die Nummer 3 der Welt, und gewöhnlich ist meine zweite Saisonhälfte stärker als die erste. Von dem her bin ich sehr optimistisch.

Den EM-Titel hat man Ihnen zugetraut, gleichwohl kam er überraschend …
… ich habe nicht zum engsten Favoritenkreis gehört, habe aber im Winter einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Sowas spürt man, und es ist ein gutes Gefühl.

Heutige Sportler sind athletischer denn je; wer es schaffen will, muss alles geben. Was geben Sie alles?
Ich bin da ganz Ihrer Meinung: Wer sich nicht voll committet, hat keine Chance, ganz vorne dabei zu sein. Ich habe die Wirtschaftsmittelschule im dritten Jahr zu Gunsten des Sport abgebrochen. Das war die richtige Entscheidung. Natürlich hätte ich es irgendwie durchziehen können, aber der Sport hätte gelitten – und der Sport hatte Priorität.

Und die hat er nach wie vor.
Auf jeden Fall: Ich lebe für meinen Sport! Wir haben vorhin über Olympia gesprochen. Glauben Sie mir: Ich will da nicht nur dabei sein.

Nun steht erst einmal die Weltmeisterschaft an; haben Sie ein konkretes Ziel?
Ich will auf jeden Fall unter 13 Sekunden laufen, das ist die magische Grenze im Hürdenlauf. Unter 13 Sekunden, und alles ist möglich …

… auch eine Medaille?
Wenn ich den WM-Final erreiche und dort unter 13 Sekunden laufe, ist eine Medaille sehr wahrscheinlich – wenn nicht

sogar fast sicher. Der Himmel ist das Limit.

Woher nehmen Sie das Selbstvertrauen dafür?
Ich trainiere hart und weiss, was ich kann. Und ich lasse nichts unversucht, mich zu verbessern. Im Moment richtet sich mein ganzes Leben auf den Sport aus. Da bleibt nicht viel für Freizeit.

«Ich bin happy, wenn ich mein Ding machen kann.»

Aber ein wenig Freizeit werden Sie sich trotzdem gönnen, auch wenn Sie seit nunmehr vier Jahren Vollprofi sind?
Natürlich, aber auch in der Freizeit dreht sich alles um den Sport, um Physio, Erholung und Regeneration. Ich tanze gern, aber war ich dieses Jahr schon mal im Ausgang? Ich glaube nicht. Wenn ich mir etwas gönnen will, gehe ich essen, am liebsten karibisch, was ich wohl einfach im Blut habe, schliesslich stammt mein Vater aus St. Lucia. Überhaupt esse ich gern, für einen Sportler ist das natürlich auch nicht ganz unwichtig.

Kochen Sie selbst?
Meistens, ja. Meistens Reis, Gemüse und Poulet.

Sie sind auch begeisterter Hobby-Basketballer.
Ich bin teils im Oekolampad in Basel aufgewachsen. Dort gab es eine Gruppe Jungs, die regelmässig Basketball spielte. Die haben mich aufgenommen und mir gezeigt, wie es geht. Zu einigen von ihnen besteht der Kontakt bis heute, sie sind Freunde. Nach wie vor spiele ich gerne Basketball, allerdings ist die Verletzungsgefahr relativ gross, vor allem, wenn man Vollgas gibt. Deshalb halte ich mich zurück und werfe am liebsten einfach ein paar Körbe, oft auch allein. Das ist ein guter Ausgleich.

Welche Beziehung hat man als Hürdenläufer eigentlich zur Hürde?
Naja, sie ist dieses Ding, das im Weg steht und über das ich drüber muss. Es ist ein relativ neutrales Gefühl.

Wie ist die Beziehung zu den Konkurrenten?
Neben der Bahn ist es fast wie in einer Familie, man kennt sich und trifft sich ja auch regelmässig. Aber letztlich sind wir immer noch Gegner.

Würden Sie sich als kompetitiven Typen beschreiben?
Ein Stück weit schon, sonst wäre das wohl der falsche Beruf. Aber eigentlich bin ich ein unkomplizierter Mensch, der happy ist, wenn er sein Ding machen kann.

Fehlt Ihnen als Einzelsportler nie ein Team?
Ich habe ja erst mit 13 mit der Leichtathletik angefangen und mit dem Hürdenlauf erst 2013; ursprünglich spielte ich Fussball. Es hat sich allerdings schnell herausgestellt, dass ich kein guter Teamsportler bin. Als Einzelsportler bin ich es alleine, der gewinnt – und alleine der, der verliert. Aber letztlich habe ich natürlich ein ganzes Team im Rücken, dank dem ich meinen Traum leben kann.

Sie kommen gerade vom Training und mussten erst einmal die Airpods weglegen. Welche Rolle spielt Musik in Ihrem Leben?
Sie ist total wichtig, ja etwas vom Wichtigsten überhaupt. Ich bin jetzt nicht irgendwie Fan eines Musikers oder so, aber ich höre viel Musik, ja eigentlich immer – während des Trainings, zuhause, im Auto. Ob karibisch, afrikanisch, Hiphop oder Rap: Ruhig ist es bei mir nie.

Apropos Training: Wie muss man sich jenes eines Olympiaanwärters vorstellen?
In der Saisonvorbereitung habe ich neun Trainings pro Woche. Hürden, Kraft, Beweglichkeit, Stabilisation. Während der Saison variieren die Einheiten. Jetzt, so kurz vor der WM, pendle ich ausschliesslich zwischen Training und Regeneration.

Und hat man da immer Lust drauf?
(lacht) Ich habe definitiv nicht immer Freude am Training, an manchen Tagen habe ich keinen Bock, aber das gehört dazu. Genauso wie Disziplin und Biss. Es kann nicht immer alles rosig sein.

Wie wichtig ist dabei die Beziehung zu Ihrer Trainerin Claudine Müller?
Mit ihr steht und fällt alles, sie ist nach meiner Familie die wichtigste Person im Leben. Sie motiviert mich, gibt mir Rückhalt und sagt, dass es ok ist, wenn es mal scheisse läuft. Kurzum: Sie ist die Chefin.

Sie stehen in den Startblöcken, das Publikum wartet gebannt, gleich ertönt der Startschuss: Was geht da in Ihnen vor?
Ich versuche, locker zu bleiben, nicht zu viel zu denken. Man darf nichts erzwingen, den anstehenden Lauf nicht zu sehr visualisieren, sonst gehen die Gedanken mit einem durch. Darum vertraue ich ganz und gar meinem Instinkt.

Interview: Lucas Huber

ZUR PERSON



Fotos: Pino Covino

Jason Joseph (24) ist der schnellste Hürdenläufer, den die Schweiz je gesehen hat. Die Limite für die WM lief er beim ersten Meeting der Saison. Seine aktuelle Bestzeit über die 110 Meter Hürden, seiner Paradedisziplin, liegt bei 13:10. Diesen Schweizerrekord erlief er beim Diamond-League-Meeting Ende vergangenen Mai in Florenz, wo er hinter Krösus Grant Holloway 2. wurde. Er ist im Baselbiet zuhause.

jasonjoseph.ch



Foto: KEYSTONE

Zehn 1,067 Meter hohe Hürden gilt es in Jason Josephs Paradedisziplin, dem 110-Meter-Hürdenlauf, zu überwinden.

Medaillensegen?

Wenn nicht eine Mujinga Kambunji oder ein Simon Ehammer vor ihm in Budapest zuoberst aufs Podest steigt, könnte Jason Joseph der erste Schweizer Leichtathletik-Weltmeister seit André Bucher über 800 Meter 2001 werden. Das sind die weiteren Medaillengewinnerinnen und -gewinner aus der Schweiz.

Mujinga Kambunji	200 m	2019	Bronze
Viktor Röthlin	Marathon	2007	Bronze
André Bucher	800 m	2001	Gold
Marcel Schelbert	400 m Hürden	1999	Bronze
Anita Weyermann	1500 m	1997	Bronze
Werner Günthör	Kugelstossen	1993	Gold
Werner Günthör	Kugelstossen	1991	Gold
Werner Günthör	Kugelstossen	1987	Gold

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

The Movement Arena: Let's dance!
Denise Bützberger, Muttenz
Silvie Fumagalli, Basel

Summerstage: Tom Odell und Clueso
Dieu-Huyen Lai, Basel
Julia Renz, Riehen

Summerstage: Bonnie Tyler und Chris Norman
Gitta Möschinger, Frenkendorf
Alexandra Weinmann, Therwil

Summerstage: Hecht, Lo&Leduc, Carrousel
Kim Mayenzet, Oberwil
Gabriela Moser, Sissach

Solsberg Festival: «Lasciate mi Cantare» mit Franco Fagioli
Peter Deutsch, Binningen
Marlen Renggli, Liestal
Roland Zeier, Basel

Basel Tattoo
Kurt Henzi, Dornach
Fritz Inniger, Liestal
Doris Lurati, Kappel
Fabian Rimann, Rheinfelden

Cinema Drive-in: Mitternachtspässe
Christoph Dörfel, Basel

Cinema Drive-in: «The Godfather»
Diana Hubmann, Pfeffingen
Mylène Meschberger, Aesch

Schlossrundgang durch Zeit und Dialekte
Thomas Inglese, Basel
Corinne Otzenberger, Dornach

«Out of the Box»
Daniel Aeschbacher, Bottmingen
Alice Berger, Basel
Katherine Forster, Basel
Andreas P. Friedlin, Muttenz
Franz Kälin, Muttenz
Rosemarie Kasparek, Therwil
Brigitta Keller, Basel
Christa Kohlmann, Basel
Kurt Moser, Oensingen
Susi Neidhart,Pfeffingen

Sommerrätsel
Jasmin Ehrsam, Dornach
Bruno Locher, Dornach
Esther Portmann, Dornach



Fotos: Mimmo Museo

Glückliche Fügung: Der Titanwurz – der Star in Basels exotischer Pflanzenwelt – lässt am Tag des Leserevents seine üblen Gerüche fahren.

TITANISCHES TROPENGLÜCK

Was für ein wunderbarer Zufall! Ausgerechnet am Tag unserer Leserführung durch das neue Tropenhaus des Botanischen Gartens trafen wir auch auf die so selten blühende Titanwurz.

Das Timing hätte nicht besser sein können: Die Leserführung durch das neu eröffnete Tropenhaus des Botanischen Gartens fiel just auf den Juniabend, an dem erstmals seit Jahren wieder eine Titanwurz vor Publikum erblühte. Und so kam es, dass unsere Leserinnen und Leser zu den ersten gehörten, die einen Blick auf die stinkende Riesenblume werfen durften. Wobei: Mit ihrem berüchtigten Gestank, der an verwesendes Fleisch erinnern soll, hielt sich Amorphophallus titanium zu diesem Zeitpunkt noch zurück; die Besucherinnen und Besucher nahmen lediglich ein leichtes Müffeln wahr. In ein paar Stunden aber, versprach Bruno Erny, Leiter des Botanischen Gartens, werde sie ihre Duftstoffe auspacken, die ihr in ihrer natürlichen Heimat Sumatra den Namen «Leichenblume» eingebracht haben. Der Gestank lege sich, so Erny, «wie ein riesiger Furz» über den Urwald und locke Aasfliegen an, die die Blüten bestäuben.

Im Nebelwaldhaus herrscht ewiger Oktober

Einzigartiges Nebelwaldhaus

Der Botanische Garten der Universität Basel wurde 1589 vom Basler Botaniker Caspar Bauhin am Rheinsprung gegründet. Seit 1965 befindet er sich am Standort beim Spalentor und beherbergt heute 7500 verschiedene Pflanzenarten. Vor vier Jahren musste das Tropenhaus aus den 1960er-Jahren altershalber abgerissen werden. «Es war marode, durch die Scheiben kam kaum mehr Licht, und im Sommer wurde es innen bis zu 70 Grad heiss», erklärt Erny. Mit dem Neubau kam auch das Nebelwaldhaus dazu, zu dem die Leserinnen und Leser an diesem Abend exklusiven Zugang hatten. «Hier herrscht ewiger Oktober», sagte Erny: In der sehr feuchten, aber kühlen Atmosphäre wachsen ein Jahr nach der Eröffnung rund 400 Pflanzenarten aus den Bergwäldern Ecuadors, darunter verschiedene Orchideen, Bromelien und Fuchsien. Das Nebelwaldhaus ist in Europa das einzige seiner Art. Die Pflanzen dienen nicht nur als Forschungs- und Anschauungsmaterial für Basler Botanik-Studierende. Das Tropenhaus soll auch zum Erhalt dieser einzigartigen Pflanzenwelt beitragen, die in ihrer Heimat durch Rodung bedroht ist.

Béatrice Koch



Schau genau: Aufsitzerpflanzen wie etwa Bromelien findet man an den Baumstämmen.



«Wir zeigen im Tropenhaus den Tieflandregenwald, der sich um den Äquatorgürtel zieht», erklärt Bruno Erny, Leiter des Botanischen Gartens der Uni Basel (im schwarzen T-Shirt).

GUT GERÜSTET ANS RHEINSCHWIMMEN

Alle Jahre wieder geht's einmal im Sommer ganz offiziell den Bach ab: Am Dienstag, 15. August, findet das nächste organisierte Basler Rheinschwimmen statt – vorausgesetzt das Wetter passt und die Wasserverhältnisse stimmen (Ausweichtermin: 22. August). Geschätzte 5000 grosse und kleine Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich mit dem traditionellen Böllerschuss um 18 Uhr bei der St. Alban-Fähre in die Fluten stürzen und entlang des Kleinbasler Ufers bis zur Johanniterbrücke schwimmen oder sich ganz einfach treiben lassen. Dank der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft Sektion Basel und der Behörden ist für die Sicherheit der Teilnehmenden gesorgt.

Hautkrebsprävention

Als befreundete Organisation ist auch die Krebsliga beider Basel mit einem Infostand vor Ort. Unter dem Motto «Geben Sie Hautkrebs keine Chance!» kann man von 16 bis 19 Uhr seine auffälligen Muttermale kostenlos von Experten dermatologisch testen lassen. Das Engagement der Krebsliga kommt nicht von ungefähr. Die Schweiz führt nämlich einen traurigen Rekord an: Nirgends in Europa erkranken so viele Personen an einem Melanom. Prävention ist das beste Mittel dagegen.

tok



Basler Rheinschwimmen: Am Dienstag, 15. August, geht's offiziell und gesichert den Bach ab.

Fotos: zVg

wir

Schwimmsack und Sonnenschutz gewinnen

Ob Anfänger oder Routinier: Längst hat sich unter Rheinschwimmern als Standard-Ausrüstung der Schwimmsack durchgesetzt. Denn der hält Kleider und Schuhe trocken. Mit dem Modell vom Basler Label Tarzan ist man nicht nur auf der stilsicheren, sondern auch auf der praktischen Seite. Der Schwimmsack kann bequem als Rucksack getragen werden. Regio aktuell verlost zehn dieser Schwimmsäcke. Gefüllt ist er übrigens mit einer Weleda Shower Bar sowie Sonnenschutzprodukten von Avène SF50+, Eucerin SF50+ und La Roche Posay SF50+, überreicht von der Krebsliga beider Basel. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 13. August. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Stylisch: Der Schwimmsack von Tarzan ist modisch und auch praktisch.

TITEL-
GESCHICHTE

Jennifer Bosshard

Die Geschichte zum TV-Gesicht

Es läuft rund für Jennifer Bosshard: Im fünften Jahr moderiert die Oberbaselbieterin bereits das SRF-People-Magazin «G&G – Gesichter und Geschichten» (ehemals Glanz & Gloria). Im Mai durfte sie ihren 30. Geburtstag feiern, ebenso das zehnte zweisame Jahr mit ihrem Partner, dem Fussballspieler Pascal Schürpf.

Text: Simon Eglin, Fotos: Pino Covino

Ganz fokussiert und konzentriert: TV-Moderatorin und Produzentin Jennifer Bosshard arbeitet auf der Terrasse der Fernsehkantine am Skript ihrer nächsten Sendung.



Im Fernsehstudio und bei der Oscar-Verleihung in Hollywood: Jennifer Bosshard ist durch ihre langjährige Tätigkeit als Moderatorin selbst zur prominenten Figur geworden.



Foto: zVg

Die Augen sind gebannt auf das kleine rote Licht oberhalb der Kamera-Linse. Die Nervosität steigt in ungekannte Sphären und das Gefühl kommt auf, dass sie diese surreale Szenerie nicht live vom Boden aus miterlebt, sondern vielmehr aus der Vogelperspektive als Beobachterin. Trotz aller Aufregung: Die allererste Anmoderation der Sendung «Glanz & Gloria» hat Jennifer Bosshard kurz darauf gemeistert. «Ganz passabel» sei ihr Auftritt an diesem 7. Mai 2018 gewesen, sagt sie rückblickend auf ihre Premiere, die just mit ihrem 25. Geburtstag zusammenfiel.

In den vergangenen fünf Jahren hat die mittlerweile 30-jährige Medienfrau zig Sendungen moderiert, sich je länger je mehr aber auch hinter der Kamera als Redaktorin und Produzentin eingebracht. Die Challenge vor der Kamera möchte sie nicht mehr missen: «Der Moment, in dem das Rotlicht angeht, lässt sich nicht in Worte fassen», sagt Bosshard, die sonst keineswegs um Worte verlegen ist.

Ländliche Idylle

Aufgewachsen ist sie im beschaulichen Maisprach. Die Oberbaselbieter Gemeinde zählt rund 1000 Seelen und ist geprägt von Weinbergen und prächtigen Kirschbaum-Hochstämmen. Wenn nicht gerade der alljährliche Flohmarkt oder das Wy-Erläbnis ansteht, das jeweils massenhaft Publikum ins Rebdorf schwemmt, herrscht hier ländliche Idylle – fernab vom Zürcher Medienrummel. Der Wunsch, Journalistin zu werden, interessanten Menschen zu begegnen und deren Geschichten zu erzählen, hat Jennifer Bosshard nach dem Gymnasium an die Uni Basel geführt, wo sie Germanistik und Geschichte studiert hat. Mit allen erdenklichen Nebenjobs hielt sie sich über Wasser. «Die Zeiten an der Uni behalte ich in schöner Erinnerung. Ein klassisches Studenten-Leben habe ich allerdings nie geführt, weil ich ständig nebenbei am Arbeiten war und im Elternhaus gelebt habe», so Bosshard.

Themen und Menschen

Ihre ersten journalistischen Gehversuche führten sie zur Basler Zeitung, wo sie als Praktikantin startete. Der Kulturteil wurde seinerzeit von Raphael Suter geleitet – eine Persönlichkeit, die den Werdegang der Nachwuchsjournalistin massgeblich geprägt hat. «Beim Praktikum auf der Kulturredaktion der BaZ ist mir sofort ihr Interesse an den Themen und die Offenheit gegenüber den Menschen aufgefallen», sagt Suter, der heute die Kulturstiftung Basel H. Geiger (KBH.G) leitet. Diese Kombination habe sie mehr als befähigt, ihren Weg als Journalistin weiterzugehen – und genau das gab der erfahrene Kulturjournalist der Newcomerin auch zu verstehen.

«Für die Karriere ist es sehr förderlich, wenn man eine Person hat, die an einen glaubt. In meinem Fall war das Raphael Suter», gibt Bosshard die Blumen zurück. Sie wagte den Schritt nach Zürich für ein weiteres Praktikum bei der Zeitschrift «annabelle».

Wilde Jahre

Bei der «annabelle» traf die Baselbieterin erneut auf Menschen, die über den redaktionellen Tellerrand hinausblickten und ihr weiteres Potenzial erkannten. Auf Anraten der Redaktion hin bewarb sie sich erfolgreich für ein Fernsehpraktikum beim Peoplemagazin «Glanz & Gloria» des Schweizer Fernsehen SRF. Der Wechsel von der Redaktionsstube ins Studio war geglückt und die ersten wilden TV-Jahre sind ihr in bester Erinnerung geblieben: «Das Team war sehr experimentierfreudig. Wir haben uns von den anderen Formaten abgehoben, waren ein bunter Haufen, und sind hier und dort auch mal angeeckt. Und ich mittendrin!», so Bosshard. Als die langjährige Moderatorin Annina Frey sich neu orientierte, wurde Jennifer Bosshard an das Casting für ihre Nachfolge eingeladen. Ein weiteres Mal sollte sie reüssieren und wechselte vom Background ins Zentrum des Geschehens: in die Moderation.

Brad Pitt und Beat Breu

Das beliebte Format «Glanz & Gloria» hat sich über die Jahre hinweg entwickelt, von der ursprünglichen Promi-Sendung hin zu einem Gesellschaftsmagazin mit Anspruch. Das manifestiert sich auch im Namen «Gesichter und Geschichten», den die Sendung seit mittlerweile vier Jahren trägt – das Kürzel G&G erinnert nach wie vor noch an den weitherum geläufigen ehemaligen Titel.

Entwickelt hat sich auch die Moderatorin Jennifer Bosshard, die mit Routine je länger, je lieber auch hinter der Kamera die Fäden zieht. Geblieben ist das unstillbare

«Der Moment, in dem das rote Licht angeht, lässt sich nicht in Worte fassen.»

Geniesst in den Reben Ruhe und Familienzeit





«Familienzeit ist mir sehr wichtig. Deshalb besuche ich die Heimat, so oft es geht.» Jennifer ist im idyllischen Maisprach gross geworden, wo ihre Eltern Helen und Felix Bosshard noch immer zu Hause sind.



Im Ausstellungsraum der Kulturstiftung Basel H. Geiger: Hier trifft die einstige BaZ-Praktikantin auf den Direktor Raphael Suter, der in seiner früheren Tätigkeit als Leiter des Kulturressorts der Basler Zeitung das journalistische Talent von Jennifer Bosshard rasch erkannte.



Germanistik und Geschichte: Auch dafür steht das Kürzel «G & G» im Leben der Uniabsolventin Jennifer Bosshard.

Wer liest, kennt die Welt

Interesse an Menschen, die ihr ihre Geschichten erzählen, sei dies nun Hollywood-Ikone Brad Pitt, DER Filmstar ihrer Generation, oder sei dies der ehemalige Radsportprofi Beat Breu, der schon so manchen Rückschlag erlebt hat, seinen unbändigen Glauben an das Gute im Menschen aber nie verloren habe. «Ich habe tagtäglich mit Menschen zu tun, die für ihre Sache brennen. Das ist mein Antrieb», so Jennifer Bosshard.

Unter einem Hut

Zu den Glanzlichtern ihrer vielen Reisen gehört die Berichterstattung von den Oscar-Verleihungen diesen März aus Hollywood. Während ihres Aufenthalts in Kalifornien interviewte sie auch Schweizerinnen und Schweizer, die in die USA ausgewandert sind. Darunter befand sich auch Jacqueline Krause-Blouin, die ihrem Mann, einem Schauspieler, nach Los Angeles gefolgt ist. In einem aufsehenerregenden Interview hatte sich die ehemalige «annabelle»-Chefredaktorin zuvor als Chefredaktorin von ihrer Leserschaft verabschiedet. In ihrem Dernière-Editorial beschreibt sie, wie sie dabei gescheitert ist, Familie und Führungsposition zu kombinieren – mit einem Seitenhieb gegen die Schweiz, wo die Bedingungen hierfür nicht zum Besten stehen würden. «Mutig und ehrlich», seien diese Zeilen, kommentiert Jennifer Bosshard die Aussagen der ehemaligen Weggefährtin. Gelte es doch heute, als erfolgreiche Frau keinerlei Schwächen zu zeigen bei der Aufgabe, möglichst vieles unter einen Hut zu bringen.

Mit Tiefgang

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beschäftigt Jennifer Bosshard. Auch sie wünscht sich dereinst Kinder und setzt sich damit auseinander, inwiefern sich das mit der beruflichen Karriere vereinbaren lässt. «Wir müssen das alle für uns individuell planen, aber auch die Gesellschaft und die Arbeitswelt muss sich anpassen», sagt Bosshard. Der Schweiz stünde es gut an, etwa die Förderung der Elternzeit oder flexibleren Arbeitszeiten, bei denen sich Vater und Mutter die Erziehungsrolle besser aufteilen könnten, zu unterstützen.

Jennifer Bosshard ist sich darüber im Klaren, dass sie ohne telegene Erscheinung nicht da wäre, wo sie heute ist. Als langjährige Moderatorin ist sie mittlerweile auch Part der schweizerischen Promi-Landschaft geworden und wird im Tram und auf der Strasse erkannt. Andererseits war ihr seit Anbeginn der Karriere eine Relevanz wichtig, die sich alleine mit der Moderation nicht erreichen lässt. Umso mehr geniesst sie die Möglichkeit, heute als Produzentin den Tiefgang bei «Gesichter und Geschichten» mitprägen zu können. Hier bringt sie jenseits von roten Teppichen ihr historisches Hintergrundwissen sowie ihr Interesse an Kultur und feministischen Themen mit ein.

Weiter schwimmen

Roter Teppich hin, Filmfestival und Vernissage her: In den Heimatort Maisprach, wo die Moderatorin einfach noch Jennifer geblieben ist, kehrt sie immer wieder zurück, um die Ruhe und die Landschaft zu geniessen und Familie und Freunde zu treffen.

Ihr Partner, der Fussballspieler Pascal Schürpf, mit dem sie seit zehn Jahren liiert und seit zwei Jahren verheiratet ist, stammt aus Basel. Nachdem er beim FC Luzern über Jahre hinweg zum Publikumsliebling avanciert ist, wechselt er auf die neue Saison hin zu den Grasshoppers nach Zürich. Wäre da ein Domizilwechsel an die Limmat, wo auch die SRF-Fernsehstudios beheimatet sind, nicht der logische Schritt?

«Wir fühlen uns zurzeit an unserem Wohnort in der Innerschweiz äusserst wohl. Früher oder später zieht es uns wohl wieder zurück in die Region Basel», sagt Jennifer Bosshard und gibt ihrem Wunsch nach Kontinuität nach dem steilen Weg in der Medienwelt zum Ausdruck: «Ich wurde ins kalte Wasser geworfen und brauchte lange, bis ich schwimmen gelernt habe – jetzt will ich das Ganze noch eine Weile geniessen.»

«Ich brauchte lange, bis ich im kalten Wasser schwimmen gelernt habe.»

wir

Exklusive Studioführung

Basel aktuell ermöglicht 10×2 Leserinnen und Lesern am Mittwoch, 6. September 2023, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen von «Gesichter & Geschichten». Redaktionsleiterin Paola Biason führt uns von 17 bis 19 Uhr durchs SRF-Studio am Zürcher Leutschenbach. Bevor wir die Live-Sendung vor Ort mitverfolgen, begegnen wir auch Jennifer Bosshard, die an diesem Tag die Ausgabe moderiert.

Abfahrt in Basel SBB ist um 15 Uhr, erwartete Ankunft in Basel um 21 Uhr. **Die Reisekosten sind individuell zu tragen.** Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 16. August. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



«Meine engsten Freundinnen kenne ich seit meiner Gym-Zeit in Muttenz.» Um sie regelmässig zu treffen, nimmt die autolose Jennifer Bosshard viele Stunden Zugfahrt auf sich – und sei es nur für einen Apéro am Rhein.



Tanzt hier Cinderella oder die Schöne ohne Biest? Wie in einem Disney-Movie erzählt auch TV-Journalistin Jennifer Bosshard fesselnde und emotionale Geschichten.

Publireportage



SCHÖN WOHNEN, WUNDERBAR SCHLAFEN

Die Raumausstatter in Oberwil präsentieren auf drei Etagen alles aus einer Hand. Parkett und Bodenbeläge, Vorhänge und Teppiche sowie Schlafsysteme inklusive individuell angefertigte Matratzen.



Die Ausstellung im Bettenhaus Bella Luna erstreckt sich über 850 m². Dazu gehört auch eine schöne Auswahl an Lattenrosten, Bettgestellen, Kissen, Duvets und Bettwäsche.



Das Bettenhaus Bella Luna bietet Qualitätsmatratzen für jedes Bedürfnis. Professionelle Schlafberater schauen darauf, dass Sie richtig gebettet sind und jeden Morgen ausgeruht aufwachen.



Fotos: Cédric Bloch

Exklusiv für die Nordwestschweiz betreibt das Bettenhaus Bella Luna einen Liegesimulator von Vitario. Damit wird die Liegedruck-Verteilung des Körpers mit modernster Computertechnologie gemessen. «So kann eine Matratze nach persönlichen Wünschen und Bedürfnissen angefertigt werden», sagt Schlafberater Urs Müller.



Die Raumausstatter haben sich vor dem markanten Gebäude an der Mühlemattstrasse 27 versammelt. Auf drei Etagen findet man alles aus einer Hand. Das Erdgeschoss gehört dem Parkett, den Vorhängen und Textilien. Im ersten Stock ist das Teppichhaus untergebracht. Und zuoberst lockt das Bettenhaus Bella Luna unter dem Motto «Gut schlafen ist kein Zufall.»



Andreas Hoffmann, Parkettberater mit Leidenschaft, weiss genau, welches Parkett zu den Möbeln und zum Rest der Einrichtung passt. Alle Mitarbeitenden der Mössinger AG sind ausgebildete Fachleute und kommen auch gern zu Ihnen nach Hause.



Ob Parkett, Linoleum, Kunststoff oder Kork: Die professionellen Boden- und Parkettleger der Mössinger AG machen jeden Boden schön und pflegeleicht. Bodenbeläge eröffnen unzählige Möglichkeiten der Raumgestaltung.

Der Bodenlegermeister Marc Walthert begrüsst Sie im ersten Stock in der grossen Welt der Teppiche. Nachhaltigkeit wird gross geschrieben. Im Trend sind farbige Produkte mit der Natur nachempfundenen Mustern.





Rainer Kunz ist ein Spezialist für Vorhänge und Textilien bei der Mössinger AG. Das Fachgeschäft überzeugt durch eine vielfältige Auswahl, auch in den Bereichen Sonnen- und Insektenschutz.

Bettenhaus Bella Luna AG
Mühlemattstrasse 27
4104 Oberwil
T 061 692 10 10
info@bettenhaus-bellaluna.ch
www.bettenhaus-bellaluna.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Sa 9–16 Uhr

Mössinger AG
Parkett – Bodenbeläge – Vorhänge
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
T 061 681 38 38
info@moessinger-ag.ch
www.moessinger-ag.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Sa 9–16 Uhr

Lesen für Feinschmecker
mit dem Appetit auf mehr



Fotos: Mimmo Muscio

Im Riehener Schlipf gedeiht der Wein wunderbar. Die Südhänge liegen rund 300 Meter über Meer in einem Naturschutzgebiet.

DER DEN BESTEN CHARDONNAY MACHT

Mit dem «Le Grand Chardonnay 2019» heimst der Riehener Winzer Silas Weiss (28) eine bedeutende Auszeichnung ein. Die Spontanvergärung, das Erfolgsrezept im Weingut Riehen, funktioniert wunderbar.

Er ist der Beste, lässt Konkurrenten aus dem Napa Valley, aus Australien, Frankreich und Südafrika hinter sich. Beim grossen Chardonnay-Tasting «Schweiz gegen den Rest der Welt» schwingt im Juni 2023 ein Riehener obenaus – der «Le Grand Chardonnay 2019» vom Weingut Riehen bekommt 18,25 von 20 Punkten und wird zum Sieger erkoren. «Als ich das hörte, hat es mir die Sprache verschlagen», sagt der Winzer Silas Weiss (28). Er ist für das Weingut Riehen verantwortlich und stolz auf die Auszeichnung für den ersten Wein, den er selbst von Grund auf produziert hat.

Am Riehener Schlipf, wo der Chardonnay herkommt, grünt und blüht alles. «Hier haben wir eine schöne Biodiversität. Wir sind in einem Naturschutzgebiet», schwärmt Weiss und erzählt von seiner Philosophie. «Ich gebe jedem Wein seine Zeit.» Im Keller verzichtet er auf künstliche Hefen und Enzyme, ebenso auf Filtrationen oder Schönungsmassnahmen. Das Erfolgsrezept heisst Spontanvergärung. Bis zu 22 Monate reift der Wein in Holzfässern – «so lange, wie er eben braucht». Auch im 3,5 Hektaren grossen Rebberg arbeitet Silas Weiss ohne Kunstdünger und Glyphosat. So sind die sechs verschiedenen Weinsorten zwar «sehr natürlich», aber nicht biologisch. «Das entspricht nicht meiner Philosophie.»

«Ich gebe jedem Wein seine Zeit.»

Silas Weiss geht im Weingut Riehen beharrlich seinen Weg. «Ich muss nicht alle Trends mitmachen», sagt er selbstbewusst. Vorerst bleibt er bei den weissen Sorten Chardonnay, Sauvignon Blanc und Pinot Blanc sowie den roten Sorten Pinot Noir und Blaufränkisch. Wobei es von jeder Traubensorte verschiedene Spezialitäten gibt, jeweils «Le Grand» und «Le Petit» genannt. Innerhalb dieser Sorten zu experimentieren, findet Silas Weiss



Silas Weiss prüft das Weinaroma in seinem Keller in Riehen. Die edlen Tropfen reifen bis zu 22 Monate in Holzfässern – «so lange, wie sie eben brauchen», sagt der junge Winzer.



Fotos: Mimmo Muscia

«Hier möchte ich etwas Grosses kreieren.»

Silas Weiss bewirtschaftet den Rebberg möglichst naturnah – ohne Kunstdünger und Glyphosat.



Der als bester Chardonnay ausgezeichnete Wein mundet wirklich vorzüglich.



Die Trauben entwickeln sich prächtig.

sehr spannend. «Und ein Cidre, also ein Schaumwein, ist in den Startlöchern», verrät der innovative Winzer.

In Hawaii geboren und im Kanton Neuenburg aufgewachsen, hat Silas Weiss mit 15 Jahren nach einem handwerklichen Beruf gesucht. Nach mehreren Schnupperlehren gefiel ihm der Beruf des Winzers am besten. So machte er die Lehre in Neuenburg und im zürcherischen Höngg. Im Napa Valley in Kalifornien hat er auf kleineren Weingütern zweimal während der Erntezeit mitgeholfen. Nachdem er bei der Firma Ullrich im Verkauf tätig war, erhielt er die Chance, am Schlipf einzusteigen. Seit 2019 ist er festangestellt, seit 2021 auch Mitinhaber des Weinguts Riehen, gemeinsam mit Jacqueline und Urs Ullrich sowie Edeltraud und Hanspeter Ziereisen, Starwinzer aus Efringen-Kirchen (D). «Hanspeter ist eine Koryphäe und mein Coach. Von ihm lerne ich enorm viel», sagt Silas Weiss, der Klettern, Velo- und Snowboardfahren als Hobbys angibt. Er kocht und isst gerne, wohnt über dem Weinkeller und fühlt sich in der Region wohl. «Mein Grossvater ist in Riehen aufgewachsen.»

Die Verkaufszahlen des kleinen Weinguts sind ansehnlich. «Wir könnten mehr absetzen.» Seine Zukunft sieht Silas Weiss ganz klar am Riehener Schlipf, am Fuss des Tüllinger Hügels – auf rund 300 Metern über Meer am manchmal wärmsten Punkt der Schweiz. «Hier möchte ich etwas Grosses kreieren. Schön wäre, wenn ich künftig mit einer Familie davon leben könnte.»

Rolf Zenklusen

Vom Kloster zur Gemeinde

Die Rebflächen des Weinguts Riehen im Schlipf, am unteren Teil des Tüllinger Hügels, zeichnen sich aus durch den Süsswasserkalk mit Löss-Lehm-Auflage. Erstmals erwähnt wurde der Rebberg 1328, als er noch dem Zisterzienserkloster Wettingen gehörte. Später ging der Rebberg an das Domstift Basel und wohlhabende Basler, bevor er 1979 von der Gemeinde Riehen wiederbelebt und 2014 neu verpachtet wurde.

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt



Fotos: zVg

PANORAMA HOTSPOT

Ein atemberaubender Panoramablick über Basel erwartet Besucherinnen und Besucher ab sofort im Grosspeterturm. Das neu eröffnete «SPACES by Die Station» im 21. Stock bietet nicht nur eine spektakuläre Aussicht, sondern auch feinsten Kaffee, köstliche Bowls und erfrischende Getränke. Ob als Treffpunkt für Genussmomente oder als aussergewöhnliche Eventlocation für bis zu 120 Gäste – das Lokal verspricht eine neue Perspektive auf Basel.

SPACES by Die Station, Grosspeter Tower, Grosspeteranlage 29, 4052 Basel, diestation.ch/spaces/



Die neue Bar liegt im 21. Stock des Grosspeterturms.

Neue Wirtin



Foto: zVg



Foto: Pino Covino

Claudia Danuser wechselt von der Kunsthalle ins Grand Café Huguenin.

Claudia Danuser, frühere Wirtin im Restaurant Kunsthalle, hat am 1. August das legendäre Grand Café Huguenin am belebten Barfüsserplatz übernommen. Als letztes Grand Café der Stadt, das seit 1934 an 364 Tagen im Jahr geöffnet ist, verspricht es seinen Gästen im Herzen von Basel hausgemachte Köstlichkeiten und einzigartigen Charme.

Grand Café Huguenin, Barfüsserplatz 6, 4051 Basel, 061 272 05 50, cafehuguenin.ch



Foto: zVg

Vor dem Silo in der Basler Erlenmatt verweilt man gern.

PREISWERTE GAUMENFREUDE

Ein kulinarisches Highlight erwartet die Gäste im Erlenmattquartier. Dort hat die Krafft Gruppe am 1. Juli 2023 das Restaurant und Hostel Silo übernommen. Unter neuer Leitung wird das Silo zu einem Selbstbedienungsrestaurant umgestaltet, um den Gästen des Hostels, der Bar und des Restaurants ein erschwingliches Angebot zu ermöglichen. Mit köstlichem Fried Chicken, Falafel und Bieren aus dem Volta Bräu verspricht das Silo ein unvergessliches gastronomisches Erlebnis.

SILO Basel, Signalstrasse 37, 4058 Basel, 076 331 72 52, silobasel.com



Foto: zVg

Italianità auf drei Rädern: Der Foodtruck von Vitalba e Lorenzo.

Auf den Spuren Italiens

Entdecken Sie das italienische Lebensgefühl mit der Ape Piaggio der Vitalba e Lorenzo GmbH, die seit Juni 2023 durch die Region fährt. Tauchen Sie ein in den wahren Geschmack Italiens mit authentischen Produkten wie Wein, Piadine, Limoncello und Olivenöl. Wo der Foodtruck jeweils steht, kann man auf der Website nachlesen. Die Ape Piaggio steht auch für Veranstaltungen zur Verfügung.

Vitalba e Lorenzo GmbH, Baselmattweg 135a, 4123 Allschwil076 593 62 10, vitalba-lorenzo.ch

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats



Foto: zVg

SPORTMUFFEL BIS SPORTSKANONE

Die Webapplikation zur SPORT AM Tag-Challenge des Sportamts Baselland macht interaktives Sporttreiben möglich. Auf 14 beschilderten Strecken ist man zwar alleine unterwegs, kann sich aber trotzdem virtuell messen.

Aktuell läuft die vierte Saison der SPORT AM Tag-Challenge des Sportamts Baselland. Der Bevölkerung stehen in den Gebieten Aesch, Liestal, Pratteln und Sissach 14 beschilderte Strecken in unterschiedlichen Längen zur Verfügung, die joggend, mit Nordic-Walking-Stöcken oder spazierend zurückgelegt werden können.

Teilnehmende können mittels einer kostenlosen Webapplikation oder der eigenen Sportuhr den Lauf aufzeichnen. Wer möchte, kann die registrierte Zeit und die gesammelten Kilometer anschliessend auf einer Internet-Plattform anzeigen lassen und sich dadurch mit sich selbst oder Gleichgesinnten vergleichen. Speziell am flexiblen Angebot ist, dass jede Person tagsüber genau dann teilnehmen kann, wenn es in den eigenen Tagesablauf passt.

Auch in diesem Jahr erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm mit attraktiven Preisen. So geht es im August beispielsweise darum, Höhenmeter zurückzulegen oder im Oktober als Team Kilometer zu sammeln. Nebst einem Erlebnistag auf der Wasserfallen im Wert von 300 Franken oder einem FoodTrail-Spass lockt als Hauptpreis ein Fitpass-Jahresabo im Wert von 1548 Franken. Ob Sportmuffel oder Sportskanone: Bei der SPORT AM Tag-Challenge ist für alle etwas dabei.

Sportamt Baselland
Rheinstrasse 44, 4410 Liestal
T 061 552 14 00
sportamt@bl.ch, www.sport-bl.ch

Weitere Infos:

Verkauf
Schätzung
Vermietung
Verwaltung
Renovation

20 JAHRE SIGNUM – RUND UM IMMOBILIEN

SIGNUM AG • Hauptstrasse 50 • 4102 Binningen
061 426 96 96 • www.signum.ch

20 JAHRE SIGNUM

REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung





Beratung ist unsere **Leidenschaft**
Persönliche Betreuung unsere **Stärke**
Kundenzufriedenheit unser **Antrieb**
Alexander Schild und Roland Kiefer (r.)

REGIO FENSTER AG
Altenmatteweg 2
CH–4144 Arlesheim
T +41 61 713 72 81
info@regiofenster.ch
www.regiofenster.ch





Fotos: zVg

Das Basler «Efeu-Haus» gehört zu den vielen Mehrfamilienhäusern im Portfolio der Immoline.

«MEHRFAMILIENHAUS ALS SICHERE KAPITALANLAGE»

Die Immoline-Basel AG, Marktführerin in der Vermarktung von Wohnliegenschaften im gehobenen Preissegment, verkauft «diskret und leise» Mehrfamilienhaus um Mehrfamilienhaus in der Agglomeration Basel.

Herr Köstner, als erfolgreicher Liegenschaftsvermittler von Villen und Einfamilienhäusern sind Sie in der Region Basel seit über 20 Jahren bekannt. Nun haben wir erfahren, dass auch der Verkauf von Mehrfamilienhäusern seit vielen Jahren Ihr «Steckenpferd» ist.
Tom Köstner: Ja, das stimmt. Tatsächlich sind wir bei der Immoline schon immer auf den Verkauf und die Entwicklung von Mehrfamilienhäusern spezialisiert. Aber die Verkaufsabwicklung läuft zumeist fern der Öffentlichkeit ab. Bei bewohnten Mehrfamilienhäusern führen wir äusserst diskret eine Handänderung durch, um eine Verunsicherung der Mieter zu vermeiden, die schliesslich das Kapital eines Mehrfamilienhauses sind. Nach erfolgreichem Verkauf sind uns die Mieter dankbar, da alles beim Alten geblieben ist und nur der Mietzins auf ein anderes Konto überwiesen werden muss.



Tom Köstner, Inhaber und CEO der Immoline-Basel AG.

Über welche Mehrfamilienhäuser dürfen Sie denn öffentlich sprechen?
Natürlich gerne über unsere gewerblich vermieteten Liegenschaften oder auch Mehrfamilienhäuser, die zur Sanierung anstehen und teilweise gar nicht mehr vermietet sind.

Können Sie uns bitte ein paar aktuelle Beispiele nennen?
Ja, zum Beispiel das voll vermietete sogenannte «Basler Efeu-Haus» an der Ecke Byfangweg/Steinenring/Holbeinstrasse. Zu diesem wohl einzigartigen Objekt gehören vier nebeneinanderliegende Jugendstil-Mehrfamilienhäuser. Als «Zückerchen» gibt es daneben noch eine letzte freie Bauparzelle obendrauf. Das Dachgeschoss könnte auch noch ausgebaut werden.

Fast einzigartig im Verkaufs-Portfolio ist ein sanierungsbedürftiges Mehrfamilienhaus direkt am Rhein, schon in Stockwerkeigentum aufgeteilt und mieterfrei. Oder ein kleines Mehrfamilienhaus an der Clarastrasse.

Diskretion spielt eine wichtige Rolle. Wie erfahren Sie von neuen Verkaufsobjekten?
Durch unsere langjährige Tätigkeit haben wir ein tief verwurzeltes regionales Netzwerk. Wir sind sehr stolz darauf, dass viele bestehende Kunden uns auch beim Verkauf Ihres Mehrfamilienhauses das Vertrauen schenken. Dieser Markt ist aktuell sehr aktiv.

Ist der steigende Hypozins der Grund dafür?
Nein, das ist meines Erachtens nicht ein Verkaufsgrund. Gerade jetzt ist ein Mehrfamilienhaus die beste Kapitalanlage, die es seit Begründung des ersten Stockwerkeigentums 1965 gibt. Zumeist wird ein Mehrfamilienhaus aus Altersgründen verkauft, um möglichen Erbschaftsstreitigkeiten vorzubeugen. Man kann es eben nur schlecht gerecht auf mehrere Kinder aufteilen.

Was ist Ihr Ratschlag beim Kauf eines Mehrfamilienhauses?
Ich würde mein Geld lieber «schön» anlegen in gute Bausubstanz und treue Mieter, als nur mit dem Taschenrechner auf die beste Rendite zu schauen. Auf lange Sicht ist das sicher die bessere Entscheidung.

Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch. Einige unserer Leserinnen und Leser werden sicher gerne Ihren kostenfreien Beratungsservice beim An- und Verkauf eines Mehrfamilienhauses nutzen.
Ja gerne. Darauf freuen wir uns besonders.

IMMOLINE® BASEL AG

Immoline-Basel
Freie Strasse 105, 4051 Basel
T 061 273 70 00
info@immoline.ch
immoline.ch



Mitten auf dem Rhein: Die Wasserfahrer Fabian (l.) und Patrick Borer gehören zu den Sieganwärtern beim eidgenössischen Weidlingswettfahren.



Fotos: Mimmo Muscio

«Wenn wir zusammen fahren, dann harmonieren wir.» Patrick Borer (l.) und Sohn Fabian sind leidenschaftliche Wasserfahrer.



Das braucht Kraft: Vater und Sohn Borer stossen mit Hilfe eines Stachels ihren Weidling vom Rheinufer ab.

PARAT FÜRS «EIDGENÖSSISCHE»

Patrick (52) und Fabian Borer (26) sind leidenschaftliche Wasserfahrer beim Fischer Club Basel. Das Vater-Sohn-Gespann harmoniert im Weidling und an Land.

Patrick Borer blickt vom Ufer aus konzentriert auf den Rhein zu einem Pfeiler der Wettsteinbrücke. «Hinter dem Pfeiler strömt das Wasser zurück zum Pfeiler. Das nennen wir Hinterwasser. Seitlich davon dreht sich die Strömung.» Die Strecke beim Fischer Club Basel führt nah an dieser kniffligen Stelle vorbei. Bei der Wende beim Brückenpfeiler werden sich die Wettläufe am Eidgenössischen Weidlings-Wettfahren Anfang September mitentscheiden, sind Patrick und Fabian Borer überzeugt. Nur wer das Wasser «lesen» kann, habe im Wasserfahren eine Chance, so der 52-jährige Routinier Patrick.

Vater und Sohn Borer treten am ersten Eidgenössischen seit 1995 in unterschiedlichen Alterskategorien an und gehören beide zu den Sieganwärtern. Es komme selten vor, dass sie gemeinsam im Weidling an Wettkämpfen fahren. «Aber wenn, dann harmonieren wir», verrät der 26-jährige Fabian mit strahlenden Augen. Gegen zwei starke Aktive werde er für seinen Sohn aber immer mehr zum «Handicap», gibt Veteran Patrick zu bedenken.

«Die schönste Arena der Welt»

Eigentlich wollte Fabian als Bub gar nicht mit dem Wasserfahren beginnen, obwohl er ab und zu von seinem Vater auf den Rhein mitgenommen wurde. Als er bei einem Schülerwettkampf einen fehlenden Fahrer beim Fischer Club Basel spontan ersetzen musste und sogleich eine Medaille gewann, war die Leidenschaft auch beim jungen Borer geboren. Viele Stunden haben Vater und Sohn seitdem im Weidling beim Stacheln am Ufer entlang und beim Rudern auf offenem Wasser auf dem Rhein verbracht. «Wir haben die schönste Arena der Welt», schwärmt Fabian. «Es kann noch so viele Menschen am Rheinbord haben. Bin ich auf dem Wasser, bin ich ganz für mich alleine.»

Neben dem sportlichen Ehrgeiz mache die Kameradschaft weit über die Vereinsgrenzen hinaus das Wasserfahren aus. Die beiden kräftigen Männer werden schon fast sentimental, wenn sie von «ihrem» Sport erzählen. «Es macht mich stolz, ein Wasserfahrer zu sein», betont Patrick, Fabian nickt zustimmend.

Tobias Gfeller

Volksfest und Saisonhöhepunkt

Gegen 50 Vereine aus der ganzen Schweiz versammeln sich vom 1. bis 3. September in Basel, um nach 28 Jahren Unterbruch wieder eidgenössische Sieger im Wasserfahren zu küren. «Es ist der grösstmögliche Wettkampf für uns», sagt Patrick Borer, der schon mehrfach an einem Eidgenössischen Weidlingswettfahren teilnehmen durfte. Für Fabian Borer ist es eine Premiere.

Das «Eidgenössische»am Rhein zwischen Wettstein- und Mittlerer Brücke auf Kleinbasler Seite wird ein Volksfest. Neben den Wettkämpfen findet das Publikum ein Festplatz bei der Kaserne oder macht selbst eine Schnupperfahrt. In Zukunft soll es wieder alle drei Jahre Eidgenössische Wettfahrten geben.

eww2023.ch



Regionale Tagesstätte in Liestal

Sie suchen für sich oder eine/n Angehörige/n eine Tagesstruktur mit Betreuung, Pflege und sozialen Kontakten? Wir bieten vielseitige Aktivitäten für Betagte, für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung oder mit anderen Einschränkungen an. Melden Sie sich für einen kostenlosen Schnuppertag und lernen Sie uns kennen.

Rotkreuz-Notruf für mehr Sicherheit

Jeder dritte Mensch über 65 Jahre stürzt einmal pro Jahr. Bei einem Sturz können Betroffene durch Drücken der Alarmtaste am Handgelenk die Notrufzentrale alarmieren. Gerade wenn man alleine wohnt kann so schnell und zuverlässig Hilfe angefordert werden. Seit 40 Jahren sorgen wir im Baselbiet für mehr Sicherheit – rund um die Uhr!

Wir beraten Sie gerne:
Tagesstätte Liestal: Tel. 061 905 82 09
Rotkreuz-Notruf: Tel. 061 905 82 01
info@srk-baselland.ch

Besuchen Sie uns auf www.srk-baselland.ch.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

BEFLÜGELT VON GEFIEDERTEN FREUNDEN

Wer sonntags um 14 Uhr das «Exotic» in Sissach besucht, trifft ziemlich sicher Rosario Catalano an, der sich seit 26 Jahren um die rund 300 Vögel in den drei Volieren kümmert. Und sie sich manchmal auch um ihn.

Rosario Catalano (58) ist seit 43 Jahren Mitglied des Vereins Exotic Sissach. Schon mit zwölf Jahren erlag er der Faszination der Kleinvögel, damals Wellensittichen. «Mit zwei Kollegen bin ich dem Verein als Jungmitglied beigetreten», erinnert er sich, «wir waren ‹vogelsüchtig›». Seither ist Catalano fest ins Vereinsleben integriert, hat beim Bau der drei Volieren geholfen – seine Kenntnisse als gelernter Schreiner kamen ihm dabei zugute.Heute arbeitet er als Wegmacher bei der Gemeinde Sissach, einen grossen Teil seiner Freizeit verbringt er im Exotic am Ergolzufer. Hier kümmert er sich um Graupapageien, Wellensittiche, Kanarienvögel, Nymphensittiche, Diamanttauben, Wachteln und was sonst noch so alles in den Volieren zwitschert, pfeift und flattert, rund 25 Rassen insgesamt. Manche Tiere betreut Catalano über Jahrzehnte, wie etwa den mittlerweile verstorbenen Blaustirnpapageien Roberto. «Er war gleich alt wie ich, wir haben uns 30 Jahre lang begleitet.» Und das, obwohl Roberto eigentlich eingeschläfert werden sollte.

Catalano hat Hochs und Tiefs erlebt, denn so ein Verein lebt nicht nur von Mitgliedern und Sponsoren, sondern auch von Idealisten – oder wie Catalano sagt: «Spinner wie ich, die leider aussterben.» Das Exotic ist öffentlich, und wenn Catalano nicht gerade füttert, Brutplätze kontrolliert oder Volieren putzt, macht er Führungen. Er ist fast jeden Tag im Exotic, und verbringt als Vizepräsident des Vereins jährlich bis zu 700 Stunden hier. Dabei lacht er, was er oft tut, obwohl ihm das Leben vor sechs Jahren übel mitgespielt hat, als seine Frau Daniela unerwartet verstarb.

Die öffentliche Volierenanlage des Exotic Sissach mit rund 300 Vögeln besteht aus drei Volieren und Klubhütte. Finanziert wird der Unterhalt durch Mitglieder- und Sponsorenbeiträge sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand.

www.exotic-sissach.club



«Die Schwärme sind wie eine Kleinstadt.»

Fotos: Nadia Winzenried

Das Lachen wiedergefunden

«Dann stand ich da mit meinen zwei pubertierenden Teenagern Silvio und Alina, meine Welt lag in Scherben.» Er sei wie abgesägt gewesen, erinnert er sich, denn seine Frau sei auch sein bester Kumpel gewesen. Das Lachen ist jetzt aus seinem Gesicht verschwunden. Eine Zeitlang war er gar versucht, sein Engagement im Exotic aufzugeben. Aber es hat ihn auch abgelenkt.

«Auch wenn ich manchmal einfach nur vorbeiging, die Vögel begrüsste, ihnen etwas fütterte, ging es mir danach besser. So etwas braucht jeder Mensch.» Das Schönste sei, ein Vogelbaby in der Hand zu halten», sagt Catalano. Überhaupt mag er das Frühlingserwachen der Vögel, die Phasen der Brut, das Schlüpfen der Kleinen. Aber auch die monatlichen Vereinstreffen, die Gespräche, die Freundschaften geben ihm viel. Oder die Momente, wenn er Kindern die Welt der Vögel nahebringen kann. «So etwas kann man mit Geld nicht bezahlen.»

Sabina Haas



Ohne Idealisten geht es nicht.

«Viel schöner als fernsehen!» Rosario Catalano bei seiner Lieblingstätigkeit.



Im Exotic tummeln sich Vögel von extraklein bis gross; hier ein Pflaumenkopfsittich.



Katzenheim | Tiervermittlung | Tierambulanz | Ferienpension

DANKE FÜR IHRE HILFE
für Tiere in Not aus der Region

TSB®
TIERSCHUTZBUND.CH

Tierschutzbund Basel Regional
Prattelerstrasse 5, 4132 Muttenz
061 331 32 33
info@tierschutzbund.ch




Foto: zVg

Vreni Schneider mit Gastgeber Daniel Staub vom Businessclub Farnsburg.

VOLLES HAUS FÜR VRENI

Dreimal Gold bei Olympia, dreimal Gold bei der WM, unzählige Podestplätze im Weltcup: Skilegende Vreni Schneider fällt im Businessclub Farnsburg mit einer unvergleichlichen Bodenständigkeit auf.

«Vreni, der Saal ist pumpenvoll für dich», begrüsste Moderator Dani von Wattenwyl das Ski-Ass aus Elm frenetisch. Wie immer beim Clubtag des Businessclub Farnsburg stand neben einem exquisiten Menu zur Mittagsstunde, begleitet von ausgesuchten Weinen aus dem grössten Keller weit und breit, ein prominenter Talk-Gast im Mittelpunkt. Daniel Staub freute sich am 37. Clubtag, dass sich unter den rund 100 Anwesenden einmal mehr viele neue Gäste befanden, welche die Mitglieder begleiteten. «Der stetige Wechsel des Publikums ist ein Bestandteil des Erfolgsrezepts unseres Clubs», so der Gastgeber.

Goldene Jahre

Im Talk gab sich Vreni Schneider sehr publikumsnah und plauderte munter aus dem sportlichen und familiären Nähkästchen. Gerne denkt sie zwar an die goldenen Jahre zwischen 1985 und 1995 zurück, geniesst heute aber umso mehr ihre Aufgaben als Hausfrau und Mutter. Die Glarnerin sparte nicht mit Anekdoten aus den Aktivzeiten, in denen jede und jeder möglichst hoch auf dem Podest stehen wollte, alle Fahrerinnen und Fahrer im Skizirkus aber gleichwohl irgendwie eine grosse Familie bildeten. Auch heute verfolgt Schneider noch mit viel Interesse die Rennen und freut sich, dass die Schweizer wieder vorne mit dabei sind.

So weit sie zu aktiven Zeiten in der Welt auch herumgereist ist: In ihrer Heimat Elm fühlt sie sich immer am wohlsten. «Aber hier gefällt es mir auch ausserordentlich gut», sagt sie mit Blick auf die Jurahöhen, die sich vom Kraftort Farnsburg aus erblicken lassen.

Businessclub Farnsburg
Farnsburgweg 194, 4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss, www.farnsburg.swiss/business-club

menge malt zarter.
malt - tapeziert - renoviert -saniert

menge malt aussen

Ein professioneller Anstrich, sanftes Sanieren oder fachgerechtes Renovieren tragen zur Werterhaltung von Immobilien und zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen bei.

Menge AG
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch

menge Maler

Metall ist unsere Stärke
www.jakobgutknecht.ch

· Glasschiebedach
· Wintergartenanbau
· Treppen- und Geländerbauten
· Terrassen- und Balkonanbauten
· Dächer/Windschutzverglasungen
· Türen und Tore
· Fenstergitter
· Reparaturarbeiten aller Art

Und vieles mehr…




Jakob Gutknecht AG
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch


In ihrem Element: Die Wohnberater und Innenarchitekten von roesch sind für Sie da.


Fotos: zVg


Harmonische Einrichtung garantiert – in der Ausstellung in Basel genauso wie bei Ihnen zuhause.

MASSGESCHNEIDERTE WOHNTRÄUME DANK INNENARCHITEKTEN

roesch ist ein beeindruckendes Einrichtungshaus der Region, mit einer Ausstellungsfläche von über 4600 Quadratmetern. Die erfahrenen Innenarchitekten erschaffen Wohlfühloasen – von der Planung, über 3D-Visualisierungen bis hin zum Einrichten des neuen Heims.

Fragt man Kunden, wieso diese bei Ihnen einkaufen, dann sagen alle dasselbe – wegen der guten Beratung. Was machen Sie anders als die anderen Einrichtungshäuser?
Inhaber Michael Federer: Wir legen Wert auf stilvolle Beratungen, die nicht aufdringlich sind. Und das schätzen unsere Kunden. Wer sich unsere Ausstellung ungestört ansehen will, kann dies gerne tun. Wir beraten nach Bedarf. In jedem Stockwerk ist ein Telefonapparat platziert, über den man eine Beratung direkt anfordern kann.

Was zeichnet Ihre Wohnberater und Innenarchitekten aus?
Unsere Wohnberater und Innenarchitekten sind bestens geschult – sie können zu jedem Bereich in unserer Ausstellung kompetent Auskunft geben, sei dies bei der Beleuchtung, der Farbgebung oder um welche Materialien es sich handelt. Unser Ziel ist es, gemeinsam stilsichere Lösungen zu finden, die über Jahre, wenn nicht ein Leben lang begeistern und überzeugen. Zu unserem Rundumservice gehört auch, dass wir den Kunden von A bis Z begleiten – vom Erstgespräch über die Visualisierung bis hin zur Lieferung und Montage.

Und Sie beraten auf Wunsch auch direkt zu Hause, oder?
Das stimmt. Jedes Haus und jede Wohnung ist individuell – darum hilft es unseren Innenarchitekten, wenn sie sich vor Ort ein Bild machen können. Sie haben ein Auge für Details: die Anordnung der Terrasse, der Lichteinfall durch ein Fenster oder die Form des Esszimmers – sie verarbeiten alle Eindrücke anhand von Skizzen. Anschliessend werden Pläne sowie 3D-Visualisierungen erstellt. Abgerundet wird das Ganze durch Bemusterungen (Material und Farbkonzepte) – diese Hilfestellungen unsererseits werden von den Kunden bei ihrer Entscheidungsfindung enorm geschätzt.

Wer übernimmt den Aufbau der Möbel?
Wir nehmen den Kunden alle Arbeit ab. Unsere Schreiner bringen die neuen Einrichtungsgegenstände zu Ihnen nach Hause und bauen diese direkt vor Ort fachgerecht zusammen.

Welche Vorteile bringt es, das roesch-Team schon früh miteinzubeziehen?
Man spart Geld. Wenn wir von Anfang an involviert sind, können wir alles beeinflussen – zum Beispiel, wo die Zwischenwände gezogen, die Steckdosen platziert oder die Platzierung des Deckenanschlusses für die Deckenleuchte über dem Tisch oder welche Art Vorhangsysteme verwendet werden. Das Ergebnis ist eine harmonischere Einrichtung.

roesch
stilvoll. modern.

Möbel Rösch AG
Güterstrasse 210, 4053 Basel
T 061 366 33 33
info@roesch-basel.ch
www.roesch-basel.ch

Öffnungszeiten Ausstellung
Di–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–17 Uhr

Objektabteilung
Mo–Fr 9–17.30 Uhr

Abendverkauf jederzeit nach Vereinbarung oder Beratung bei Ihnen zu Hause.







Poolträume verwirklichen

vitabad
Ihr Stil. Ihr Pool.



«Mir wurde beigebracht, dass man respektvoll mit Menschen und Umwelt umgeht», erklärt die Modeschöpferin Widyanti Winarto.

Das Zuhause von Widyanti Winarto am St. Alban-Ring in Basel ist auch gleich ihr Atelier. Bei der 42-Jährigen verschmelzen Privat-, Geschäfts- und Modeleben fast jeden Tag. Noch kann die Basler Designerin nicht von ihrer eigenen Mode leben und arbeitet zusätzlich in Zürich in einer anderen Branche, um sich ihr Modelabel leisten zu können.

Zeitloses Design, Bio-Baumwolle

Nachhaltig heisst bei moefe, dass das Design zeitlos ist, ganz im Sinne der Slow Fashion. Das Material besteht aus biologisch angebauter Baumwolle, auf Elastan wird verzichtet. Die ersten Kreationen sind an einem 3D-Design-Programm an Avataren entworfen worden, statt Stoffe für Prototypen zu verbrauchen. In der Produktion wurde die Materialverschwendung minimal gehalten. Ihre Kleider und die Verpackungen müssen wiederverwertbar sein. Für ihre erste Kollektion erhält Widyanti Winarto viele Komplimente. Nun arbeitet sie daran, genügend finanzielle Mittel zusammenzubekommen, um für 2024 ihre erste Sommerkollektion auf den Markt zu bringen. Ideen habe sie viele, auch für Männer, versichert die Basler Designerin.



Fotos: Mimmo Musolo

Widyanti Winarto macht in Basel «schlichte, puristische und zeitgenössische» Mode.

MODE FÜR ALLTAGSHELDINNEN

Designerin Widyanti Winarto (42) zeigt mit ihrem vor zwei Jahren gegründeten Label moefe, dass Nachhaltigkeit und Stil kein Widerspruch sein müssen.

Widyanti Winarto wohnt seit acht Jahren in Basel. In Wilhelmshaven an der Nordsee aufgewachsen, studierte sie in Mönchengladbach Bekleidungstechnik und arbeitete in den Semesterferien in verschiedenen Modeunternehmen. Während eines vierjährigen Aufenthalts in China und Bangladesch hat sie im Auftrag von deutschen Firmen in Kleiderfabriken Schulungen für Qualitätsmanagement durchgeführt. Dabei hat sie hautnah miterlebt, dass die Werte, mit denen sie aufgewachsen ist, dort keine grosse Rolle spielen. «Mir wurde immer beigebracht, dass man respektvoll mit Menschen und Umwelt umgeht, dass man nichts verschwenden soll und dass Recycling wichtig ist. Aber in der Fast-Fashion-Industrie ist genau das Gegenteil der Fall.»

«Will ich etwas ändern, muss ich selbst aktiv werden.»

Weniger ist mehr

Für Widyanti Winarto war klar, will sie mitreden, reichen Kenntnisse zur Produktion nicht aus. Deshalb studierte sie Wirtschaftswissenschaften und arbeitete in verschiedenen Führungspositionen im Einkauf. Da auch dort nicht nachhaltig und respektvoll gehandelt wurde, nahm sie die Zügel selbst in die Hand. «Will ich etwas ändern, muss ich selbst aktiv werden und das System ganz anders denken», sagte sich die Designerin und gründete moefe. Der Labelname steht für «made on earth for earth». Ihre erste Kollektion ist aktuell über den Webshop erhältlich. Geplant ist, ihre Kleider auch in Boutiquen zu verkaufen.

Mit moefe will Widyanti Winarto zeigen, dass chic und nachhaltig kein Widerspruch sein müssen. Ihre Kleider sollen bequem sein und Frauen sowohl im Büro, beim auswärts essen, auf dem Spielplatz und im Homeoffice gut aussehen lassen. Sie mache «Mode für Alltagsheldinnen», pflegt sie zu sagen. Den Stil beschreibt Widyanti Winarto als «schlicht, puristisch und zeitgenössisch». Weniger ist mehr – vom Schnitt, Stoff und der Farbe her.

Tobias Gfeller

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



«Die Zusammenhänge zwischen Schmerz und Emotion sind sehr komplex.»

Julia Kaufmann, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP am Zentrum für Schmerzmedizin Nottwil

Foto: shutterstock.com

SCHMERZEN

DER SCHMERZ HAT VIELE GESICHTER

Jeder Mensch kennt sie. Sie melden sich immer wieder mal in unterschiedlicher Intensität und verschwinden meist von selbst wieder. Halten heftige Schmerzen über lange Zeit an, kann dies gravierende Folgen für die Betroffenen haben.

Autsch, die Pfanne ist heiss! Wird die Hand schnell weggezogen, gibt es höchstens eine kleine Verbrennung und der Schmerz verschwindet rasch wieder. Solche Erfahrungen machen wir bereits im frühen Kindesalter, etwa wenn der Bauch oder die Ohren schmerzen oder nach einem Sturz aufs Knie.

Schmerzen sind per se nichts Schlechtes, vielmehr sind sie ein Alarmsignal, dass ein möglicher Schaden entstehen könnte. So haben wir die Gelegenheit, etwas dagegen zu tun, wie etwa die Hand von der heissen Pfanne zurückziehen.

Gemäss dem Gesundheitsreport Kanton Basel-Landschaft, der im Rahmen des schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) 2019 herausgegeben wurde, leidet rund ein Fünftel der Baselbieterinnen und Baselbieter unter starken körperlichen Beschwerden wie Kopf-, Rückenschmerzen, Schlafstörungen oder Schwächegefühlen. Bei Frauen liegt dieser Anteil mit 30% fast dreimal höher als bei den Männern. Ein Phänomen, das in der gesamten Schweiz zu beobachten ist und als ein Effekt der Befragung zu interpretieren ist. Am häufigsten werden Schulter- und Nackenschmerzen genannt, gefolgt von Rücken- und Kreuzschmerzen.

In der Schweiz leiden schätzungsweise 1.5 Millionen Menschen unter Schmerzen. 39 Prozent von ihnen dauerhaft, 35 täglich und 26 Prozent mehrmals pro Woche. Die Befragten geben im Schnitt an, seit 7.7 Jahren damit zu kämpfen und bei jedem Vierten sind es bereits mehr als 20 Jahre. Wer denkt, dass dieses Phänomen nur im Alter vorkommt, täuscht sich. Gemäss einer grossen Studie war jeder fünfte Schmerzleidende unter 30 Jahre alt. Das Durchschnittsalter lag bei 48 Jahren.

Chronische Schmerzen wirken sich negativ auf die Lebensqualität aus, denn sie führen zu einer eingeschränkten Teilhabe am sozialen und Arbeitsleben. Oft gehen familiäre und finanzielle Probleme mit einher. Starke chronische Schmerzen können zudem zu Fehlhaltungen, Bewegungseinschränkungen und Schlafstörungen führen – ein Teufelskreis, der nicht selten in eine Depression führt.

Chronische Schmerzen können die Lebensqualität beeinträchtigen

Individuell und mehrdimensional

Der Schmerz wird immer subjektiv wahrgenommen und lässt sich nicht messen. Für chronisch Schmerzleidende kann dies zu einem Problem werden, wenn es darum geht, eine IV zu beantragen. Doch wie wird Schmerz genau definiert?

Gemäss der internationalen Schmerzgesellschaft IASP gilt für akute und chronische Schmerzen folgende Definition: «Schmerz ist ein unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis, das mit tatsächlicher oder potenzieller Gewebeschädigung verknüpft ist oder mit Begriffen einer solchen Schädigung beschrieben wird.» Diese Beschreibung umfasst die bio-psycho-sozialen Dimensionen, welche für Schmerzen typisch sind.

Die Wahrnehmung von Schmerz und der Umgang damit ist bei jedem oder jeder einzelnen unterschiedlich. Bin ich gut drauf, so macht mir das Bohren beim Zahnarzt weniger aus, als wenn ich grad sehr gestresst bin. Das Schmerzempfinden ist immer mehrdimensional und äussert sich demnach unterschiedlich.

Stephanie Weiss

NACHGEFRAGT

Schmerz ist ein subjektives Empfinden

Bei Schmerzen handelt es sich um eine komplexe Empfindung, welche jeder Mensch anders wahrnimmt. Warum das so ist, erklärt Julia Kaufmann, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP am Zentrum für Schmerzmedizin Nottwil.

Weshalb nehmen Menschen Schmerzen unterschiedlich wahr?
Schmerz ist ein subjektives Empfinden. Wie ein Reiz aus der Umwelt oder dem Körperinnern im Nervensystem verarbeitet wird, ist bei jeder Person zu jedem Zeitpunkt ein bisschen anders. Die Schmerzverarbeitung wird von biologischen (z.B. krankheits- oder verletzungsbedingten), psychologischen (z.B. emotionalen und gedanklichen) sowie sozialen (z.B. familiären und beruflichen) Faktoren beeinflusst.

Welche Rolle spielen Sozialisierung, kultureller Hintergrund und Psyche bei der Schmerzwahrnehmung?
Wie ein Mensch mit Schmerzen umgeht, hängt stark von den Bewältigungsstrategien ab, die er in seiner Lebensgeschichte erlernt hat. Manchmal sind diese in der heutigen Lebenssituation noch hilfreich, manchmal weniger. Beispielsweise kann es sein, dass sich jemand durchbeisst und überfordert oder sich zurückzieht und resigniert. Beides kann den Schmerz unter Umständen verstärken.

Hat der Schmerz auch mit der aktuellen psychischen oder physischen Verfassung zu tun?
Die Zusammenhänge zwischen Schmerz und Emotion sind sehr komplex. Grundsätzlich stimmt es, dass das Phänomen Schmerz immer bio-psycho-sozial ist. Wenn ich mich schneide und dies als bedrohlich und ungerecht erlebe, oder vorher schon erschöpft und angespannt war, kann es sein, dass ich den Schmerz als schlimmer empfinde, als wenn ich dem Schmerz mit Akzeptanz, Vertrauen und Selbstwirksamkeit begegnen kann.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Auch Bewegung in der Gruppe kann zum Therapieprogramm gegen chronische Schmerzen gehören.

10-Jahre-Jubiläum der Klinik Schmerztherapie

Vor 10 Jahren wurde die Klinik Schmerztherapie am KSBL in Laufen eröffnet. Das Konzept der multimodalen Schmerztherapie wurde vom damaligen Chefarzt, Dr. med. Thomas Blaettner, gemeinsam mit der Psychiatrie Baselland entwickelt.



Malen (oben) kann ebenso gegen Schmerzen helfen wie Physiotherapie (unten rechts).

Fotos: zVg



Im Kantonsspital Baselland arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten stets Hand in Hand.



SCHMERZTHERAPIE

DEN SCHMERZ GANZHEITLICH ANGEHEN

Mit Hilfe eines mehrwöchigen Programms dem chronischen Schmerz aktiv begegnen. Die Klinik Schmerztherapie des Kantonsspitals Baselland setzt auf die interdisziplinäre Therapie, und das seit mittlerweile 10 Jahren.

Sie sind weit verbreitet und ein häufiger Grund für den Arztbesuch. Jeder sechste Mensch leidet unter Schmerzen, und das dauerhaft. Heute sind chronische Schmerzen offiziell als eigenständige Krankheit anerkannt. Sie sind ständig da, obwohl sich keine sichtbaren Ursachen oder Verletzungen am Körper feststellen lassen. So geht es etwa Salome K.*, die seit Jahren unter heftigen Rückenschmerzen leidet. Viele Untersuchungen hat sie hinter sich, etliche Therapien ausprobiert und trotzdem spürt sie kaum Linderung. Ihren Bürojob kann sie nicht mehr zu 100% wahrnehmen, da das lange Sitzen zur Tortur wird. Eine unangenehme Situation für die junge Frau, denn sie möchte mithalten und dabei sein. Die Situation belastet sie so stark, dass sie sich immer mehr zurückzieht.

Bei chronischen Schmerzen ist die Gefahr gross, in einen solchen Teufelskreis zu geraten. Um diesen zu durchbrechen, bietet das Kantonsspital Baselland (KSBL) die stationäre multimodale Schmerztherapie an. Bei diesem besonderen Angebot der Klinik Schmerztherapie fliesst das Fachwissen aller Spezialistinnen und Spezialisten in die optimale physikalische, psychologische und somit ganzheitliche Betreuung der Patientinnen und Patienten. Die spezialisierten Ärztinnen und Ärzte verfügen über geballtes Wissen für jede Art von Schmerz.

Leiden Sie unter starken chronischen Schmerzen?

Die Klinik Schmerztherapie am Kantonsspital Baselland bietet Leistungen in der ambulanten und der stationären Schmerztherapie. Im interdisziplinären Team kommt ein breites Behandlungsspektrum zusammen, zu dem auch komplementärmedizinische Angebote wie Yoga, Maltherapie, Qi Gong, autogenes Training, Achtsamkeitstraining oder Klangschalentherapie gehören.

Sprechstunden und ambulante Behandlungen sind an allen drei Standorten Bruderholz, Liestal und Laufen möglich.

Kontaktieren Sie uns: T 061 436 52 50
www.ksbl.ch/schmerztherapie

Am Anfang des mehrwöchigen Therapieprogramms steht eine eingehende Abklärung, bei der die Krankheitsgeschichte und der Verlauf der Schmerzerkrankung der Betroffenen genau erfasst wird. Dabei stehen Fragen im Zentrum wie etwa: Wo entstand der Schmerz? Welche Untersuchungen wurden bereits vorgenommen, welche Therapien angewandt? «Anschliessend erarbeitet unser Team zusammen mit der Patientin oder dem Patienten ein individuelles Therapiekonzept», sagt Dr. med. Bijan Cheikh-Sarraf, Chefarzt der Klinik Schmerztherapie am KSBL. Ziel dabei sei in erster Linie die Verbesserung der Lebensqualität.

Straffes Programm mit Wohlfühlfaktor

Beim individuell zusammengestellten Programm kommen medikamentöse, krankengymnastische, physikalische sowie auch psychotherapeutische Behandlungen zur Anwendung. «Eine schwere Chronifizierung hat nicht nur eine organische, sondern auch eine psychische Seite», erklärt der Chefarzt. Deshalb umfasst das Programm nebst körperlichen Therapien auch solche, die zur Körperwahrnehmung und Entspannung dienen. Der Erfolg der verschiedenen Massnahmen wird regelmässig überprüft und allenfalls angepasst.



Dr. med. Bijan Cheikh-Sarraf, Chefarzt Klinik Schmerztherapie am KSBL, ist Orthopäde mit viel Erfahrung in Wirbelsäulenchirurgie. Sein Fachwissen hat er mit der Weiterbildung in interventioneller Schmerztherapie vertieft.

Salome K. durchläuft ein straffes Programm, das nebst Physiotherapie, Krafttraining und Walking auch Ernährungstherapie, Qi Gong, Mal- und Entspannungstherapie sowie psychologische Gespräche umfasst. Ihr Stundenplan ist voll, so dass sie abends müde ins Bett fällt. Nach zwei Wochen verspürt sie eine deutliche Besserung. Die Bewegung in der Gruppe und die Entspannungsübungen tun ihr gut. Zudem fühlt sie sich gut aufgehoben und wohl in der modern eingerichteten Klinik. «Unsere Patientinnen und Patienten halten sich hier eine längere Zeit auf, sie sollen sich wohlfühlen», sagt der Chefarzt, der das Konzept für die Einrichtung der Räume mitgestaltete.

Auch psychisch geht es Salome deutlich besser. Beim Walking hat sie eine neue Freundschaft geschlossen und ist motiviert, auch später weiterhin regelmässig auf eine Walkingrunde zu gehen und zu trainieren.

Gelingt es nicht, den Schmerz mit konservativen Verfahren zu lindern, kann noch gezielter behandelt werden. Mit sogenannten Infiltrationen werden Medikamente punktgenau dort injiziert, wo der Schmerz entsteht. Damit dies gelingt, kommen röntgengesteuerte Techniken zum Einsatz, die helfen, die Instrumente präzise zu positionieren. «Mit einer Intervention kann man zum Beispiel sogenannte Denervierungen vornehmen. Dabei handelt es sich um eine fokussierte, thermische Behandlung, mit der man den schmerzauslösenden Nerv mittel- bis langfristig ausschaltet.» Wann welche Technik zur Anwendung kommt, könne man so allgemein nicht sagen, das werde individuell je nach Situation entschieden. Vor einem solchen Eingriff müsse man keine Angst haben, beruhigt Dr. Cheikh-Sarraf. Dank einer lokalen Betäubung sei eine solche Intervention kaum schmerzhaft. Tatsächlich gehe es vielen Schmerzbetroffenen anschliessend besser und das meist über lange Zeit. «In der Regel können wir damit einen langanhaltenden Effekt erzielen.»

Kantonsspital Baselland
www.ksbl.ch

* Name der Redaktion bekannt



Foto: Mimmo Muscio

Jasmin Stebler, dipl. Pflegefrachfrau, in der Beratung mit einem CPAP-Klienten.

GESUNDES ATMEN FÜR ALLE

Mehr als 6000 Menschen mit einer Atembehinderung unterstützt die Lungenliga beider Basel.
Am 2. September findet das grosse Atemfest statt.

Möglichst beschwerdefrei und selbstständig leben: Das ist der grösste Wunsch von Menschen mit einer Beeinträchtigung der Atmung. Diesem Anliegen nehmen sich die Mitarbeitenden der Lungenliga beider Basel an. Die Organisation setzt sich für die Gesundheitsförderung und Prävention ein und stärkt mit verschiedenen Massnahmen das Gesundheitsbewusstsein. Das Herzstück der Tätigkeit ist das breite Dienstleistungsangebot, das die Betroffenen dank individueller Beratung und 24-Stunden-Pikettdienst zu Hause nutzen können. Kurse, Veranstaltungen und eine Sozialberatung erweitern das Angebot. «Wer unter verstärkten Symptomen leidet oder Fragen zur Gesundheit hat, ist auf unseren Beratungsstellen in Basel und Liestal herzlich willkommen», sagt Denise Plattner, Leiterin der Heimtherapie.

Atemfest am 2. September

Eine gute Gelegenheit, die Lungenliga beider Basel kennenzulernen, bietet das Atemfest am Samstag, 2. September 2023 an der Mittleren Strasse 35 in Basel. Es besteht unter anderem die Möglichkeit, kostenlos das Lungenvolumen oder das Schlafapnoe-Risiko zu testen. Auch der gesellige Charakter kommt nicht zu kurz: Für das leibliche Wohl werden Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen sowie Glacé zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Bei der Tombola winken Preise im Wert von bis zu 500 Franken. Die gesamten Tageseinnahmen fliessen in einen Spendentopf für unser gemeinnütziges Dienstleistungsangebot.

LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Lungenliga beider Basel
Mittlere Strasse 35, Postfach, 4002 Basel
T 061 269 99 66, www.llbb.ch

Weitere Infos zum Atemfest: www.llbb.ch

Wir arbeiten Hand in Hand von Kopf bis Fuss.

ZENTRUM BEWEGUNGSAPPARAT

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

Für alle, die Hilfe zuhause brauchen



Rundum-Betreuung ab CHF 6200 pro Monat

Von wenigen bis 24 Stunden. Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt



Fotos: zVg

In der Klinik Arlesheim beginnt die ganzheitliche Betreuung bereits auf dem Notfall. Nicht nur physische und seelische Aspekte werden einbezogen, sondern auch die geistige Komponente.

Notfall-Set zu gewinnen!
Wir verlosen fünf Notfall-Sets der Klinik Arlesheim
Schreiben Sie eine E-Mail an kommunikation@klinik-arlesheim.ch mit dem Titel Notfall-Set – die ersten fünf Personen erhalten gratis ein Notfall-Set nach Hause geschickt!

AUCH IM NOTFALL FÜR SIE DA

Die Klinik Arlesheim hat einen 24/7 Notfall mit Walk-in und neu eine IMC-Station (Intermediate Care-Station). Ein Gespräch mit Fatima Henni, Pflegedienstleiterin Innere Medizin und Leiterin Pflege Notfall.

Frau Henni, was ist speziell am Notfall der Klinik Arlesheim?
Fatima Henni: Wir bieten eine schnelle und effiziente Behandlung an, legen Wert auf ein ganzheitliches Menschenbild und haben eine Vielzahl von Diagnosemöglichkeiten (z.B. Radiologie, Herzultraschall, Magen-Darmspiegelung, Elektro-Enzephalogramm, etc.) direkt vor Ort. Wir haben direkten Zugang zu Fachärzt/innen der Kardiologie, Pneumologie und Gastroenterologie. Die Wege sind kurz; die Behandlungsabläufe effizient. Patientinnen und Patienten profitieren sowohl von der Allgemein- und Fachmedizin als auch von der Anthroposophischen Medizin. Wir berücksichtigen nicht nur die physischen und seelischen Aspekte, sondern auch die geistige Komponente. Diese ganzheitliche Betreuung steht bereits auf der Notfallstation zur Verfügung. Das bietet kein anderes Spital in der Schweiz an.



Fatima Henni, Pflegedienstleiterin Innere Medizin und Leiterin Pflege Notfall.

Wie ist die Notfallstation aufgebaut?
Unser Notfall wurde erfolgreich umstrukturiert, um ruhigere und geordnete Abläufe zu gewährleisten. Der Walk-in ist die erste Anlaufstelle. Alle Notfallplätze sind vollständig überwacht und ermöglichen eine Rund-um-die-Uhr-Überwachung. Unser Notfallteam besteht aus rund 20 Pflegenden, die speziell ausgebildet sind. Zusätzlich verfügen wir über ein ärztliches Team mit vier Oberärztinnen. Bei Bedarf steht ein Pflege- und Wundexperte zur Verfügung. Auf dem Notfall geht es manchmal zu wie in einem Bienenhaus. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat seine Aufgabe, jeder Handgriff muss sitzen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Notfall, IMC und Fachspezialisten nutzen wir Synergien.

Sie haben es erwähnt: Seit neuestem gibt es in der Klinik eine IMC. Was bietet sie an?
Auf dem Notfall wird eine schnelle medizinische Versorgung mit vorheriger Triage nach Dringlichkeitsstufe gewährleistet. Täglich kommen bis zu 15 Personen in die Notfallstation. Einige davon benötigen eine intensivere Betreuung und Versorgung und werden auf die Intermediate Care-Station (IMC) verlegt. Die IMC ist eine Überwachungsstation, auf der wir eine engmaschige bis lückenlose Überwachung und Betreuung für Patientinnen und Patienten mit mässig bis potenziell schwerwiegenden Erkrankungen (z.B. Herzprobleme, Atembeschwerden) anbieten. Wir sind besonders spezialisiert auf internistische Krankheitsbilder.

Was gefällt Ihnen bei der Arbeit auf dem Notfall?
Unser Pflegeteam bildet mit dem ärztlichen Team eine Einheit. Das ist in der Zusammenarbeit, im Umgang miteinander und in unserer Kultur spürbar. Wir haben ein tolles, aufgestelltes Team. Die Arbeit auf dem Notfall ist anstrengend; kein Tag ist wie der andere. Das macht es herausfordernd und spannend. Für mich ist die Klinik Arlesheim als Arbeitgeberin und als Klinik selber ein besonderer Ort. Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten Akutmedizin und Anthroposophische Medizin, unser Plus.

Der Notfall der Klinik Arlesheim ist 24/7 für Sie da!
Telefon: 061 705 77 77

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
www.klinik-arlesheim.ch

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

MIT DEM IMMUNSYSTEM KREBS BEKÄMPFEN

Wenn gängige Krebstherapien nicht helfen, kommt eine zelluläre Immuntherapie in Frage. Dabei werden im Universitätsspital Basel Blutzellen der Patientinnen und Patienten so präpariert, dass sie Krebs gezielt bekämpfen. Studien zeigen erste Erfolge.



Foto: Mimmo Museo

Enge Zusammenarbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten (v.l.): Die Onkologen PD Dr. med. Benjamin Kasenda (l.) und Prof. Dr. med. Heinz Läubli mit Dr. Diana Zwahlen, leitende Psychologin Psychosomatik.

Seit einigen Jahren bietet das Universitätsspital Basel (USB) zelluläre Immuntherapien für Krebserkrankte an. Diese Behandlung hilft den Betroffenen, bei denen die gängigen Therapien zu wenig Wirkung zeigen. «Wenn Standardtherapien zu schwach werden, können wir mit den neuen zellulären Immuntherapien oftmals eine gute Alternative bieten. Diese Therapien kann man dann anwenden, wenn der Krebs vom körpereigenen Abwehrsystem als Feind erkannt wird», erklärt Prof. Dr. med. Heinz Läubli, leitender Arzt Onkologie im Tumorzentrum des USB. Leider sei das nicht bei allen Krebserkrankungen der Fall. Die zelluläre Immuntherapie ist eine besondere, moderne Form der Immuntherapie: Der Patientin oder dem Patienten werden eigene Abwehrzellen entnommen und ausserhalb des Körpers – in sogenannten Zellkulturen – aktiviert und vermehrt. So entstehen in wenigen Wochen aus ein paar tausend Abwehrzellen 50 bis 100 Milliarden aktivierte Abwehrzellen, die der betroffene Patient über eine Infusion erhält. Im optimalen Fall erkennen diese Zellen die Krebszellen, greifen sie an und zerstören sie gezielt. «Ausgezeichnete Erfahrungen mit dieser Therapie haben wir bereits beim schwarzen Hautkrebs (Melanom) und beim Lungenkrebs gemacht.» Prof. Dr. med. Heinz Läubli weiss, wovon er spricht: Er ist Stiftungsprofessor für zelluläre Immuntherapie an der Universität Basel und leitet dort eine entsprechende Forschungsgruppe.

«Zelluläre Immuntherapien sind oft eine gute Alternative.»

Prof. Dr. med. Heinz Läubli

Erfolge bei schwarzem Hautkrebs

Die Anforderungen an die Patientinnen und Patienten sind bei einer solchen zellulären Immuntherapie nicht viel grösser als mit den üblichen Chemotherapien: Betroffene sind für die Therapie 2 bis 3 Wochen im Spital. Wie bei anderen Krebstherapien besteht die Gefahr einer Infektion, einer Blutung oder einer starken Aktivierung des Immunsystems. «Vor allem jüngere Menschen nehmen solche Risiken in Kauf.», erklärt Prof. Dr. Heinz Läubli. «Mit dieser Therapie haben die Patientinnen und Patienten die Chance, dass sie noch einige Jahre mit sehr guter Lebensqualität leben, obwohl ihr Krebs fortgeschritten ist.» Das betreuende Personal kennt sich mit den Nebenwirkungen der Behandlung aus und bietet optimale Unterstützung. Die meisten Erfolge wurden mit dieser Art von zellulärer Immuntherapie beim schwarzen Hautkrebs (Melanom) erzielt, konnten aber auch schon bei Lungenkrebs, Gebärmutterhalskrebs und anderen Tumorarten gezeigt werden.

Eine weitere neuartige Krebstherapie sind sogenannte zielgerichtete Medikamente oder sogar die Kombination von zielgerichteten Medikamenten mit Immuntherapien, wie PD Dr. Benjamin Kasenda, leitender Arzt Onkologie und Leiter des molekularen Tumorboards, ausführt. «Wir versuchen, mit zusätzlichen Untersuchungen wie einer Analyse der DNA der Krebszellen mehr über den Tumor und sein Wachstum zu erfahren. Auf diese Weise finden wir Veränderungen in den Krebszellen, die zielgerichtet mit neuen Medikamenten angegangen werden können. Manche unserer Patienten mit Lungenkrebs erhalten solch eine Therapie in Tablettenform, die häufig viel besser vertragen wird als die gebräuchlichen Chemotherapien.»

Die Erfolgsaussichten für Krebspatientinnen und -patienten sind in den letzten 20 Jahren kontinuierlich gestiegen. Eine weitere Verbesserung erwarten beide Experten durch die neuen Immuntherapien und zielgerichteten Krebstherapien bei vielen Krebserkrankungen, sei es in Form einer dauerhaften Heilung vom Krebsleiden, sei es in Form einer höheren Lebensqualität.

Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel

Das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel bietet eine innovative und umfassende Behandlung und Betreuung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Krebs. Fachleute der verschiedensten Disziplinen sorgen fachübergreifend und gemeinsam für eine Krebstherapie unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse.
Das Tumorzentrum hat im Bereich von Krebserkrankungen die umfassendsten Forschungs-, Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in der Region Basel. Geleitet wird das Tumorzentrum durch Prof. Frank Zimmermann, Chefarzt Radioonkologie, Vorsitz Tumorzentrum, und von Dr. Astrid Beiglböck, Leiterin Medizinische Zentren und Geschäftsführerin des Tumorzentrums.

unispital-basel.ch/tumorzentrum

Psychoonkologie als treue Begleiterin

Zu einem modernen Tumorzentrum, wie es im Universitätsspital Basel betrieben wird, gehört unabdingbar eine Psychoonkologie. «Wir leben Psychoonkologie als integralen Bestandteil der onkologischen Versorgung», sagt Dr. Diana Zwahlen, leitende Psychologin Psychosomatik. «Psychoonkologen und Psychologinnen gehören zum Team und sind niederschwellig verfügbar.» Neben den Direktbetroffenen werden Angehörige, auch weiter entfernte, einbezogen und können Fragen stellen. «Es geht um Verunsicherung und um existentielle Ängste», erklärt Dr. Diana Zwahlen. Sie und ihr Team helfen Betroffenen, mit der schwierigen Situation umzugehen. Es werden Fragen erläutert wie: Was tut mir gut, was tut mir nicht gut? Was hilft mir, was muss ich vermeiden? Dabei gehen die Psychoonkologen/innen individuell auf die Menschen ein. «Jeder Mensch erlebt eine Krankheit anders», sagt Dr. Diana Zwahlen.

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Klinik für Onkologie
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum

Fotos: Cédric Bloch



Im weiten Feld der rheumatischen Erkrankungen kennt sich Dr. med. Barbara Ankli bestens aus.



In der Rheumatologie ist eine rasche, genaue Diagnose sehr wichtig.

DIE RHEUMATOLOGIN IHRES VERTRAUENS

Dr. med. Barbara Ankli hat am 7. August beim Bahnhof Basel SBB das Rheumazentrum Basel eröffnet. Die Facharztpraxis behandelt das ganze Spektrum der rheumatologischen Krankheiten.

Die bekannte Rheumatologin Barbara Ankli arbeitet ab sofort an einem neuen Ort. Nach mehreren Stationen in verschiedenen Kliniken hat die erfahrene Fachärztin am 7. August das «Rheumazentrum Basel Dr. med. Barbara Ankli» eröffnet. Die neue Facharztpraxis befindet sich an zentraler Lage an der Centralbahnstrasse 11, direkt vis-à-vis vom Bahnhof Basel SBB.

Rasche Abklärung wichtig

«Die Rheumatologie beschäftigt sich mit Krankheiten im Bereich der Gelenke, Sehnen, Knochen, Muskeln und des Bindegewebes. Auch häufige Beschwerden wie Arthrose und Rückenschmerzen gehören dazu», erklärt Dr. Ankli. Beispielsweise die Rheumatoide Arthritis, die sich schwergewichtig an den Gelenken zeigt, kann auch Gefässe und Nerven betreffen. Das Wichtigste sei deshalb eine rasche Abklärung, eine korrekte Diagnosestellung und ein rascher Therapiestart, um Folgeschäden zu vermeiden. In ihrer Facharztpraxis behandelt Dr. med. Barbara Ankli zusammen mit den Medizinischen Praxisassistentinnen das gesamte Spektrum der Rheumatologischen Krankheiten. Dabei helfen ihr die langjährige Erfahrung und die vertiefte Fortbildung. Spezialgebiete sind Gicht, Osteologie (Lehre der Knochenkrankheiten, die z.B. Osteoporose beinhaltet) und Lupus. «Die Rheumatologie zeigt oft komplexe Beschwerdebilder. Auch andere Organe können betroffen sein, zum Beispiel das Auge», sagt Dr. Ankli. Deshalb sei die Zusammenarbeit mit anderen Ärzten und Ärztinnen zentral – etwa mit Hausärztinnen oder Augenärzten.

Dr. Ankli verfügt über den Fähigkeitsausweis Sonographie (Ultraschall) des Bewegungsapparates und unterrichtet an der Universität Basel angehende Ärztinnen und Ärzte im Bereich Bewegungsapparat. Dieser Fachärztin können Sie getrost vertrauen!

Viel Kompetenz und Erfahrung

Seit 2005 hat Dr. med. Barbara Ankli ein Arztdiplom der Universität Basel. Ihre Karriere begann als Assistenzärztin am Kantonsspital Liestal. Weitere Stationen führten sie ans Felix Platter-Spital und ans Universitätsspital Basel, wo sie in die Rheumatologie einstieg. Später wurde sie leitende Ärztin Rheumatologie im Bethesda Spital, bevor sie in der Schmerzklinik Basel bis zur Ärztlichen Direktorin aufstieg. Mit der Eröffnung der Facharztpraxis Rheumazentrum Basel arbeitet Barbara Ankli seit dem 7. August 2023 selbstständig.

RHEUMAZENTRUM BASEL DR. MED. BARBARA ANKLI

Rheumazentrum Basel
Dr. med. Barbara Ankli
Rheumatologie und Allg. Innere Medizin FMH
Sonographie Bewegungsapparat SGUM
Centralbahnstrasse 11, 4051 Basel
T 061 201 35 00
welcome@rheumazentrumbasel.ch
www.rheumazentrumbasel.ch

Publireportage



Die Empfangsdamen der ABA Aeschenplatz Zahnklinik sind freundlich und einfühlsam.



Fotos: zVg

40% Eröffnungsrabatt im Jubiläumsjahr 2023
Für Implantatkronen, Veneers, Kronen, Brücken.
Röntgenaufnahmen sind kostenpflichtig (SSO-Tarif, TPW 1.1 Fr.).



Erfolgreich: PRGF®-Technik für den Knochenaufbau bei Patienten mit wenig Eigenknochen.

NEUE ZAHNIMPLANTATE UND NEUE TECHNIK

ZAHNIMPLANTATE OHNE KNOCHENAUFBAU

Die Zahnärzte der ABA Aeschenplatz Zahnklinik können Implantate auch setzen, wenn nur noch wenig Knochen vorhanden ist. Damit bleibt den Patienten ein oft monatelanger Knochenaufbau erspart.

Neue spezielle Implantate

Die neuen BLX-Implantate ermöglichen einerseits einen schnelleren und einfacheren Halt. Andererseits kommt bei der Implantation die bewährte All-On-Four-Technik und in gewissen Fällen zusätzlich die PRGF-Technik zum Tragen. Das Zusammenspiel und die Handhabung dieser Techniken ermöglicht oft das Setzen der Implantate auch ohne Knochenaufbau und ohne Kieferhöhlen-Operation (Sinuslift) oder zumindest eine Reduktion zu einem Mini-Knochenaufbau.

PRGF-Knochenaufbau

Die erfahrenen Zahnärzte können auf sehr viele Implantate in verschiedenen Längen und Dicken zurückgreifen und finden so in den meisten Fällen eine Lösung auch bei wenig Knochenvolumen. Sollte ein Knochenaufbau wirklich nötig sein, setzt die ABA Zahnklinik eine neuartige biotechnologische PRGF-Methode mit körpereigenen Wachstumsfaktoren zur Unterstützung des Knochenaufbaus ein.

In der ABA Aeschenplatz Zahnklinik stehen die neuesten Geräte und Hilfsmittel. So können Patientinnen und Patienten auf grossen Bildschirmen mitverfolgen, wie der Zahnarzt plant. Über allfällige Schmerzen beim Zahnersatz sollte man sich keine allzu grossen Sorgen machen. «Wir haben grosse Erfahrung mit schmerzstillenden Massnahmen», sagt Dr. med. dent. Daniel Marschall, Msc, Msc, Msc. Bei Angstpatienten kommt eine Behandlung unter Medikation, Lachgas-Analgesie oder Totalnarkose in Frage.

Erstberatungen kostenlos

Sorgen über hohe Kosten für ein Zahnimplantat sind oft ebenfalls unbegründet. Die ABA Zahnklinik bietet ein Abzahlungsmodell ab 200 Fr. pro Monat an. Gegenwärtig gibt es 40% Rabatt auf Implantatkronen, Kronen und Brücken aus hochwertigem Zirkon, welche in der Schweiz produziert werden. Bis Ende 2023 sind die Erstberatungen für Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen auf Implantaten kostenlos. Nur das oft nötige Röntgen muss bezahlt werden.

ABA Zahnklinik
Aeschenplatz Zahnklinik

ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, 4051 Basel
T 061 226 60 00
www.aba-zahnklinik.ch
Mo – Sa 7.45 – 21 Uhr



Dr. Marschall , Dr. med. dent. M. Hickl , Dr. med. dent. R. Pirwerdjan und med. dent. T. M. Burger (v.l.n.r.) haben grosse Implantologie-Erfahrungen.



Die neuen BLX-Implantate ermöglichen einen schnelleren und einfacheren Halt.



Im Claraspital nehmen sich die Ärzt/innen Zeit für eine gründliche kardiologische Untersuchung.

Fotos: zVg



Dr. med. Yu-Ching Liu gehört zum sechsköpfigen Fachärzteteam der Kardiologie am Claraspital Basel.

KARDIOLOGIE

EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Die Kardiologie des Claraspitals Basel bietet eine erweiterte kardiologische Versorgung mit einem breiten Spektrum an Diagnostik und Therapie – inklusive 24-Stunden-Notfalldienst und hauseigenem Herzkatheterlabor.

In der Regel 60 bis 80 Mal pro Minute schlägt das Herz eines erwachsenen Menschen im Ruhezustand. Jeder einzelne Schlag bedeutet, dass der wichtigste menschliche Muskel Blut durch den ganzen Körper pumpt. «Ohne dass wir Einfluss darauf nehmen, sorgt das Herz ein Leben lang für einen funktionierenden Kreislauf und die Versorgung aller Organe», beschreibt Dr. med. Yu-Ching Liu ihre Faszination für die Kardiologie – die medizinische Fachrichtung, die sich mit dem Herz und den Blutgefässen auseinandersetzt. Dr. Liu gehört dem sechsköpfigen Fachärzteteam inkl. Assistenzärzt/innen in Weiterbildung der Kardiologie des Claraspitals Basel an.

Damit das Herz und somit der Kreislauf optimal funktionieren können, wird ein gesunder Lebensstil mit ausgewogener Ernährung und dem Alter angepasster Bewegung empfohlen. Aber auch ohne jegliche Beschwerden oder Voranzeichen ist eine präventive ärztliche Vorsorgeuntersuchung mit zunehmendem Alter angebracht, denn allfällige Herzprobleme können auch in die Wiege gelegt sein.

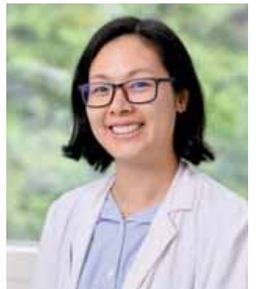
Präzise Voruntersuchungen

In besonderem Masse angezeigt ist eine kardiologische Untersuchung vor einer grösseren Operation, denn eine solche bedeutet viel Stress für den Kreislauf. Für die entsprechenden Abklärungen nimmt man sich im Claraspital die nötige Zeit, denn nicht selten werden Herzprobleme erst bei einer Untersuchung ermittelt.

Im Gespräch zwischen Fachärzt/in und Patient/in wird die medizinische Vorgeschichte geklärt. Dann können komplett schmerzfrei mittels EKG und Echokardiographie (Ultraschall-Untersuchung des Herzens) die Herzfunktionen ermittelt werden. Im Falle von Unregelmässigkeiten kann die Abklärung mit einem Belastungstest erweitert werden. Hierzu stehen in Zusammenarbeit mit der Radiologie/Nuklearmedizin verschiedene Methoden zur Verfügung, mit deren Hilfe das Herzkreislaufrisiko während des Eingriffs besser ermittelt wird. «Eine präzise kardiologische Voruntersuchung trägt massgeblich zur Sicherheit einer Operation bei», sagt Dr. Liu.

«Die Kommunikation mit den Patient/innen hat für uns einen sehr hohen Stellenwert.»

Dr. med. Yu-Ching Liu, Oberärztin Kardiologie Claraspital



Interner Austausch

Wie in allen anderen Disziplinen im Claraspital spielt auch in der Kardiologie der interne Austausch untereinander sowie mit den anderen Fachbereichen eine Schlüsselrolle. «Im herzchirurgischen Kolloquium beraten wir jeweils gemeinsam darüber, welche Behandlungsvariante die optimale ist», sagt Dr. Liu.

Die gemeinsam ermittelte Empfehlung wird im Anschluss mit den Patient/innen besprochen, sofern es sich nicht um einen akuten bzw. dringlichen Eingriff handelt. «Die Kommunikation mit den Patient/innen hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Mit unseren Vorbesprechungen können wir vielen auch die Ängste vor Eingriffen nehmen», so Dr. Liu. Hierzu tragen auch die hochmoderne Infrastruktur und das Equipment der Kardiologie des Claraspital Basel bei. Dieses beinhaltet ein hauseigenes Herzkatheterlabor, wo invasive Eingriffe an den Herzkranzgefässen (Einsetzen von Stents) und Schrittmacher-Implantationen vorgenommen werden.

KARDIOLOGIE AM CLARASPITAL BASEL

Die Kardiologie des Claraspitals mit hauseigenem Herzkatheterlabor bietet sowohl ambulant wie stationär als auch im Notfall eine erweiterte kardiologische Versorgung mit einem breiten Spektrum an Diagnostik und Interventionen an (u.a. Stent-Einlagen in die Herzkranzarterien oder Schrittmacherimplantationen).

Zum Leistungsangebot bzw. zu den Handlungsschwerpunkten gehören:

- «Enge der Brust» (Angina Pectoris)
- Herzinfarkt
- Herzkatheteruntersuchung (Koronarangiographie)
- Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
- Rhythmusstörungen (schneller, langsamer oder unregelmässiger Puls – Brady-/Tachykardie, Vorhofflimmern etc.)
- Herzgeräusche oder bekannte Klappenfehler

www.claraspital.ch/kardiologie

Claraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch

Fotos: Pédrie Bloch



Was ist drin in der Kiste? Die Kinder sind gespannt, was Geburtstagszauberin Franziska ihnen präsentiert.



Luis fühlt sich in seiner Rolle als Pirat sichtlich wohl.



Pferdeglück, Prinzessinnentraum oder Agentenzentrale? Die Zauberinnen haben noch mehr Themenboxen in petto.



Die Geburtstagszauberinnen Seline (l.) und Franziska mit Kindern in typischen Kostümen.

KINDERFREUDEN AUS DER ZAUBERKISTE

Die Kindergärtnerin Franziska und die Primarlehrerin Seline schenken in ihrer Freizeit Kindern einen unvergesslichen Geburtstag und Eltern einen stressfreien Tag.

Miro weibelt als Feuerwehrmann herum, Agent Erik schaut konzentriert über seine dunkle Brille. Clara darf für einmal wirklich Prinzessin sein, Marie fliegt als Hexe durch das Wohnzimmer, während Pirat Luis mit dem Schwert fuchtelt. Naomi ist heute als Pippi Langstrumpf besonders stark. Gemeinsam öffnen sie eine grosse Themenbox mit Kostümen und Spielmaterialien. Vieles davon haben Franziska und Seline selbst hergestellt. Die beiden Lehrerinnen aus Rheinfelden und Oberwil werden in ihrer Freizeit zu «Geburtstagszauberinnen», indem sie zu verschiedenen Themen Spiele und Geschichten erfinden, entsprechendes Material dazu entwickeln oder von Helferinnen und Helfern nähen und zimmern lassen. Die mittlerweile elf Themenboxen bieten sie zur Ausleihe an.

Unvergessliche und stressfreie Kindergeburtstage

Die Kinder tauchen mit den selbstgenähten Kostümen und der liebevollen Dekoration in eine Geschichte ein, die sie wie ein roter Faden durch den Kindergeburtstag führt. Gestartet haben die beiden Geburtstagszauberinnen vor knapp zwei Jahren. Seitdem sind immer mehr Themenboxen dazugekommen, berichten Franziska und Seline. Der Grossteil der Inhalte und Spielmaterialien ist in heimischen Wohnzimmern und Werkstätten entstanden. «Wenn wir etwas professionell herstellen lassen müssen, setzen wir auf karitative Einrichtungen wie das Blindenheim und geschützte Werkstätten.» Wichtig sei ihnen, betont Seline, dass die Produkte von guter Qualität und nachhaltig sind. Billigprodukte aus dem Internet kommen ihnen nicht in die Kisten.

Zauberhafte Kindergeburtstage im eigenen Wohnzimmer

Kennengelernt haben sich beide, als sie im Baselbiet eine Stelle in einem Kindergarten teilten. Immer öfter wurden sie von Eltern gefragt, was diese an Kindergeburtstagen machen könnten. «Wir lieferten Ideen und liehen manchmal Material aus», erinnert sich Franziska. Viele Eltern würden immer mehr Druck verspüren, etwas Spezielles für ihre Kinder auf die Beine zu stellen. Mit ihren Zauberkisten sorgen Franziska und Seline für unvergessliche und stressfreie Kindergeburtstage. Mit Hilfe der Spielanleitung erhalten die Eltern Tipps und Tricks und eine einfache Wegleitung. Der Ablauf ist bis ins Detail durchdacht. Rasante Spiele wechseln sich mit ruhigeren Spielen ab. Dabei helfe ihnen ihre Erfahrung als Lehrerinnen. Kommen die Kisten zurück, werden die Kostüme gewaschen. Die nächsten Piraten, Hexen und Prinzen wollen schliesslich gut aussehen.

Tobias Gfeller

Nachfrage aus der ganzen Schweiz

Mittlerweile bekommen die Geburtstagszauberinnen Anfragen aus der ganzen Schweiz und sogar aus Deutschland. Sie planen deshalb, Light-Versionen ihrer Boxen zu gestalten, damit sie diese zur Leihe per Post verschicken können. Franziska und Seline ist es ein Anliegen, dass Kindergeburtstage weniger zu Wegwerfpartys werden.

geburtstagszauberei.ch



Seraina Leugger ist wieder in Topform. Ihr langfristiges Ziel ist die WM 2025 in Crans-Montana.



Seit Seraina Leugger in einem Profiteam fährt, wird ihr vieles abgenommen.



Foto: Flurin Leugger

VORFREUDE AUF DAS HEIMRENNEN

Seit dieser Saison fährt die Arlesheimer Mountainbikerin Seraina Leugger (24) in einem Profiteam. Das bringt viele Vorteile, aber auch Erwartungen mit sich.

Nach einem schwierigen Winter mit gesundheitlichen Problemen und entsprechend weniger Trainingskilometern kam Seraina Leugger in der laufenden Saison immer besser in Fahrt und fuhr im Weltcup im Cross Country wie schon in der vergangenen Saison vereinzelt wieder in die Top 30. Doch die 24-Jährige will mehr. Dafür wechselte sie auf diese Saison hin erstmals zu einem Profiteam. Während Leugger früher beim regionalen Team Goldwurst Power/ARC8 auch als Managerin fungierte, kann sie sich beim Schweizer BiXS Performance Race Team voll auf den Sport konzentrieren. «Alles ist professioneller. Vieles wird mir abgenommen», erzählt die Arlesheimerin. Dafür bleibe ihr mehr Zeit für die Regeneration, Physiotherapie und ihre Social Media-Kanäle,

Ihr Wettkampfvelo ist vor jedem Rennen fast wie neu.

die als Werbeinstrument wichtig seien. Musste sie bei einem Defekt in einem Rennen früher selber Hand anlegen, hat sie heute Profimechaniker an ihrer Seite. Reichten ihr früher Familienmitglieder oder Bekannte neue Trinkflaschen, machen dies heute Teambetreuerinnen und -betreuer. Ihr Wettkampfvelo ist vor jedem Rennen fast wie neu. Schön sei, dass sie nun auch im Weltcup in einem Team und nicht mehr alleine unterwegs ist.

Heim-WM als langfristiges Ziel

Der Teamwechsel brachte professionellere Rahmenbedingungen, aber auch gestiegene Erwartungen mit sich. Den grössten Druck mache sie sich aber nach wie vor selber, betont die 24-Jährige.

Das Team hat für sich die Weltmeisterschaft 2025 in Crans-Montana als langfristiges Ziel ausgegeben. Zuerst freut sich Leugger auf ihr wirkliches Heimrennen in wenigen Tagen auf dem Schänzli in Muttenz. Beim Swiss Bike Cup vor der Familie und vielen Freundinnen und Freunden will die Arlesheimerin zeigen, dass sie wieder in Topform ist.



Fotos: Jan Cadosch

Für die Velojugend in der Region ist Seraina Leugger ein grosses Vorbild.

Die regionale Mountainbikeszene liegt Seraina Leugger trotz internationalen Wettkämpfen noch immer am Herzen. Findet sie Zeit, steht sie auch mal als Trainerin beim Trail Center in Aesch mit Rat und Tat zur Seite. Mit ihrem Durchhaltewillen – sie kam nach Jahren als Leichtathletin erst spät zum professionellen Mountainbikesport – ist Seraina Leugger für die Velojugend in der Region ein Vorbild.

Tobias Gfeller

Das Velofest auf dem Schänzli

Am Wochenende vom 19. und 20. August findet auf der Reitsportanlage Schänzli das Bikefestival Basel statt. Neben dem CIC ON Swiss Bike Cup, an dem auch Seraina Leugger startet, werden diverse Amateur- und Juniorenrennen durchgeführt. Beliebt ist vor allem die Baselbieter Bike Challenge, die als Teamwettkampf Sport mit Naturerlebnissen verbindet. Dazu gibt es auf dem Schänzli spektakuläre Shows, Plauschrennen und alles Wissenswerte und Neue rund ums Velo.

bikefestival-basel.ch

madörin der erste
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
Hurra der Sommer ist da...


Insektenschutz

Beschattungssysteme


Grosse Ausstellung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Gratis Heimberatung
061 401 03 22

PARTY ZUM 25. GEBURTSTAG

Am 27. August lädt das Spielzeug Welten Museum Basel zur Geburtstagsparty. Neben Spiel- und Bastelstationen gibt es eine Frozen-Joghurt-Bar, eine Geburtstagstorte und einen Kostümwettbewerb. Die 25 besten Outfits erhalten einen Preis!

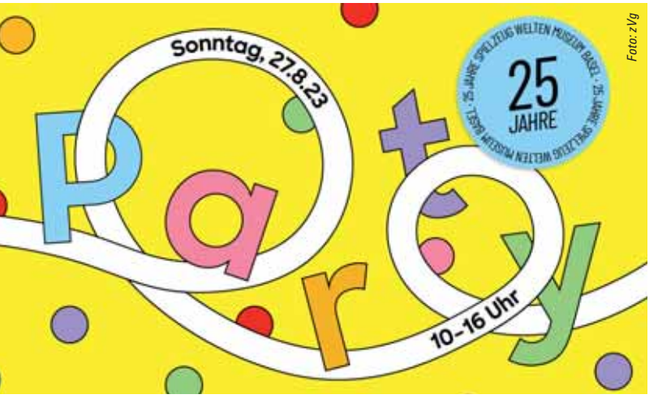


Foto: zVg

Das Spielzeug Welten Museum Basel feiert am Sonntag, 27. August, seinen 25. Geburtstag. Von 10 bis 16 Uhr lädt es Familien zu einer rauschenden Sommerparty ein. Im Museum und auf dem Boulevard können sich Gross und Klein bei zahlreichen Spiel- und Bastelstationen vergnügen, sich mit Tattoos schmücken oder in der Fotobox lustig ablichten lassen. Um 11 Uhr wird «Krims Krams Krums», ein Theater mit Musik von Livia Franz und Markus Maria Enggist, aufgeführt. Sämtliche Angebote sind kostenlos und anmelden ist ebenfalls nicht notwendig.

Nach dem Motto «Mein Lieblingsmotiv aus dem Spielzeug Welten Museum Basel» findet ein grosser Kostümwettbewerb statt. Wer am 27. August verkleidet zur Geburtstagsparty erscheint, kann an der Jurierung teilnehmen. Die 25 lustigsten, kreativsten oder überraschendsten Verkleidungen gewinnen einen von 25 attraktiven Preisen, wie zum Beispiel eine Übernachtung in der Trauffer Erlebniswelt, Eintritte ins Ravensburger Spieleland, Gutscheine für einen Detektiv-Trail und vieles mehr. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall.

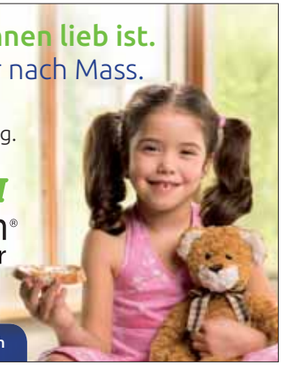
Seifenkistenrennen am Spalenberg

Von 14 bis 17 Uhr donnern die Seifenkisten den Spalenberg hinunter. Das Juniorenatelier richtet wiederum einen aufregenden Parcours für die Teilnehmer:innen ein. Auch das Spielzeug Welten Museum ist wieder mit einer Kiste mit von der Partie! Den Auftakt zum Renntag machen die Trainingsläufe um 11 Uhr.

Spielzeug Welten Museum Basel

Spielzeug Welten Museum Basel
Steinenvorstadt 1, 4051 Basel, T 061 225 95 95
info@swm-basel.ch, www.swm-basel.ch, www.swmb.museum

Schützen Sie, was Ihnen lieb ist.
Insektenschutzgitter nach Mass.
Sie haben die freie Wahl.
Und wir die passende Lösung.
25 JAHRE 1998-2023
G&H Insekten® Schutzgitter
Insektophon 0848 800 688
Swiss Made
4127 Birsfelden, www.g-h.ch





Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Gemeinsam wohnen …

… bringt viele Vorteile. Man ist nie allein,
wenn man es nicht sein möchte. Zusammen geniessen,
was einzeln keinen Spass macht.
Unser Wohnangebot umfasst verschiedene Wohnformen.
Das sind wir. **Die ESB.**

T 061 905 14 84
esb@esb.bl.ch
www.esb-bl.ch
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, SODK OST +

Eingliederungsstätte Baselland **ESB**



Drei Generationen versuchen gemeinsam möglichst schnell das Stadion vom ESAF 2022 in Pratteln im Baselbiet fertigzubauen.



Foto: zVg

SPORTLICHE FAMILIEN IM MITTELPUNKT

Der 15. Baselbieter Familiensporttag des Sportamts Baselland findet am 3. September 2023 im Umfeld des Dorffestes in Lupsingen statt und bietet viel Spass für Gross und Klein.

S'Dorf im Mittelpunkt – dieses Motto hat sich das Dorffest Lupsingen in Anspielung an den zentralen Ort im Kanton Basel-Landschaft gegeben. Und dieses soll auch den 15. Baselbieter Familiensporttag mitprägen, der am 3. September 2023 auf den Aussenanlagen der Schule Lupsingen stattfinden wird. Der Familiensporttag bietet ein ungezwungenes Umfeld, in dem nicht der Wettbewerb dominieren soll, sondern der Spass an der Bewegung, dem Teamwork innerhalb der Familie und der Geschicklichkeit. Bewusst wird deshalb auch keine Rangliste erstellt.

Im Fokus steht der Spass an der Bewegung, das Teamwork innerhalb der Familie.

«Die Aufgaben an den einzelnen Posten können so angepasst werden, dass alle Kinder zwischen 2 und 9 Jahren gut und ihrem Alter entsprechend eingebunden sind», sagt Sören Schmid vom durchführenden Sportamt Baselland. Für die Familien gilt es, im Rahmen eines Postenlaufs fünf oder sechs Stationen zu durchlaufen – der Zeitbedarf liegt bei rund einer Stunde. Eine Familie kann schon ab zwei Mitgliedern (eine erwachsene Person und ein Kind) an den Start gehen.

Der Familiensporttag erlebte seine Premiere im Rahmen der EURO am 15. Juni 2008 im 9. Stadion beim Bad Bubendorf. Geistiger Vater des Anlasses war der Seltisberger Sportlehrer Hansjörg Thommen. Seither findet der Event an alternierenden Standorten statt, zum Beispiel in der Römerstadt Augusta Raurica, beim Stadtfest Liestal 2019 oder im Rahmen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes im vergangenen Jahr in Pratteln. Die spielerischen und sportlichen Aufgaben werden dabei immer dem entsprechenden Anlass und der Infrastruktur vor Ort angepasst.

Das wird auch beim Dorffest Lupsingen nicht anders sein. Neben dem Postenlauf steht vom 28. August bis 11. September 2023 auch der mobile Pumptrack auf dem Areal zur Verfügung. Dieser kann mit Bikes (Dirt Bikes und BMX), Like a Bikes, Trotinetts, Skateboards und Inline-Skates befahren werden.

Für die Anreise zum Familiensporttag werden die öffentlichen Verkehrsmittel empfohlen, es verkehren während des Dorffestes Zusatzbusse ab Liestal nach Lupsingen. Familien können sich bis zum 25. August 2023 online über die Website für den Familiensporttag anmelden, die Teilnahme ist kostenlos. Spontane Anmeldungen vor Ort sind nur beschränkt möglich. Gestartet werden kann zwischen 10 und 15 Uhr.

www.familiensporttag.ch
www.lupsingen2023.ch

Sportamt Baselland
Rheinstrasse 44, 4410 Liestal
T 061 552 14 00
sportamt@bl.ch, www.sport-bl.ch



GETESTET

AUF KORBJAGD UNTER WASSER

Zwei Teams probieren, den Ball im Korb des Gegners zu platzieren. Klingt vertraut. Exotisch wird das Ganze, wenn es vier Meter unter dem Wasserspiegel stattfindet. Ein Besuch beim Unterwasserrugbyverein Riehen-Basel.

Schere, Stein, Papier … Das war seit jeher meine Strategie, in der Badi behutsam Stufe für Stufe ins Wasser einzutauchen. Heute spielt niemand mit mir: Die Mitglieder des UW-Rugby-Bâle (UWB) sind allesamt schon mit einem beherzten Sprung im kühlen Nass des Sprungbeckens im Freibad Eglisee angekommen, bevor ich auch nur den kleinen Zeh benetze.

Zweimal pro Woche treffen sie sich, um ihrem unkonventionellen Hobby zu frönen. Das Spielgerät ist ein mit Salzwasser gefüllter Ball, den es ins Tor – oder eben den Korb – des gegnerischen Teams zu bugsieren gilt. Der Ball führende Spieler darf angegriffen werden, weshalb es ratsam ist, sich die gegnerischen Taucher mit taktischem Vorgehen und geschickten Pässen vom Leib zu halten. Mit dem überirdischen Rugby hat die Unterwasservariante bis auf den harten, aber fairen Körperkontakt wenig am Hut.



Kappe, Schnorchel und Brille sitzen: Der Unterwasser-Wettkampf kann starten!



Ungleicher Wettkampf: Anfänger gegen Nationalspielerin.

Orientierung in der dritten Dimension

Isabel Morgenstern, langjährige Erfolgsspielerin beim UWB, nimmt mich für die ersten Gehversuche unter ihre Fittiche, schildert die wichtigsten Spielzüge und Strategien, sich möglichst effizient unter Wasser zu bewegen. Die Atemluft will clever eingeteilt sein. Zum Equipment gehören Taucherbrille, Schnorchel, Flossen und eine Badekappe mit Ohrenschonern, damit diese von den Schlägen der gegnerischen Flossen geschützt sind. Wir üben die Ballübergabe unter Wasser. Kein leichtes Unterfangen, denn die Orientierung im dreidimensionalen Raum ist ungewohnt und die Fortbewegung mit dem Ball nicht eben einfach.

«Berührungsängste sind hier fehl am Platz.»

Dann gilt es ernst: Die beiden Teams formieren sich. Während der Offensive vorrückt, hält ihnen die Defensive den Rücken frei. Besonders turbulent geht es rund um das Tor zu und her. Hier schirmt die Verteidigung den Korb mit dem Körper ab, darf sich allerdings nicht daran klammern, während das angreifende Team probiert, die Verteidigungslinie zu durchbrechen. «Berührungsängste sind beim Unterwasserrugby fehl am Platz», kommentiert Isabel Morgenstern.

Pfeilschnell zum Korb

Der UWB vereint Damen und Herren von 14 bis 70 Jahren jeglicher Couleur. Ihr gemeinsamer Nenner ist die Liebe zum Wasser, viele kommen aus dem Tauch- oder Schwimmsport. So auch Leo, der einst als 13-Jähriger den allerersten Läckerli-Cup mitverfolgte, das alljährliche Turnier des Clubs. «Mein Vater hat mir noch am gleichen Tag ein Schnuppertraining klargemacht. Seitdem bin ich dabei.» 20 Jahre ist das nun her. Heute jagt Leo im Delphinstil pfeilschnell durchs Becken. Überhaupt ist der UWB sehr erfolgreich, die Mehrheit der Spielerinnen gehört dem Nationalteam an. Nach dem Crashkurs steht fest: Der Sport ist hochinteressant. Aber auch enorm kräfteraubend.

Simon Eglin

DAS HABEN WIR GETESTET

Unterwasserrugby beim UW-Rugby Bâle

Facts:

- Reinschnuppern beim Unterwasserrugby? uwrugbybale.ch. Nachwuchs willkommen
- Am 19. und 20. August 2023 veranstaltet der UW-Rugby Bâle zum 21. Mal im Gartenbad Eglisee den Läckerli Cup, ein Turnier für Anfänger- und Jugendteams
- Unterwasserrugby ist männlich dominiert, der UWB hingegen zählt sehr viele Damen

Tester: Simon Eglin (japsend)

Originalität:	★★★★☆
Anstrengung:	★★★★★
Wiederholungsfaktor:	★★★☆☆

Grosse Auswahl
für einen guten Schlaf

Betten-Haus Bettina


Matratzen, Duvets, Kissen und Bettwäsche


Lattenroste in allen Ausführungen


Schweizer Qualitätsbetten

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.


FLAVIAN GRABER
Foto: zVg


NOXX
Foto: zVg


OHRDOPE
Foto: Hitzigraphy


TACCHI
Foto: zVg

«Em Bebbi sy Jazz»: Der Markenkern ist geblieben, das Publikum ist immer jünger geworden. Auch dieses Jahr werden über 70 000 Leute vor den 30 Bühnen in der Basler Innerstadt erwartet.

JAZZ UND MEHR AUF DEM TELLER

win

Meet & Greet mit Andryy

Wer dem Gewinner des Swiss Music Awards (Best Talent 2023) persönlich begegnen will, hat jetzt die Chance dazu: Regio aktuell verlost anlässlich seines Auftritts ein Meet & Greet mit Andryy – signiertes T-Shirt und aktuelle CD «Geisterfahrer» als Bhaltis inklusive. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 13. August. Viel Glück!

Wenn am 18. August eine weitere Ausgabe von «Em Bebbi sy Jazz» über die Bühne geht, verwandelt sich die Innerstadt einmal mehr in eine musikalische Freiluft-Festhütte.


ANDRYY
Foto: zVg

Em Bebbi sy Jazz» – das ist Musikfestival und Volksfest in einem. Eine fest verankerte Marke, die am Rheinknie jedes Kind beim Namen kennt. Aber ist der Name auch Programm? Die Antwort ist ein klares Jein. Noch zu Gründerzeiten auf die Spielarten des Jazz fokussiert, hat sich das Festival hin zum Crossover-Event entwickelt. Für die musikalische Horizonterweiterung sorgt ein Jahr für Jahr neu definiertes Focus-Thema. Ein cleverer Schachzug der Festivalmacher: Über das Focus-Thema öffnet sich das Festival stilistisch, ohne dabei den Markenkern zu verraten. Gleichzeitig holt man damit zeitgenössischere, mainstreamigere Acts in die Stadt. Die Zugpferde, die ein eher jüngeres Publikum anziehen, findet man oft auf den Focus-Bühnen, dieses Jahr im Schmiedenhof und auf dem Rümelinsplatz.

Nach dem Mund gesungen

Mundart lautet das Focus-Thema 2023. Dahinter verbirgt sich kein eigentliches Genre, das Motto öffnet den Blickwinkel auf verschiedenste Seiten. Machte einst Polo Hofer mit seinen Rumpelstilz den Berner Dialekt in der Rock- und Popszene salonfähig, löste die Hip-Hop-Kultur anfangs 1990er-Jahre eine zweite Mundartwelle aus. Der Basler Black Tiger, der einst den ersten Schweizer Mundartrap abgeliefert hat, ist zwar nicht im Line-up der beiden Focus-Bühnen gelistet. Dafür nehmen Ohrdope den dialektischen Sprachfaden auf. Die Basler Newcomer stehen für leichtfüssige Rhymes, die sie mit groovigen Beats und Anleihen aus Jazz und Blues garnieren. Damit nehmen sie nicht nur das Focus-Thema auf, sondern stehen auch beispielhaft für den Crossover-Gedanken des Festivals. Auch Troubas Kater aus Bern vermischen Hip-Hop, Rock und Chanson zu einem Mundart-Cocktail, während der Zürcher Tacchi (Baba Shrimps) und der Liestaler Flavian Graber (We Invented Paris) auf ihren Solopfaden den Dialekt für sich entdeckt haben. Das Mundart-Line-up wird abgerundet mit Noxx aus Basel und – nicht zu vergessen – Andryy aus Winterthur, dem aufstrebenden Gesicht des Schweizer Mundartpops.


TROUBAS KATER
Foto: Tabea Hüberli

Nebst den Focus-Künstlern treten auf den rund dreissig Bühnen 60 Bands, drei Chöre und mehrere Streetbands in der Grossbasler Innerstadt auf. Von Oldtime und Latin Jazz über Dixie und Big-Band-Sounds bis hin zu Bluesrock und Soul ist die Bandbreite enorm vielfältig. Im nächsten Jahr feiert «Em Bebbi sy Jazz» übrigens sein 40-Jahr-Jubiläum. Jede Wette, das wird eine grosse Sause, auf die man sich in diesem Jahr schon so richtig gut einstimmen kann.

Thomas Kramer

Das vollständige Programm und weitere Informationen: www.embebbisyjazz.ch





ROCK POP JAZZ

5.8.2023 | 16 Uhr
Nordstern, Basel
NORDAIR

Auf dem Sonnendeck werden die Beats abgelassen: Mit Echonomist, Marino Canal, Trikk, Shiffer, Yare und Rea. **nordstern.com**

8.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: ZIAN

Der Basler Top-Newcomer eröffnet mit hochstehenden Pop-Balladen den diesjährigen Rhein-Reigen. **floss.ch**

9.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: LIVE/WIRE

Aus der Fusion zweier Basler Coverbands ist ein Rock-Hurrikan geworden – heute gelten live/wire als Flaggschiff der europäischen AC/DC-Tributflotte. **floss.ch**

9. – 12.8.2023 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JOE HAIDER TRIO

Wunderschöne Hommage an den legendären Jazzpianisten Bill Evans. **birdseye.ch**

10.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: SINA

Als Zeitsammlerin ist Sina zurzeit auf dem Ozean des Lebens unterwegs, mit neuem Album und neuer Band. **floss.ch**

11.8.2023 | 20 Uhr
Kath. Kirche Bruder Klaus, Liestal
BARBARA SCHIRMER & CARLO NIEDERHAUSER

Das Programm «Frische Sommerohren» der Hackbrett-Virtuosin und des Cellisten besteht aus Grenzen überschreitenden Melodien sowie Eigenkompositionen. **kulturscheune.ch**

11.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: NUBYA

Die vertraute Basler Soul-Stimme geht direkt in den Bauch, ins Blut, in Herz und Seele. **floss.ch**

12.8.2023 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
HEILUNG



Mit ihrem Nordic Ritual Folk hat die deutsch-dänisch-norwegische Kombo einen kometenhaften Aufstieg hingelegt. **z-7.ch**

12.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: THE RUMJACKS

Keltischer Punk mit elektrischen Gitarren, Bass, Schlagzeug, mit Dudelsäcken und Mandolinen – willkommen zur Piraten-Party! **floss.ch**

12.8.2023 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
KLUBNACHT

Der Event mit Gianni Callipari, huldigt dem musikalischen Profil des Nordsterns. **nordstern.com**

14.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: LES TOURISTES

Die fünf Basler Freunde spielen Musik zwischen Jazz, Rock, Funk und Latin Grooves. **floss.ch**

15.8.2023 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
KILLSWITCH ENGAGE



Die Amis gehören zur Speerspitze der New Wave Of American Heavy Metal. **z-7.ch**

15.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: KRISSY MATTHEWS BAND

Der Bluesrocker baut kreative Songs jenseits der allzu bekannten Klischees des Genres. **floss.ch**

16.8.2023 | 20.30 Uhr
Z7, Pratteln
FROG LEAP

YouTube-Star Leo Moracchioli hat mit Metal-Covers sein eigenes Sound-Imperium erschaffen. **z-7.ch**

16.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: JAËL

Die ehemalige Lunik-Frontfrau hat ein Faible für intelligente, melodienreiche Songs. **floss.ch**

17.8.2023 | 19 Uhr
Cheesmeyer, Sissach
TIM HÜLLSTRUNG

Der Basler Singer-Songwriter paart seine luftige Stimme mit virtuosem Gitarrenspiel. **cheesmeyer.ch**

17.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: WELLBAD

Hamburger Bluesrock mit dunkler Seele. Manchmal herrscht Totengräberstimmung, dann wieder glücksschwangere Ekstase. **floss.ch**

18.8.2023 | 18 Uhr
Innerstadt, Grossbasel
EM BEBBI SY JAZZ

Eine breite Palette von Konzerten, die über die Spielarten des Jazz hinausgehen. **embebbisyjazz.ch**

18.8.2023 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
RYAN TENNIS TRIO

Akustikgitarre und Schlagzeug, dazu eine dunkle Männerstimme, robust und warm. **atlantis-basel.ch**

18.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: ROLF STAHLHOFEN

Eine schillernde Künstlerpersönlichkeit mit starker Stimme. **floss.ch**

19.8.2023 | 19 Uhr
Cheesmeyer, Sissach
BRAZIL JAZZ UND BOSSA NOVA

Die Sommerferien sind zurück: Der brasilianische Gitarrist Oliver Pellet trifft auf den Sissacher Jazz-Querflötisten Ben Zahler. **cheesmeyer.ch**

19.8.2023 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
ROLI FREI

Der Schweizer Singer und Songwriter schöpft aus dem Vollen: Geschichten, Songs und Sounds aus einer langen Karriere. **atlantis-basel.ch**

19.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: BABA SISSOKO & MEDITERRANEAN BLUES

Der Grossmeister aus Bamako spielt keine Konzerte, seine Auftritte sind Ereignisse. **floss.ch**

19.8.2023 | 21 Uhr
Marabu, Gelterkinden
MARABUDISCO GOES FOREST 6

Musik, Lagerfeuer, Grill und Bar beim Waldheim Kipp: Die legendäre Outdoor-Disco mit den Resident-DJs DJ Le Beau, Di:DJ:Di, DJ N'Tunes geht in die sechste Runde. **marabu-bl.ch**

21.8.2023 | 20.15 Uhr
Jazzclub Q4, Rheinfelden
PHILIP LASSITER

Der vielseitige Multi-Instrumentalist und Bandleader zwischen Gospel, Funk und Weltmusik. **jazzclubq4.ch**

21.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: HEIDI HAPPY

Die Luzernerin macht ihrem Namen alle Ehren, sie macht Pop, der positive Gefühle erzeugt. **floss.ch**

22.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: BIRDMAN JÄGGI

Origineller Dialekt-Pop mit elektronischer Schlagseite. **floss.ch**

23.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: MARIUS BEAR



Der Appenzeller hat Eurovision-Erfahrung und einen Swiss Music Award gewonnen. **floss.ch**

24.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: MATT BIANCO

Pop, Latin Jazz und afrokaribische Rhythmen werden zu einem charmant groovenden Hexengebräu vermischt. **floss.ch**

25.8.2023 | 20.30 Uhr
Obere Mühle, Oltingen
ALBIN BRUN & KRISTINA BRUNNER

Zwei seelenverwandte Exponenten der zeitgenössischen Volksmusik haben sich zu diesem vielbeachteten Duo zusammengeschlossen. **kulturscheune.ch**

25.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: BABA SHRIMPS

Die Zürcher Band oszilliert zwischen Folk und Rock, Elektro-Einflüsse kommen hinzu. **floss.ch**

26.8.2023 | 21 Uhr
Rheinbord, Kleinbasel
FLOSS: STEFANIE HEINZMANN

Frische trifft Frechheit: Die kecke Soul- und Pop-Sängerin aus dem Wallis setzt auf dem Floss den Schlusspunkt. **floss.ch**

31.8.2023 | 19.30 Uhr
Kloster Dornach
JAZZ AFTERWORK

Die Basler Formation spielt einen vom Jazz manouche inspirierten Sound und nimmt das Publikum mit auf eine Reise in die Welt der Pariser Cafés der 1930er-Jahre. **klosterdornach.ch**

1.9.2023 | 18 Uhr
Wydekantine, Dornach
WYDE OPENAIR



Zum dritten Mal ist auf dem ehemaligen Areal der Metalli Dornach Openairstimmung angesagt. Line-up: Beth Wimmer Band, Oli Blessinger, Ray Wilson (Ex-Genesis). **wydekantine.ch**



Floss

NAUTISCHE NOTEN

8. bis 26.8.2023 | 21 Uhr | Rheinbord, Basel

Einmal mehr legt das Floss im August am Kleinbasler Rheinufer an. Ein Blick aufs Programm zeigt: Die Admiralität hat nebst internationalen Kräften eine starke Schweizer Besatzung angeheuert.

Mit seinem schwarzen Hut und dunklen Outfit ginge Zian glatt als Schiffszimmermann durch. Dass der originäre Schwarzbueb vom Dorneckberg noch letzte Planken ins Lot hämmert, ist jedoch weniger zu erwarten. Vielmehr wird der Meister der Pop-Balladen gefühlsbetont in die Pianotasten greifen und so am 8. August den diesjährigen Floss-Reigen eröffnen.

Kost aus der Schiffskombüse

Insgesamt werden siebzehn Sommerabende vor pittoresker Basler Postkartenkulisse vertont. Dem Pop-Newcomer folgen mit der stromgitarrebewaffneten AC/DC-Tribute-Band live/wire (9.8.), der Basler Soulstimme Nubya (11.8.) oder den jazzig-funkenden Freunden von Les Touristes (14.8.) weitere Lokalmatrosen. Aber auch jenseits des Juras wurde nautisches Personal angeworben – mit durchaus klingenden Namen. Für bekömmliche Kost aus der musikalischen Schiffskombüse sorgen Baba Shrimps mit ihrem elektrogarnierten Folk-Rock aus Zürich (25.8.), während Birdman Jäggi (22.8.) ein minimalistisch-melancholisches Dialektpop-Dessert aus Bern serviert – den Absacker haben dann die Celtic-Punk-Piraten von The Rumjacks mit dabei (12.8.).

Der Happy-Moment

Auffallend stark vertreten sind heimische Frauenstimmen. Nebst der erwähnten Nubya entert die ehemalige Lunik-Frontfrau Jaël (16.8.) mit intelligent gestrickten Songs die Bühne, während Heidi Happy (21.8.) dank Positiv-Pop selbst jenen einen Glücksmoment beschert, die zum Deckschrubben verknurrt wurden. Schliesslich finden mit der nimmermüden Sina (10.8.) und der immerkecken Stefanie Heinzmann (26.8.) zwei Walliser Musikinstitutionen den Weg vom Rottu an die Rheinknie-Gestaden.

tok

1 – 16
SEPTEMBER
2023
ofsb.ch
Orgel
FESTIVAL
IM STADTCASINO
BASEL
KARNEVAL DER TIERE
STREET DANCE
SINFONIE MIT ORGEL
AIRË (UA)
SWISS GOSPEL SINGERS
DUO LATRY | LE SAGE
OPERNGALA
TICKETS Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel
061 206 99 96, Mo – Sa, 9 – 14 Uhr
und an allen üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen
www.ofsb.ch, www.ticketcorner.ch, www.biderundtanner.ch
UNTERSTÜTZT VON
Kanton Basel-Stadt Kultur
ERNST GÖHNER STIFTUNG
schweizer kulturstiftung prohelvetia
Swisslos-Fonds Basel-Stadt
isaac dreyfus bernheim STIFTUNG
FONDATION SUISA
FONDATION GERTRUDE ELISABETH STIFTUNG
bgbasel BÜRGERGEMEINDE DER STADT BASEL
MEDIENPARTNER
Bider&Tanner Ihr Kulturhaus in Basel
Basel aktuell
Regio aktuell

2.9.2023 | 13 Uhr
Viertel Dach, Basel
HEAL PLAY LOVE

Das Tagesfestival auf einer der schönsten Terrassen Basels versammelt Heiler, Künstler, Lehrer und Sounds. **dasviertel.ch**

2.9.2023 | 18 Uhr
Wydekantine, Dornach
WYDE OPENAIR

Zum dritten Mal ist auf dem ehemaligen Areal der Metalli Dornach Openairstimmung angesagt. Line-up: Posh, Seraina Telli, Shades Of Purple. **wydekantine.ch**

KLASSIK

12.8.2023 | 20 Uhr
Wenkenpark, Riehen
GARTENKONZERT
MIT MALWINA SOSNOWSKI



Minimal Music, Nocturnes und impressionistische Musik von Schubert, Tabakova und Debussy mit Patrick Demenga, Cello, und Benjamin Engeli, Klavier. **gartenkonzerte.ch**

16.8.2023 | 18.15 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
ALTSTADTSERENADE

Haruna Mikumo (Violine), und Kaito Kobayashi (Klavier), spielen Werke von Johannes Brahms, Wolfgang Amadé Mozart und Igor Strawinsky. **musik-akademie.ch**

16.8.2023 | 18.30 Uhr
Oberer Rheinweg, Basel
DIE KLEZMERS

Das Kammerorchester Basel präsentiert in Kooperation mit der Kulturreverenz eine Open Air-Konzertreihe direkt am Rhein: Un petit coup de vent musicale. **kammerorchesterbasel.ch**

17.8.2023 | 20 Uhr
Rhein-Inseli, Rheinfelden
OPERETTEN-
SOMMERNACHTSGALA
OHNE WORTE

Tipp

Schwärmerischer Operettenglanz sowie verführerische Akkordeon-Klänge aus Argentinien und Frankreich mit der charismatischen und mitreissenden Solistin Ksenija Sidorova. **hochrhein-musikfestival.ch**

18.8.2023 | 19 Uhr
Rhein-Inseli, Rheinfelden
OPEN CLASSICS AM RHEIN

Open Stage mit drei verschiedenen Sets von Musik aus der Ukraine über Pasculli und Mozart bis zu sattem Brass-Sound aus aller Welt. **hochrhein-musikfestival.ch**

19.8.2023 | 20 Uhr
Rhein-Inseli, Rheinfelden
OPEN CLASSICS AM RHEIN

Movie Classics mit dem City Light Symphony Orchestra Luzern. Livemusik zu Charlie Chaplins Filmklassikern «The Adventurer» und «The Circus». **hochrhein-musikfestival.ch**

19.8.2023 | 20 Uhr
Geheimer Garten, Liestal
GARTENKONZERT MIT MALWINA SOSNOWSKI

Minimal Music, Nocturnes und impressionistische Musik von Schubert, Tabakova und Debussy mit Malwina Sosnowski, Violine, und Mischa Cheung, Klavier. **gartenkonzerte.ch**

20.8.2023 | 11 Uhr
Geheimer Garten, Riehen
GARTENKONZERT
MIT MALWINA SOSNOWSKI

Scarlatti & Prosecco: Musik von Jazz über Klassik bis Barock und Tango mit Stefanie Mirwald, Akkordeon, und Damien Bachmann, Klarinette. **gartenkonzerte.ch**

20.8.2023 | 11 Uhr
Museum der Kulturen Basel
SERENADE – PICKNICKKONZERT

Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel spielen die Serenade Nr. 1 D-Dur, op. 11 von Johannes Brahms. **sinfonieorchesterbasel.ch**

22.8.2023 | 18.30 Uhr
Oberer Rheinweg, Basel
DIE FANFARE

Das Kammerorchester Basel präsentiert in Kooperation mit der Kulturreverenz eine Open Air-Konzertreihe direkt am Rhein: Un petit coup de vent musicale. **kammerorchesterbasel.ch**

23.8.2023 | 18.15 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
ALTSTADTSERENADE

Sergey Tanin (Klavier) spielt Werke von Ludwig van Beethoven und Franz Liszt. **musik-akademie.ch**

27.8.2023 | 17 Uhr
Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf
TRIO CONCERTANT

Michaela Hüttich, Violine, Angela Killian, Piano, und Wolfgang Lehner, Cello, spielen Musik von Mozart, Dvorak und Kreisler. **claire-ochsner.ch**

27.8.2023 | 17 Uhr
Musik Akademie, Basel
BENEFIZKONZERT FÜR DIE UKRAINE

Konzept und Organisation: Liudmyla Polova. **musik-akademie.ch**

30.8.2023 | 18.15 Uhr
Musik Akademie, Basel
ALTSTADTSERENADE

Jonathan Leibovitz (Klarinette), Katarina Leskovar (Violoncello), und Eylam Keshet (Klavier) spielen Werke von Johannes Brahms, Magnus Lindberg und Franz Schubert. **musik-akademie.ch**

30.8.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
BEFLÜGELT

Die Pianisten Lucas und Arthur Jussen tragen Stücke von Unsuk Chin, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms vor. **sinfonieorchesterbasel.ch**

1.9.2023 | 20 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
SEPTEMBER SONGS

Cornelia Lenzin, Klavier, Aurea Marston, Sopran, und Johanna Lamprecht, Viola. Kammermusikwerke des englischen Sprachraums aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. **h95.ch**

1. – 16.9.2023
Stadtcasino Basel
ORGELFESTIVAL

Das Programm reicht vom Karneval der Tiere, über Street Dance – Urban Meets Classic, Airë, Gospelmesse, Olivier Latry & Eric Le Sage bis hin zur abschliessenden Operngala. **ofsb.ch**

3.9.2023 | 14 und 16 Uhr
Ramsteinerhof, Basel
GARTENKONZERT
MIT MALWINA SOSNOWSKI

Surprise: Flanierkonzert mit Rheinblick und zahlreichen Überraschungsgästen. **gartenkonzerte.ch**

3.9.2023 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SINFONIE MIT ORGEL



Werke von Guy Bovet, Edward Elgar und Camille Saint-Saëns. Solisten: Simon Peguiron, Orgel, und Anastasia Kobekina, Violoncello. **kammerorchesterbasel.ch**

THEATER

13. – 20.8.2023 | 19.30 Uhr, So 17 Uhr, Sa 14 Uhr
Basel, St. Alban-Tal
GWENDOLYN –
BASELS VERGESSENE HELDIN

Die Theatergruppe Stageproject erzählt die Geschichte einer Frau, die im Jahr 917 die Stadt Basel tapfer gegen plündernde Reiter verteidigt hat und deren Existenz vertuscht wurde. **stageproject.ch**

24.8.2023 u.w. | 20 Uhr
MUKS Riehen
EX / EX THEATER – 7000 GULDEN



Das ex/ex theater schickt nochmals die Influencerin Alex Steiner durch Riehen los, um herauszufinden, wer die wichtigste Person in Riehen ist. **exex.ch**

25.8.2023 u.w. | 14 und 16 Uhr
Altes Wasserreservoir Bruderholz, Basel
DÄMMERUNG

Installation und Performance von Ayesha Schnell & Stephanie Müller aka Diplom Schneller im Rahmen der Kunsttage Basel. **theater-roxy.ch**

26.8. – 6.9.2022
Diverse Orte
THEATERFESTIVAL BASEL

Basel und die Region werden Spielort für diverse Theater- und Tanzensembles aus verschiedenen Nationen. **theaterfestival.ch**

AUSSTELLUNGEN

Bis auf Weiteres
Museum Baselland, Liestal
SCHATZKAMMER DES WISSENS – DAS ARCHIV DER ARCHÄOLOGIE BASELLAND

Zu sehen sind historische Grabungsdokumentationen von archäologischen Stätten des Baselbiets sowie Zeichnungen, Pläne, Fotografien und so manche Kuriosa. **museum.bl.ch**

Bis 13.8.2023
Kunsthalle Basel
TIONA NEKKIA MCCLODDEN –
THE POETICS OF BEAUTY

Gezeigt werden Skulpturen, die auf in der industriellen Rinderzucht verwendeten Readymade-Elementen basieren, Gemälde auf Leder, Videos und Performances. **kunsthallebasel.ch**



Foto: zVg

Jugendkulturfestival Basel

VOM TANGO ZUM RAP

1. und 2.9.2023 | Diverse Orte, Basel

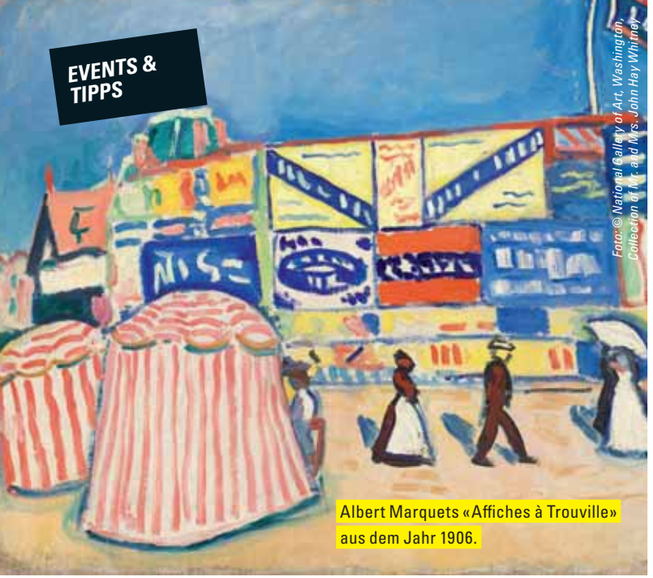
860 Jugendliche und junge Erwachsenene tragen am 1. und 2. September 2023 die Jugendkultur zurück auf die grossen Plätze der Basler Innenstadt. Auf zehn Bühnen erwartet die Besuchenden eine geballte Ladung Musik, Tanz, Theater, Kunst und Literatur.

Die Sparte Literatur belebt am JKF seit Jahren das Literaturhaus Basel mit Lesungen und Poetry-Slams. So steht der Freitagabend wieder im Zeichen des Poetry-Slams. Am Samstagabend finden im Rahmen von «LOS! Die offene Lesebühne» Lesungen statt. Neben diesem etablierten Teil der Sparte erscheint 2023 erstmals das JKF-Literatur-Zine. Unter dem Titel «Verschwunden» publiziert das JKF eine Sammlung von Texten junger Autorinnen und Autoren, die die Entwicklung urbaner Räume und das damit zusammenhängende Verschwinden von Bestehendem zum Thema machen.

Musik und alles was dazugehört

Unter den vielen Genres, die den Weg an das diesjährige JKF gefunden haben, sind Hip-Hop und Rap besonders stark vertreten. Auf dem Münsterplatz entsteht ein Hip-Hop-Universum, in dem man in die facettenreiche Welt dieser längst etablierten Subkultur eintauchen kann. Auf den zahlreichen Bühnen finden aber auch Musikrichtungen abseits des Mainstreams ihren Platz. So reicht die musikalische Palette von Neuer Deutschen Welle über Chanson bis zu Synth-Pop. Auf dem Pyramidenplatz werden neben weiteren DJs erstmals drei Acts aus dem «Music Connection»-Nachwuchs auflegen. Im Foyer des Theater Basel gibt es mit 550 Mitwirkenden Tanzen satt: Die Bandbreite an Stilen reicht von Bollywood über Hip-Hop bis zu Bauchtanz.

kas



Albert Marquets «Affiches à Trouville» aus dem Jahr 1906.

Matisse, Derain und ihre Freunde

PARISER AVANTGARDE

2.9.2023 – 21.1.2024 | Kunstmuseum Basel

Eine lose Gruppe von Künstlern um Henri Matisse, André Derain und Maurice de Vlaminck führte anfangs des 20. Jahrhunderts revolutionäre Farbexperimente durch.

Der Kunstkritiker Louis Vauxcelles gab ihnen 1905 ihren Namen: Um diese im Jahr 1905 noch unbekannte Künstler-Clique in seinem Artikel zu beschreiben, verwendete er den Begriff «fauves» – dieser lässt sich mit «wilden Bestien» oder mit «wilde Tiere» ins Deutsche übersetzen. Der Kritiker erkannte in der expressiven Art des Farbauftrags, in den ungewöhnlichen und oft grellen Farbkombinationen sowie im Verzicht auf naturgetreue Wiedergabe von Lokalfarben einen Bruch mit akademischen Konventionen.

Der Fauvismus war die erste Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts. Während einer kurzen Zeit, von 1904 – 1908, war er tonangebend in der Kunstmetropole Paris. Sein Einfluss währte weit darüber hinaus. Georges Braque, Raoul Dufy und Kees van Dongen schlossen sich unter anderen der Bewegung an. Zeitlich fällt der Fauvismus in die Belle Époque, in der sich die moderne, urbane Massengesellschaft rasant weiterentwickelt. Die Mobilität nimmt zu und die Werbe- und Tourismusindustrie bildet sich heraus.

Die umfassende Sonderausstellung im Kunstmuseum Basel präsentiert die famosen Farbexperimente der Fauves. Dabei werden die konventionellen Sichtweisen auf diese die Moderne so sehr prägende Stilrichtung auch infrage gestellt. So stellt die Schau etwa das Schaffen der Künstlerinnen Émilie Charmy und Marie Laurencin vor und ermöglicht erstmalig Einblicke in den massgeblich von der Galeristin Berthe Weill organisierten Handel mit fauvistischer Kunst.

red

Bis 13.8.2023
Dichter- und Stadtmuseum Liestal
WUNDERKAMMER



Einblicke in die Sammlung Hans Peter Straumann. Objekte aus aller Welt, vom Eisbärenschädel bis zur Pygmäenarmbrust, laden zum Entdecken ein. **distl.ch**

Bis 13.8.2023
Haus der elektronischen Künste Basel
COLLECTIVE WORLDBUILDING – KUNST IM METAVERSUM

Die gezeigten Werke laden zum Erkunden virtueller Räume und einer neuen gelebten Gemeinschaftlichkeit und dezentralen Organisationsstruktur im Digitalen ein. **hek.ch**

Bis 13.8.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
CHARMION VON WIEGAND

49 Gemälde und Skizzen dokumentieren den Werdegang einer in Vergessenheit geratenen Künstlerin, die transkulturelle Offenheit und Diversität gelebt hat.
kunstmuseumbasel.ch

25. – 27.8.2023
Diverse Orte
KUNSTTAGE BASEL *Tipp*

55 Institutionen von Riehen bis zum Dreispitz-Areal in Münchenstein zeigen ihre Ausstellungen.
kunsttagebasel.ch

25.8. – 29.10.2023
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
EXPERIMENTAL ECOLOGY

Das Projekt bietet eine zeitgenössische Plattform für die Zusammenarbeit zwischen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen im Bereich der Ökologie. **kbhg.ch**

25.8. – 12.11.2023
Kunsthalle Basel
PHUNG-TIEN PHAN – KARTOFFEL

Die Kartoffel als roter Faden für die Ausstellung besitzt mit ihrer lässigen, aber herzlichen Gewöhnlichkeit auch die Fähigkeit, auf kulturelle Identitäten zu verweisen.
kunsthallebasel.ch

26.8. – 10.9.2023
Kunsthaus Baselland
EL GRAN GRITO – NEXT GENERATION

Rund 50 Graduierte des Instituts Kunst Gender Natur zeigen ihre Abschlussarbeiten.
kunsthausbaselland.ch

Bis 27.8.2023
Historisches Museum Basel, Musikmuseum
TIERISCH! DER KLANG DER TIERE

Sind Tiere musikalisch? Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Verbindungen zwischen Tieren und Musik auf. **hmb.ch**

Bis 27.8.2023
Fondation Beyeler, Riehen
BASQUIAT. THE MODENA PAINTINGS

Jean-Michel Basquiat (1960 – 1988) malte 1982 eine Gruppe grossformatiger Werke, die nun erstmalig zusammen gezeigt werden.
fondationbeyeler.ch

2.9. – 29.10.2023
Palazzo, Liestal
CONIUNCTIO

Gruppenausstellung mit Werken von Lorenza Diaz, Natalia Peredvigina, Noemi Pfister und Andrea Wolfensberger. **palazzo.ch**

2.9.2023 – 21.1.2024
Kunstmuseum Basel
MATISSE, DERAIN UND IHRE FREUNDE *Tipp*

Die Sonderausstellung widmet sich der ersten Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts: den Fauves. 120 hochkarätige Werke richten den Fokus auf deren Farbexperimente von 1904 bis 1908.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 3.9.2023
Kunstmuseum Basel
BERNARD BUFFET

Gemälde, Filmaufnahmen, Fotografien und andere Dokumente geben Einblicke in die Geschichten rund um den umstrittenen Künstler.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 10.9.2023
Kunsthalle Basel
P. STAFF – IN EKSTASE



Die Ausstellung beinhaltet ausschliesslich neue Werke, welche aus Videos, Skulpturen und Installationen bestehen. **kunsthallebasel.ch**

Bis 1.10.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
GINA FOLLY – AUTOFOKUS. MANOR KUNSTPREIS 2023

Follys vielschichtige Bilder, Skulpturen und Installationen thematisieren Emotionen und Beziehungen von Menschen in ihrem Alltag. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 15.10.2023
Pantheon Basel, Muttenz
ALLES BEGINNT KLEIN – MICROCARS

Ausgestellt sind BWM Isetta, Messerschmidt, Goggomobile usw., die nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut wurden. **pantheonbasel.ch**

Bis 27.10.2023 | 8 – 18 Uhr
Kunstforum Baloise Park, Basel
SIREN SONGS / SINISTER SIRENS

Die Ausstellung beschäftigt sich mit Sprache und damit, wie sie uns auf durchschlagende, verblüffende und widerspenstige Weise beeinflusst.
art.baloise.com

Bis 29.10.2023 | Di – So 11 – 17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
CHRISTOPHER LEHMPFUHL – ZWISCHEN PATHOS UND PASTOS

Der Berliner Künstler, der im Freien malt, gilt als Shootingstar des zeitgenössischen Realismus
forum-wuerth.ch/arlesheim

Bis 19.11.2023
Schaulager, Münchenstein
OUT OF THE BOX



Präsentiert werden Werke, die mehrheitlich in die Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung eingegangen sind. Ein Fokus liegt auf zeitbasierten Medienwerken.
schaulager.org

Bis 19.11.2023
Künstlerhaus Riehen
CLAIRE OCHSNER – VERZAUBERTE WINDSPIELE

Neue verzauberte Skulpturen. Führungen mit der Künstlerin mittwochs 5.7. und 6.9. um 17.30 Uhr.
claire-ochsner.ch

Bis 22.12.2023
Bürgerhaus Pratteln
FANTASIE – WIE ES UNS GEFÄLLT

Kinder von Prattler Schulen und Kindergärten arbeiten partizipativ an der Ausstellung mit und lassen ihrer Fantasie freien Lauf.
buergerhaus-pratteln.ch

Bis 31.12.2023
Kunsthaus Baselland
SIMONE HOLLIGER – VENIR EN MAIN

Voluminös und kompakt, zugleich durchlässig und leicht spielen die viele Meter hohen und breiten Skulpturen und Plastiken mit unseren Sehgewohnheiten.
kunsthausbaselland.ch

Bis 7.1.2024
Museum für Musikautomaten Seewen
UNTERWEGS

Geschichte und Geschichten rund um Dreh- und Jahrmarktsorgeln. Die Sonderausstellung beleuchtet das gesellschaftliche Leben auf Jahrmärkten und Hinterhöfen.
musikautomaten.ch

Bis 18.8.2024
Museum Baselland, Liestal
AUF DER SUCHE NACH DEM PARADIESVOGEL



Wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise durchs Labyrinth der Natur. Dabei stossen wir auf schräge Vögel und werden selbst zu Vogelkundigen. **museum.bl.ch**

Bis 27.11.2027 | Do – Sa 16 – 24 Uhr | Fr 15 – 01 Uhr
Hendrix-Bistro, Liestal
WEST COAST SEATTLE BOY

Mehr als 250 Exponate zu Jimi Hendrix aus über 1000 – bei laufend wechselnden Fotos, Bildern, Postern etc.
Führungen nach Voranmeldung: info@baeren-liestal.ch.

DIVERSES

Bis 11.8.2023
Beim Wasserturm Bruderholz
QUARTIER CIRCUS BRUEDERHOLZ – FÄRB AB

Der Quartier Circus Bruederholz spielt das neue Programm «färb ab». Eine Festwirtschaft mit leckeren Köstlichkeiten ist vorhanden. **qcb.ch**

12.8.2023 | 10 – 18 Uhr
Münchenstein, Walzwerk
OLDTIMER IM WALZWERK

Alle Besitzer von Oldtimer-Fahrzeugen (Autos und Motorräder etc.) sowie Freunde von klassischen Fahrzeugen sind herzlich willkommen. Live-Musik und Verpflegung.
ovw.ch

13.8.2023 | 17 Uhr
Basel, Rheinhafen
DIE SCHABE BIN ICH

Ein literarischer Insektenspaziergang am Hafen. Zwischen Kreuzfahrtschiffen und ausrangierten Gleisen tauchen wir ein in «Die Passion nach G. H.» von Clarice Lispector.
literaturspur.ch



Zauberhafte Sommernachts-Stimmung auf dem idyllischen Rhein-Inseli.

Foto: zVg

Open Classics am Rhein

IDYLLISCHE KONZERTE

17. bis 19.8.2023 | 19 und 20 Uhr | Rhein-Inseli, Rheinfelden

Den Auftakt der zweiten Ausgabe des Klassik-Open-Air-Projekts macht am 17.8. um 20 Uhr die «Operetten-Sommernachtsgala ohne Worte» mit dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn. Die charismatische und mitreissende Solistin Ksenija Sidorova bringt schwärmerischen Operettenglanz sowie verführerische Akkordeon-Klänge aus Argentinien und Frankreich mit. Am 18.8. ab 19 Uhr finden mit «Open Stage» drei verschiedene Sets von Musik aus der Ukraine über Pasculli und Mozart bis zu sattem Brass-Sound aus aller Welt statt. Zum Abschluss spielt am 19.8. um 20 Uhr das City Light Symphony Orchestra Luzern Livemusik zu Charlie Chaplins Filmklassikern «The Adventurer» und «The Circus».

kas



Bis 13.8.2023
Station Circus, Dreispitz Basel
GREGARIOUS

Im Openair-Stück «Gregarious» der schwedischen Soon Circus Company werden die Themen Kameradschaft und Konkurrenz im Sport beleuchtet. **stationcircus.ch**

15.8.2023 | 18 Uhr
Ab Schaffhauserrheinweg, Basel
RHEINSCHWIMMEN

«Einmal im Jahr und alle Jahre wieder» – der traditionelle Plauschanlass für alle sicheren Wasserfans. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 22. August. **slrg-basel.ch**

16. – 27.8.2023
Rosentalanlage, Basel
CIRCUS MONTI – ET VOILÀ!



Mit der Inszenierung von Cécile Steck und Didi Sommer von Comedia Zap verwandelt sich die Manege in ein fantastisches Atelier voller Farben. **circus-monti.ch**

17. – 27.8.2023
Theaterplatz, Theater Basel
CAMPING SUNNY SIDE – THEATER PUBLIC

Zelte aufschlagen, Wohnwägen installieren und Pasta kochen: Der Theaterplatz wird zum Campingplatz. Wer möchte, bucht einen Schlafplatz und bleibt über Nacht. **theater-basel.ch**

19.8.2023 | 10 – 17 Uhr
Diverse Gebäude, Basel
TAG DER STADTTORE

Besichtigen Sie das St. Alban-Tor, St. Johanns-Tor, Spalentor und den Pulverturm im Waisenhaus. Die Basler Garde mit ihren schmucken Uniformen und glänzenden Rüstungen ist ebenfalls dabei.

19. – 20.8.2023
Schänzli, Muttenz
BIKEFESTIVAL BASEL

Das grosse Velovolksfest: Zum 27. Mal dreht sich beim Bikefestival Basel alles rund ums Zweirad. **bikefestival-basel.ch**

23.8.2023 | 18 Uhr
Basel, Innerstadt
FRAUENSTADTRUNDGANG

Wer kümmert sich um Basel? Auf dem Rundgang «Unsichtbar und unterbezahlt – Who cares?» erfährt man Interessantes zu Sorge-Arbeit in Basel. **frauenstadtrundgang-basel.ch**

24.8.2023 | 20 Uhr
Mehrzweckhalle Pfeffingen
PFEFFINGER FORUM

Bundesrätin Karin Keller-Sutter sowie mehrere hochkarätige Politikerinnen und Politiker debattieren zum Thema «Öffentliche Finanzen im Griff? Ein Trumpf für die Schweiz!» über die aktuellen Herausforderungen im öffentlichen Finanzhaushalt. **pfeffingerforum.ch**

25.8.2023 | 18.30 – 22 Uhr
Zeughausplatz, Liestal
3. LITERATUR OPEN AIR LIESTAL

Ein literarischer Abend zum Geniessen mit Peter Stamm, Angelika Overath, Fine Degen, Joelle Leimer und Lea Schneider. **dichtermuseum.ch**

26. – 27.8.2023
Augusta Raurica, Augst
26. RÖMERFEST



Am grössten Römerfest der Schweiz beleben über 500 Mitwirkende die ehrwürdigen Monumente der alten Römerstadt, basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen. **augusta-raurica.ch**

27.8.2023 | 14 Uhr
Basel, Treffpunkt: Blaues Haus, Rheinsprung 16
FRAUENSTADTRUNDGANG – EIN BLICK DURCHS SCHLÜSSELLOCH

Der Rundgang zeigt auf, wie Sexualität im Verborgenen oder gar im Verbotenen stattfand und immer wieder kriminalisiert wurde. **frauenstadtrundgang-basel.ch**

28.8.2023 u.w. | 20 Uhr
Viertel_Dach, Basel
VIERTEL SLAM

Aufstrebende Jungtalente und gestandene Wortakrobat:innen duellieren sich auf den Holzplanken der Bühne des Viertel_Dachs. Moderation: Caterina John & Lois Stettler. **slambasel.ch**

30.8. – 3.9.2023
Gerbergässlein, Basel
15. GÄSSLI FILM FESTIVAL – ZWISCHEN_WELTEN

In familiärer Atmosphäre vermittelt das Kurzfilmfestival cineastische Faszination und Hintergründe zum Filmschaffen. **baselfilmfestival.ch**

1. und 2.9.2023
Diverse Orte, Basel
JUGENDKULTURFESTIVAL BASEL *Tipp*

Rund 180 Darbietungen, 1500 KünstlerInnen und 50 000 Besuchende machen das JKF zu einem der grössten frei zugänglichen Festivals für junge Kultur in der Schweiz. **jkf.ch**

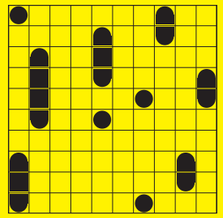
2.9.2023 | 20 Uhr
Zic Zac, Allschwil
VOCAL NIGHT «70'S»

30 junge Sängerinnen und Sänger präsentieren ihr Können; die Musik der 70er-Jahre steht dabei im Zentrum. **vocal-night.ch**

LÖSUNGEN



7	1	4	3	2	6	9	5	8
8	3	2	4	9	5	7	6	1
5	9	6	7	8	1	2	3	4
3	4	1	9	5	2	6	8	7
6	7	5	1	3	8	4	2	9
2	8	9	6	4	7	5	1	3
4	2	3	8	6	9	1	7	5
9	6	7	5	1	3	8	4	2
1	5	8	2	7	4	3	9	6





BELCHENFLUH

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 824 Ex. (WEMF 2022)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Simon Eglin, Tobias Gfeller, Sabina Haas, Christian Jaeggi, Béatrice Koch, Matti Kopp, Jessica Manurung, Mimmo Muscio, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss, Nadia Winzenried, Dominique Zahnd

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin (kas)

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland

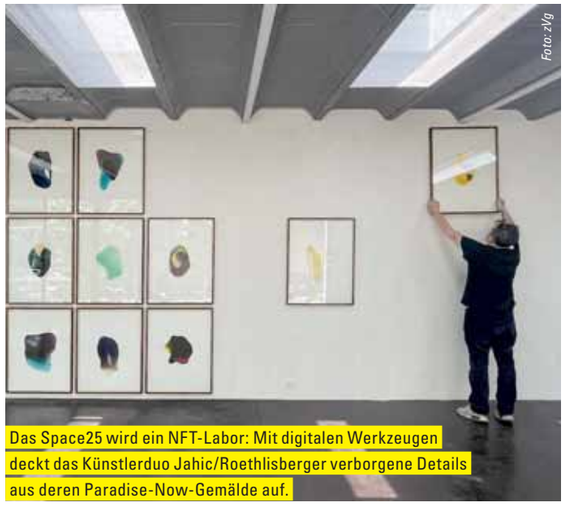


Foto: zVg

Das Space25 wird ein NFT-Labor: Mit digitalen Werkzeugen deckt das Künstlerduo Jahic/Roethlisberger verborgene Details aus deren Paradise-Now-Gemälde auf.

Kunsttage Basel

KULTURELLES QUERFELDEIN

25. bis 27.8.2023 | 11 bis 18 Uhr | Diverse Galerien, Basel

Die vierte Ausgabe der Kunsttage Basel verspricht grosse Vielfalt: Über 50 Kunstorte in Basel und der Region öffnen ihre Tore und schaffen eine einzigartige Atmosphäre für Jung bis Alt.

Vom 25. bis zum 27. August steht Basel wieder ganz im Zeichen der modernen und zeitgenössischen Kunst. Unter den teilnehmenden Institutionen befinden sich grosse Kunsthäuser, Galerien, Offspaces und Ateliers. Über 130 Ausstellungen und Programmpunkte können online unter www.kunsttagebasel.ch abgerufen werden.

Zahlreiche Highlights

Das Programm der Kunsttage Basel beinhaltet zahlreiche Highlights: Das Palazzina begibt sich auf neue Wege und präsentiert in Kooperation mit Anwohnern eine Gruppenausstellung in Allschwil. Im Kunsthaus Baselland werden die Diplomarbeiten der Studierenden des Institut Kunst Gender Natur gezeigt und das Künstlerduo Jahic/Roethlisberger verwandelt den Space25 in ein NFT-Labor. Eine spezielle Performance führt dieses Jahr auf das Bruderholz: In dem um die Jahrhundertwende gebauten Alten Wasserreservoir wird exklusiv die Licht-Klang-Installation «Dämmerung» zu sehen sein. In der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G wird das interaktive Theaterstück «Salm Ethos» uraufgeführt. Diese besonderen Programmpunkte sind eingerahmt von einem hochkarätigen Angebot an Ausstellungen wie «Out of the Box» im Schaulager, «Janet Cardiff & George Bures Miller. Dream Machines» im Museum Tinguely oder «Ulrike Ottinger» bei Contemporary Fine Arts Basel und «Ursula Reuter Christiansen» in der Galerie von Bartha. Rundgänge für Erwachsene, Jugendliche und ein Kinderangebot runden das Programm ab.

red





OPENAIR CINEMA 2023

Die Freiluftkinos auf einen Blick



Fotos: zVg

FILMSTARS UNTERM STERNENZELT

Ein Schwumm im Rhein oder ein Sprung ins Badiwasser, dazu ein feines Glacé und danach ein Kinoabend unter freiem Himmel. Nicht nur für Filmfans hört sich das nach einem perfekten Abend im Basler Spätsommer an. Auch dieses Jahr ist das Angebot üppig. Wir sorgen für den Überblick.

8. BIS 12. AUGUST 2023 | SCHALANDERPLATZ BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN

OPENAIRKINO RHEINFELDEN

Vor filmreifer Kulisse flimmern auch dieses Jahr die Kinohits übers Feldschlösschen-Areal. Die Schaumkrone: Jeder Abend wird im Kinodorf ab 18 Uhr mit Livemusik und viel Kulinarik eingeläutet; Filmbeginn ist jeweils um 21.30 Uhr. Den Auftakt macht die Leinwandversion des Schweizer Serienerfolgs «Der Bestatter» (8.8.). Mike Müller schlüpft nochmals in die Rolle des Luc Conrad und ermittelt in einem mysteriösen Mordfall. «Ein Mann namens Otto» (9.8.) ist ein mürrischer, isolierter Witwer, gespielt von Tom Hanks. Mit festen Prinzipien und einer kurzen Zündschnur macht er seiner Nachbarschaft das Leben schwer. In der US-Komödie «Book Club: Ein neues Kapitel» (10.8.) begeben sich vier Freundinnen auf Italien-Urlaub, der ziemlich aus dem Ruder läuft. Steven Spielbergs Film «Die Fabelmans» (11.8.) ist ein persönliches Porträt einer amerikanischen Kindheit und zugleich eine cineastische Hommage an die Beziehungen, die das Leben und die Karriere des Filmemachers geprägt haben. Den Abschluss macht Tom Cruise mit «Top Gun: Maverick» (12.8.). **openairkino-rheinfelden.ch**

win

3 × 2 Tickets gewinnen!

Regio aktuell verlost 3 × 2 Tickets für «Die Fabelmans».
Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb.
Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 9. August, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

3. BIS 27. AUGUST 2023 | MÜNSTERPLATZ BASEL

ALLIANZ CINEMA BASEL

Mit der ganz grossen Kinokelle wird auch dieses Jahr auf dem Münsterhügel angerichtet. Highlights sind unter anderen die Komödie «Ticket to Paradise» (12.8.), der Spionage-Thriller «Operation Fortune: Ruse de Guerre» (19.8.) oder «Indiana Jones And the Dial of Destiny» (27.8.). Filmbeginn ist zwischen 21 und 21.30 Uhr. **allianzcinema.ch**

8. BIS 19. AUGUST 2023 | ZIEGELHOFAREAL LIESTAL

MOONLIGHT CINEMA

Kulinarische und cineastische Vielfalt ist erneut auf dem Ziegelhofareal angesagt. Von «Barbie» über «The Banshees of Inisherin» bis «Asteroid City» geht die Reise. Highlight ist die Vorpremiere von «Ruäch – eine Reise ins Jenische Europa» mit musikalischer Einleitung und Gästen (9.8.). Filmbeginn jeweils um 21.15 Uhr.
palazzo.ch



9./10. UND 16./17./18. AUGUST 2023 | ROSTIGER ANKER (DACH), HAFENSTRASSE 25, BASEL

EXSILO OPEN-AIR

Liebhaberfilme für Kenner sind am Hafenbecken angesagt: «J'ai été au bal» (9.8.), «Züri brännt» (10.8.), «Les vacances de Monsieur Hulot» (16.8.), «Die Bettwurst» (17.8.) und «Die kleine Verkäuferin der Sonne» (18.8.). Filmbeginn jeweils ab 21.30 Uhr. Platzreservationen am Vorführdatum zwischen 17.00 und 18.30 unter T 078 679 20 97.
neueskinobasel.ch

11./12. UND 17./18./19. AUGUST 2023 SCHWIMMBAD UND DORFPLATZ ARLESHEIM

CINEMA PARADISO

Mit insgesamt acht Filmen, verteilt auf die Standorte im Dorf und im Schwimmbad, ist das Cinema Paradiso grösser denn je. Auf dem Programm stehen unter anderem «Where the Crawdads Sing» (17.8.), «Le otto montagne» (18.8.) und «Den Sternen so nah» (19.8.).
cinemaparadiso.ch



11./12. UND 18./19. AUGUST 2023 | SCHULHAUSPLATZ FIECHTEN, REINACH

OPEN AIR FILMTAGE REINACH

Erneut werden in Reinach nicht nur Filme gezeigt, sondern auch Stargäste begrüsst: Am Eröffnungsabend steht die Schweizer Produktion «Die goldenen Jahre» auf dem Programm und Hauptdarstellerin Esther Gemsch vor Ort. Ab 18.30 Uhr gibt's den kulinarischen Vorfilm und auch eine Weinbar ist offen. Filmbeginn jeweils 21 Uhr. **filmtage-reinach.ch**

17. BIS 19. AUGUST 2023 | PETERSPLATZ BASEL

CINÉMA SOLAIRE

Ob Klappstuhl, Kissen oder Chill-Bag: Hier gilt, wie man sich bettet, so bequem sieht man. Auf dem Programm stehen die schweiz-kosovarische Empowerment-Produktion «Hive», die scharfsinnig-humorvolle Krimiklassiker-Hommage «Knives Out» sowie die argentinische Gauner-Komödie « El Robo del Siglo». Filmstart jeweils um 21 Uhr. **cinema-solaire.ch**

17. BIS 26. AUGUST 2023 | PARKPLATZ ALTS SCHLACHTHUUS LAUFEN

OPENAIR KINO LAUFEN

Vor den Stedtli-Toren bekommt man eine familientaugliche Kombi serviert, mal abenteuerlich mit dem neusten Indiana-Jones-Streich, mal humorvoll mit dem «Bestatter» oder «Manta, Manta II», mal kinderfreundlich mit «Ladybug & Cat Noir». Türöffnung um 19.30 Uhr, Filmbeginn 21 Uhr. **openairkinolaufen.ch**



18./19. AUGUST 2023 | IN DER BATTERIE BRUDERHOLZ, BASEL

KINO OPENAIR BRUDERHOLZ

Gezeigt werden ab 21 Uhr das unterhaltsame Drama «Fisherman's Friends» und tags darauf die Komödie «Verstehen Sie die Béliers?». Eine Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet. 100 Stühle stehen bereit, es empfiehlt sich, eine eigene Sitzgelegenheit oder die Liegedecke mitzubringen.
quartieroase.ch

30. AUGUST BIS 3. SEPTEMBER 2023 GÄSSLI OPENAIR PIAZZA, BASEL

GÄSSLI FILM FESTIVAL

Es ist die Bühne für die jungen, regionalen und internationalen Filmtalente: Das «Gässli Film Festival». Neben dem Nachwuchs-Wettbewerb (U21 und U31 mit Regionalbezug) wird auch der «SRG-Regiepreis» vergeben.
baselfilmfestival.ch

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

7	1	4				9		
		2	4		5			
					1		3	
			9				8	7
		5				4		
2	8				7			
	2		8					
			5		3	8		
		8				3	9	6

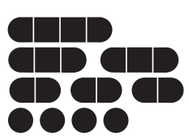
SCHWEDENRÄTSEL

Konfektherstell., Konditoren	kleine Metallringe	Nasallaut	Vorn. v. Sänger Sinatra †	Geliebte des Zeus	Abendständchen	Schadenfreude	Minderverbrauch		frz.: Sommer	Freund von Asterix			Fragewort (1. Fall)		sämige Speisenbeigabe	Badeanlage mit warmer Quelle	europ. Wirtschaftsraum
			8							ältere Personen							
						9	männl. Rind						Freiluftkonzert (engl.)		Abk.: Hektowatt	5	
Gejohl, Geplärr		klettender Pflanzentrieb		Planierfahrzeug						Flüssigkeitsmass		gelbbraune Erdfarbe		4			
Korn einbringen							schweiz. Jugendorganisation		Rand der Mundöffnung						gefährl. afrikan. Krankh. (Kw.)		unaufgeräumt, chaotisch
	7			fertiggekocht		Pass im Kt. VD: Col de la ...						Mutter d. Nibelungenkönige		austral. Strauss			10
bibl. Riese	internat. Presseagentur		Künstlerhonorare				6		senegal. Musiker (Ismael)		holperig, wellig				1		
assyr. Hauptstadt						schweiz. Olympiasieger (Ski)								Halbinsel in Ostasien		Wasserlebewesen Ez.	
frz. Abk.: zum Beispiel			Kassenprüfer in Vereinen								Teil e. Hühnerprodukts						
												Vorn. d. walis. Autors Dahl †				3	
												Weinbereitungsvorgang	ital. Wallfahrtsort		Autokz. Kt. Genf		
														2			
												Abk. f. e. Wochentag			sehr kurzer Rock	Likörgewürz	
												zweiteilig. Badeanzug		Körperfleck			
												End-spurt (engl.)		Autokz. Nicaragua			
																	11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 62.



Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.

Gut zu wissen, wie es um das eigene Hörvermögen steht.

Unsere Hörexperten beraten Sie gerne darüber, wie Sie Ihr Hörvermögen bewahren bzw. verbessern können. Vereinbaren Sie einen Termin für einen kostenlosen Hörtest, eine Hörberatung, ein unverbindliches und kostenloses Probetragen von Hörgeräten oder einen Hörgeräte-Service. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Audika Hörcenter in Ihrer Nähe

Dorfplatz 5, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 55 67
Aeschenvorstadt 25, 4051 Basel, Tel. 061 272 73 77
Hammerstrasse 70, 4057 Basel, Tel. 061 693 19 00
Rosengasse 4, 4410 Liestal, Tel. 061 921 47 97
Schlossstrasse 8, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 47 10
Zürcherstrasse 1, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 831 05 15
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen, Tel. 061 641 40 13
Hauptstrasse 62, 4450 Sissach, Tel. 061 971 25 21

Audika
Ihr Experte für gutes Hören





Unser Reisetipp

23. bis 28. August 2023

Südmähren – Schlösser und Naturwunder

Die grösste Weinregion Tschechiens und die «Goldene Stadt» Prag

Südmähren ist die fruchtbarste Region Tschechiens und zählt zu den grössten und bekanntesten Weinanbauregionen Mitteleuropas. Sie liegt in der südöstlichen Ecke des Landes an der Grenze zu Niederösterreich und der Slowakei. Durch die gemeinsame Geschichte und geographische Nähe ist an der südmährischen Architektur, Gastronomie und Volkskunst ein grosser Einfluss dieser Länder zu spüren.



SÄGESSER

Sägesser Reisen AG
Blumattstrasse 9, Wintersingen
T 061 975 80 90
info@saegesser-reisen.ch
www.saegesser-reisen.ch

GESEHEN! SUMMERSTAGE

Open-Air im Grünen: Die Summerstage verwandelte den Park im Grünen in ein lautes Festival. Dem Publikum bot es dabei den perfekten Mix aus Gemütlichkeit, Rock, Romantik, Blues, Pop und Melancholie – mit internationalen Top-Acts wie Tom Odell, Chris Norman oder Bonnie Tyler. Wir waren am Schweizer Abend dabei.

29. JUNI – 1. JULI, PARK IM GRÜNEN, MÜNCHENSTEIN

Texte: Matti Kopp, Fotos: Pino Covino



Während **Pascal Arnold** (l.) und **Pascal Ehrat** sonst gemeinsam im Verein «Outdoorsports NoExcuses» trainieren, darf am heutigen Teamanlass ein kühles Bier nicht fehlen.

Für **Francika Cerkini** (r.) aus Münchenstein fühlt es sich in der Grün 80 fast schon wie ein kleines Heimspiel an. Mit dabei hat sie ihre ehemalige Fussball-Kollegin **Cheryl Dürrenberger** aus Muttenz.

Sara Baltisberger und **Frank Jost** geniessen die sommerliche Open-Air-Atmosphäre.

Familie Hobbis aus Kilchberg ZH hat sich auf einem der Grashügel mit perfekter Bühnensicht eingerichtet: die Jungs **Leo** (l.) und **Noah,** Papi **Jon** und Mami **Erica.**

Mika Perrin (l.) aus Kaiseraugst und **Tim Gassmann** aus Muttenz fiebern dem Festival-Abschluss mit der Band Hecht entgegen.



Festival-Ausgang mit Papi **Jérôme Delley:** Für **Noah Spring** könnten die grossen Schul-Sommerferien kaum besser starten.



Lassen sich die gute Laune vom etwas durchzogenen Wetter nicht nehmen, im Gegenteil: **Alina Kälin** (l.) und **Cheryl Heuberger** sind im Rahmen eines Pfadi-Ausflugs aus Lachen SZ angereist.



Schätzen den Mix aus internationalen Top-Stars und lokalem Bezug (v.l.n.r.): **Stefan Müller, Marco Zimmermann** und **Michael Rebsamen.**



Daniela und **Stephan Stettler** aus Eich am Sempachersee hören sich querbeet durch das bunt durchmischte Line-up.



Ob Carrousel, «079» von Lo & Leduc oder das grosse Hecht-Konzert: Das Programm trifft den Geschmack der Geschwister **Remo Künzler** und **Manuela Ehrat.**

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.



Brindi Paramasamy
Kundenberater



Tamara Nussbaum
Verkaufssupport



Salvatore Graziano
Kundenberater



Bettina Halbeisen
Schadendienst



Xenia Garbellini
Verkaufssupport

Wir und 35 weitere Mitarbeiter:innen sind für Sie da.

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die Mobiliar

GESEHEN!
OPEN AIR-BEACHPARTY

Anlässlich des 90-Jahr-Jubiläums des «Gitterli» lud das Gartenbad zur rauschenden Beachparty nach Liestal. Zwischen Sand, Pool und Palmen war mit Cocktails, Bravo-Hits und Dancefloor für die volle Ladung Beachparty-Vibes gesorgt, die auch ein kurzes Sommergewitter schnell vergessen haben lassen.

15. JULI, SCHWIMMBAD GITTERLI, LIESTAL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio





Annika Vucaj, Letizia Formenton und **Allegra Fedeli** (v.l.n.r.) haben sich zu Pandemie-Zeiten auf der Freizeitplattform Spontacts kennengelernt und ziehen seither als Partygruppe mit vielen anderen quer durchs Baselbiet.



Seinen Polterabend wird er wohl so schnell nicht vergessen: Der bald vermählte **Alessandro Bingaro** (l.), **Silvan Deplazes** und ihre Jungs-Truppe feierten auch im Regen ungebremst weiter.



Passend zur Beach und den Cocktails im blumigen Hawaii-Outfit: **Louis Obousier** und **Annik Lancellotti** ziehen auf der Open-Air-Tanzfläche die Blicke auf sich.



Retteten sich nach kurzem Regenschauer geradeso ins Festzelt, wo natürlich weitergetanzt wurde: **Carmen Chiavello** (l.) und **Stefanie Althaus,** beide aus Liestal.



Vor 15 Jahren gründete er üparties.ch, die sonst Ü30-Benefizdiscos in der Elisabethenkirche veranstalten; noch heute steht **DJ Fix** am liebsten selbst am Mischpult.



Hocherfreut über den gelungenen Startschuss der zahlreichen Jubiläums-Events im Gitterli: Badi-Geschäftsführer **Christian Stäubli** (M.) mit den üparties-Helfern **Peter Giger** (l.) und **Philipp Guncz.**



Als treue Gartenbad-Besucherin liess sich **Melanie Limiger** (l.) aus Lausen die Beach-Party im Gitterli nicht entgehen. Mit dabei hat sie ihre langjährige Schulfreundin **Barbara Burgunder** aus Riehen.



«Bis tief in die Nacht durch die Badi tanzen, was will man mehr?», fragen **Jana Buser, Natalie Friedli** und **Valeria Severo** (v.l.n.r.) rhetorisch.



An einem lauen Sommerabend bei kühlen Drinks und gutem Sound: **Armin Berger** aus Frenkendorf mit **Ampi** und **Gianni Peluchetti** (v.l.n.r.).



Haben sich ganz spontan ins Gartenbad Gitterli verirrt und geniessen die ausgelassene Stimmung zu zweit: **Marc Rudolf** aus Bubendorf und seine Lebenspartnerin **Alexa Schweizer** aus Gempen.



Ihr Partner für Treuhand, Revision und Versicherungen in der Region Basel

«Ihre KMU-Partner aus Muttenz für alle Dienstleistungen im Treuhandbereich sowie in der Wirtschaftsprüfung.»

AGEBA GRUPPE

Hofackerstr. 3a
4132 Muttenz
T 041 467 96 66
www.ageba.ch

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und medizinische Versorgung.



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale

Kontakt: hausnotruf@mnzbasel.ch • www.mnzbasel.ch | 061 560 15 23

GESEHEN!
BIKER DAYS BASEL

Es riecht nach Öl, Benzin und Freiheit: Die siebte Ausgabe der Biker Days Basel brachte rund 30000 Motorradfans und Schaulustige von überall in die Brüglinger Ebene. Am internationalen Festival drehte sich alles rund um Leder, dröhnende Motoren und schwere Jungs. Ein breites Angebot an Rock-Konzerten, Streetfood und nicht zuletzt die kilometerlange Biker-Parade liessen die Herzen der Töffbegeisterten höherschlagen.

14. – 16. JULI, ST. JAKOB BASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Cédric Bloch



Ein durchaus aussergewöhnlicher Einsatz: Die beiden Verkehrspolizisten im Dienste der Polizei Basel-Stadt begleiten die Biker-Parade mit rund 1000 Motorrädern quer durch die Stadt.



Fürs Motorradfahren ist es **Karin** und **Bernd** aus Lörrach zu heiss. In die Biker-Kultur tauchen sie an diesem Hitzetag dennoch genüsslich ein – wie etwa hier beim spontanen Tattoo-Termin.



«Die Stimmung ist ausgelassen und enorm friedlich», hält **Marlon Buser** (l.), Sohn des Organisatoren-Ehepaars, fest. Zusammen mit Kumpel **Jonas Brott** sorgt er als Helfer für Recht und Ordnung.

Passend zum «Motorcycle and Rock 'n' Roll Lifestyle»: Die Rock-Band **The Lost Search Party** aus dem britischen Kent heizte dem Publikum mit krachendenBässen trotz über 30 Grad ein .

Gross und Klein im Töff-Fieber: Vater **Steven Stroese** und sein zehnjähriger Sohn **Jaeson** bereiten sich auf die grosse Biker-Parade vor.



Sabine und Manfred Riebel wohnen in Lugano, sind im Motorradclub Liechtenstein und nutzen die Biker Days in Basel, um Freunde und Gleichgesinnte von überall zu treffen.



Sammeln, basteln, schrauben, cruisen: Ihre Faszination für die aufgepimpten Bikes kennt kaum Grenzen: **Dominik Tschopp** aus Riehen und **Andreas Burkhalter** aus Münchenstein.



Von wegen grimmige Biker: **Samurai** und **Nikita** gründeten den Verein «Bikers Against Child Abuse», um ihre Leidenschaft mit sozialem Engagement zu verknüpfen.

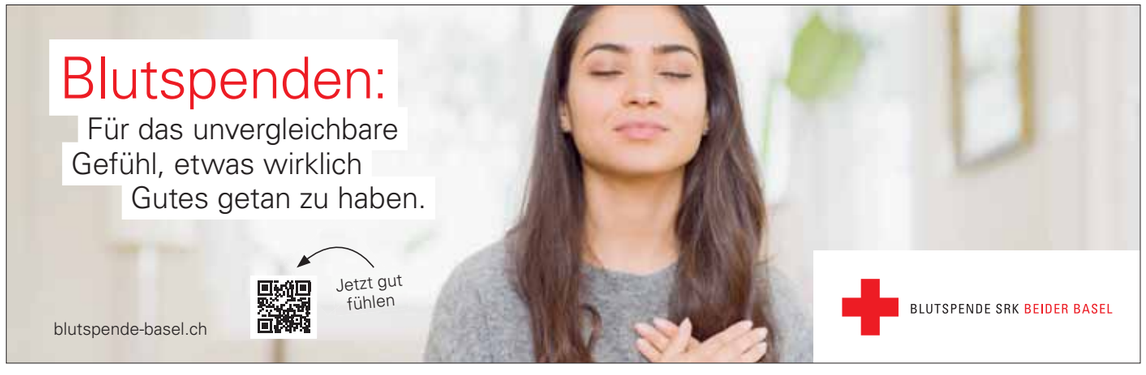


«Motorradfahren ist für uns ein Ausbrechen aus dem Alltag und ein Gefühl von Freiheit», schwärmen **Nathalie Staufer** und **Hans Bohrer.**



Matthias Keller, Dieter Stromaier und **Nicola Artini** (v.l.n.r.) vom Töffclub Berserker Lakeland zelebrieren die gemeinsame Fahrt ans Festival Jahr für Jahr.





ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.



Fotos: zVg

SCHIEBER, «TENNIS CAMPS» UND ROCKKONZERTE

Marco Chiudinelli (41) ist einer der besten Spieler der Schweizer Tennisgeschichte. 2014 gewann er den Davis Cup. Nach dem Rücktritt 2017 gründete er «Chiudinelli Management & Consulting» (Sportdienstleistungen). Er ist in Rheinfelden zuhause.



Foto: Swiss Indoors Basel

Das Basler Turnier hat mich als kleiner Junge dazu inspiriert, Tennisprofi zu werden. Seit 30 Jahren bin ich mit dem Turnier verbunden – erst als Autogrammjäger, dann als Ballboy, schliesslich als Spieler. Seit meinem Rücktritt biete ich VIP-Angebote an und unterstütze das SRF als Experte.

Durch meine Wurzeln bin ich sehr mit dem Tessin verbunden und verbringe nicht nur Ferientage im Centovalli, sondern organisiere auch jeden Frühling und Herbst mehrere meiner Tenniscamps namens «MCamp» in Ascona.





Nachdem ich während meiner Profikarriere über 20 Jahre nicht mehr auf den Skis stand, bedeuten mir sonnige Skitage heute umso mehr.



Beim Schieber oder Coiffeur mit Freunden entstehen Abende, die in schöner Erinnerung bleiben.



Mit Freunden golfen und dabei die Natur geniessen, das ist für mich Entspannung pur.



Rock-Konzerte sind seit meinem ersten Konzertbesuch im Sommer 1988 (Bryan Adams in Locarno) eine grosse Leidenschaft. Im Bild: Rob Halford von Judas Priest 2022 in Zürich.

AIWAYS CITROËN DS AUTOMOBILES mazda MITSUBISHI MOTORS PEUGEOT SSANGYONG

SUPER DEALS

NEUWAGEN ZU SPARPREISEN

autohaus.ch

ZUSÄTZLICHER SOMMERBONUS IM WERT VON CHF 1‘000.- AUF ALLE ANGEBOTE.



Jetzt unsere Top-Angebote shoppen und von unschlagbaren Rabatten profitieren!

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ



Starte deine Lehre bei Endress+Hauser

Bewirb dich jetzt für 2024!

Wir bieten dir ein breites Spektrum anspruchsvoller Ausbildungen in technischen und kaufmännischen Berufen. Auf Wunsch kannst du dich mit der berufsbegleitenden Berufsmatura auf ein zukünftiges Studium vorbereiten.


Anlagenführer/-in EFZ

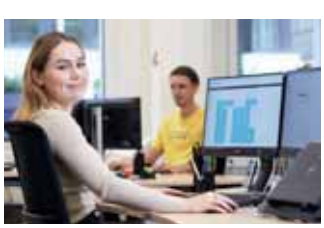

Automatiker/-in EFZ


Elektroniker/-in EFZ


Mechanikpraktiker/-in EBA


Informatiker/-in EFZ
Applikationsentwicklung


Informatiker/-in EFZ
Plattformentwicklung


Kauffrau/Kaufmann EFZ


Konstrukteur/-in EFZ


Logistiker/-in EFZ


Polymechaniker/-in EFZ


Produktionsmechaniker/-in EFZ

Mehr Informationen

www.eh.digital/
berufsbildungflow

Endress+Hauser Flowtec AG
Christoph Merian-Ring 4
4153 Reinach

Telefon +41 61 715 61 11
www.endress.com
berufe.ch.pcf@endress.com

Endress+Hauser
People for Process Automation